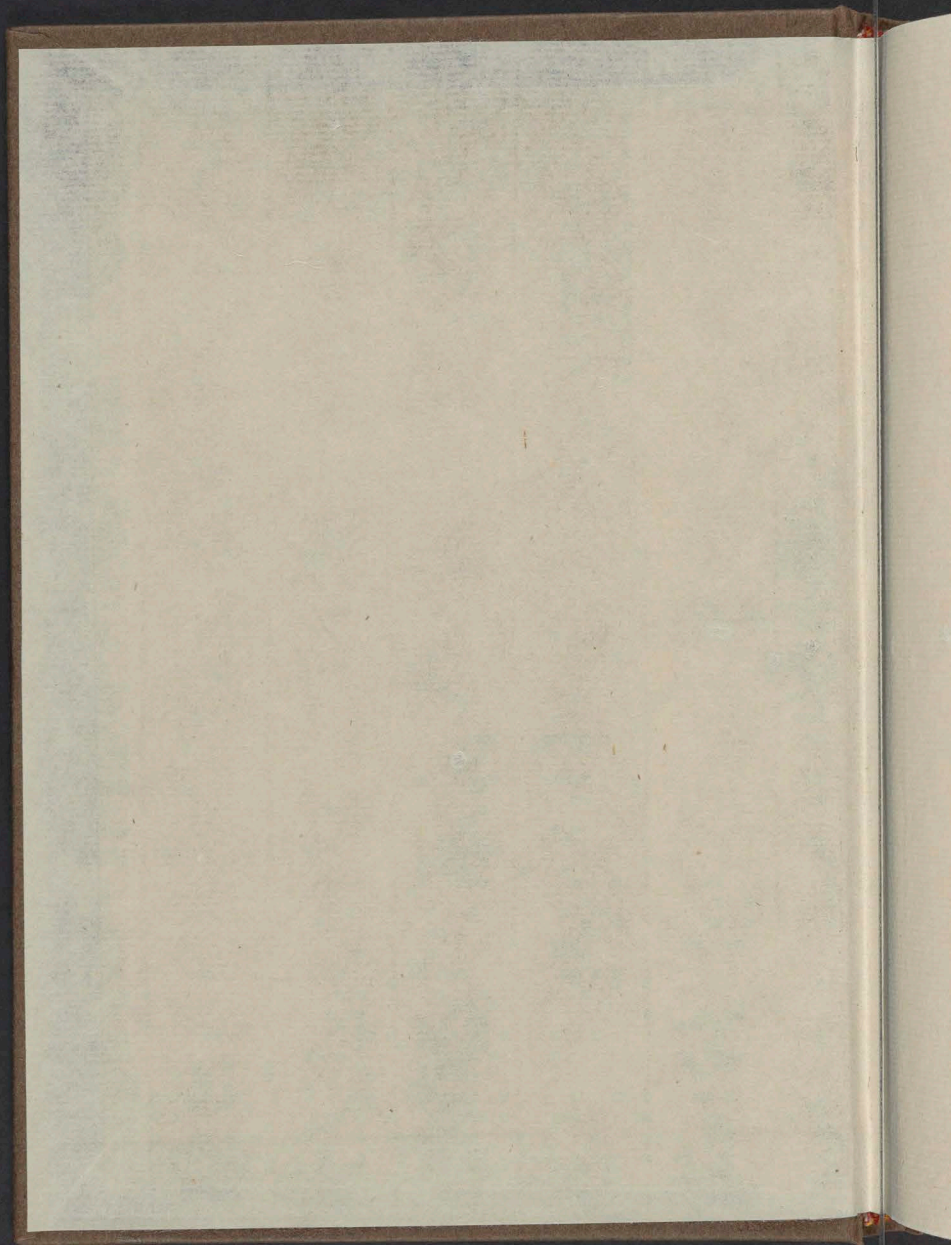


WITZEL
APOLOGIA
1533



BERNARD OF CLAIRVAUX
OMELIA
1516



10254d0S3900/7ST

BR

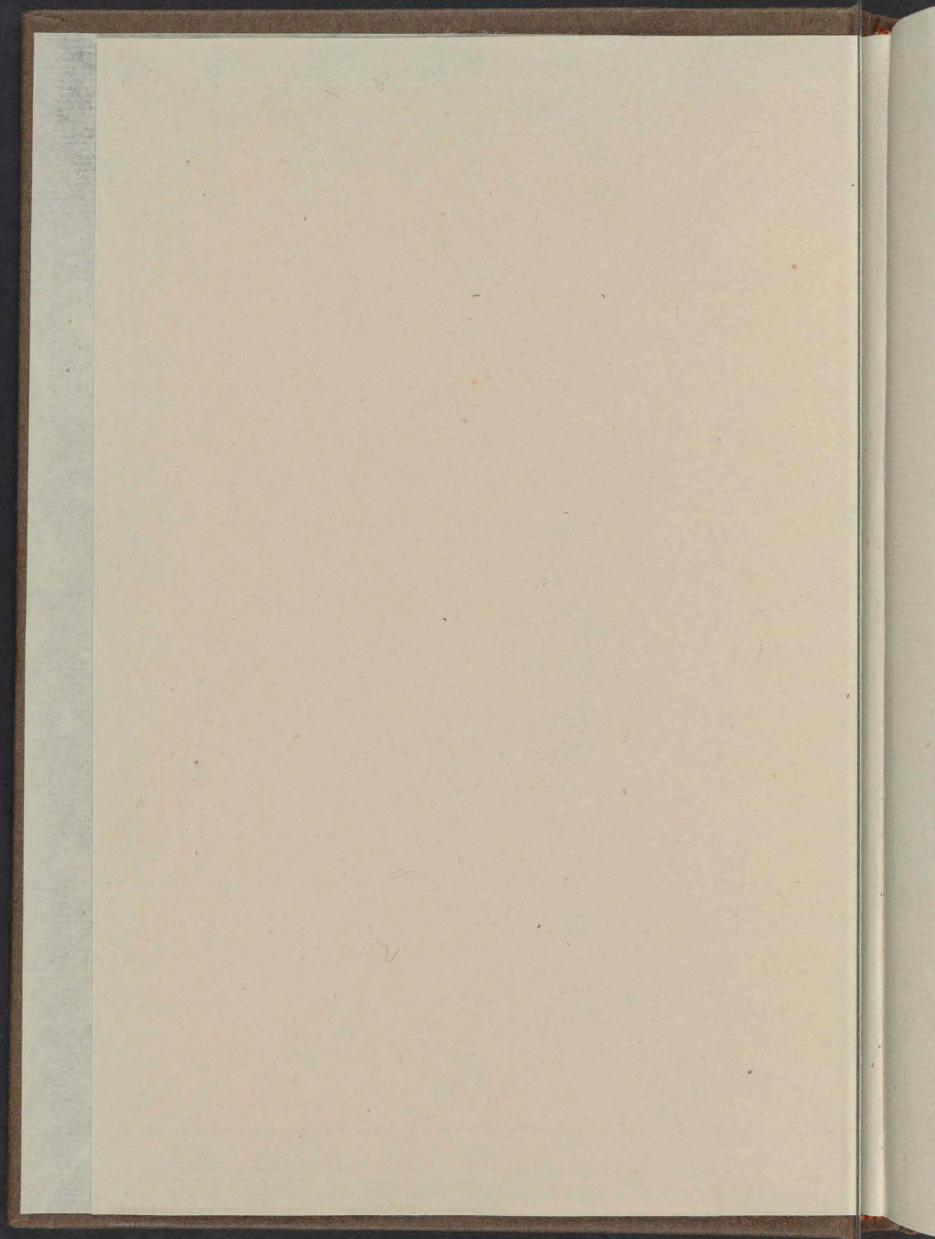
300

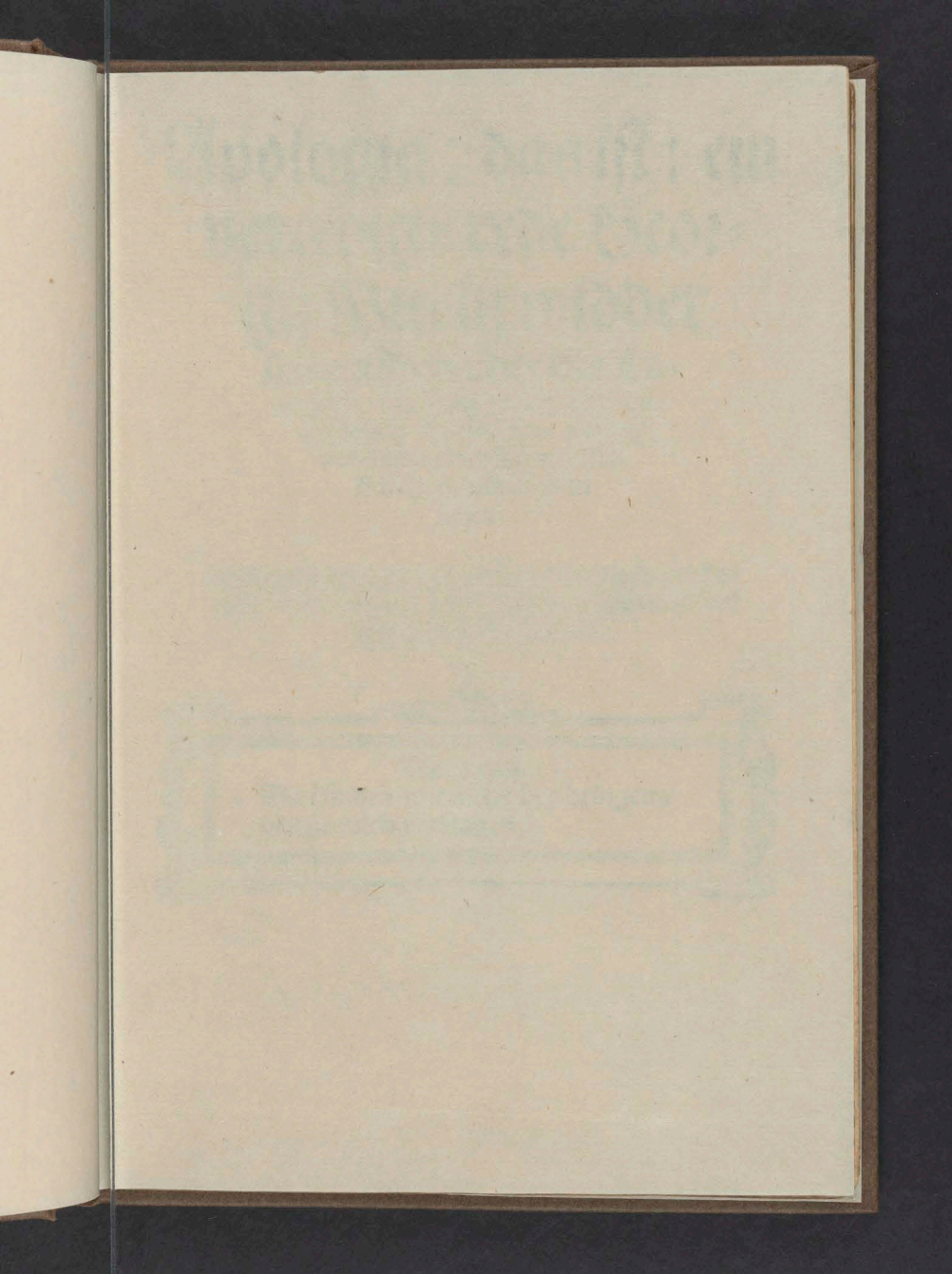
W58

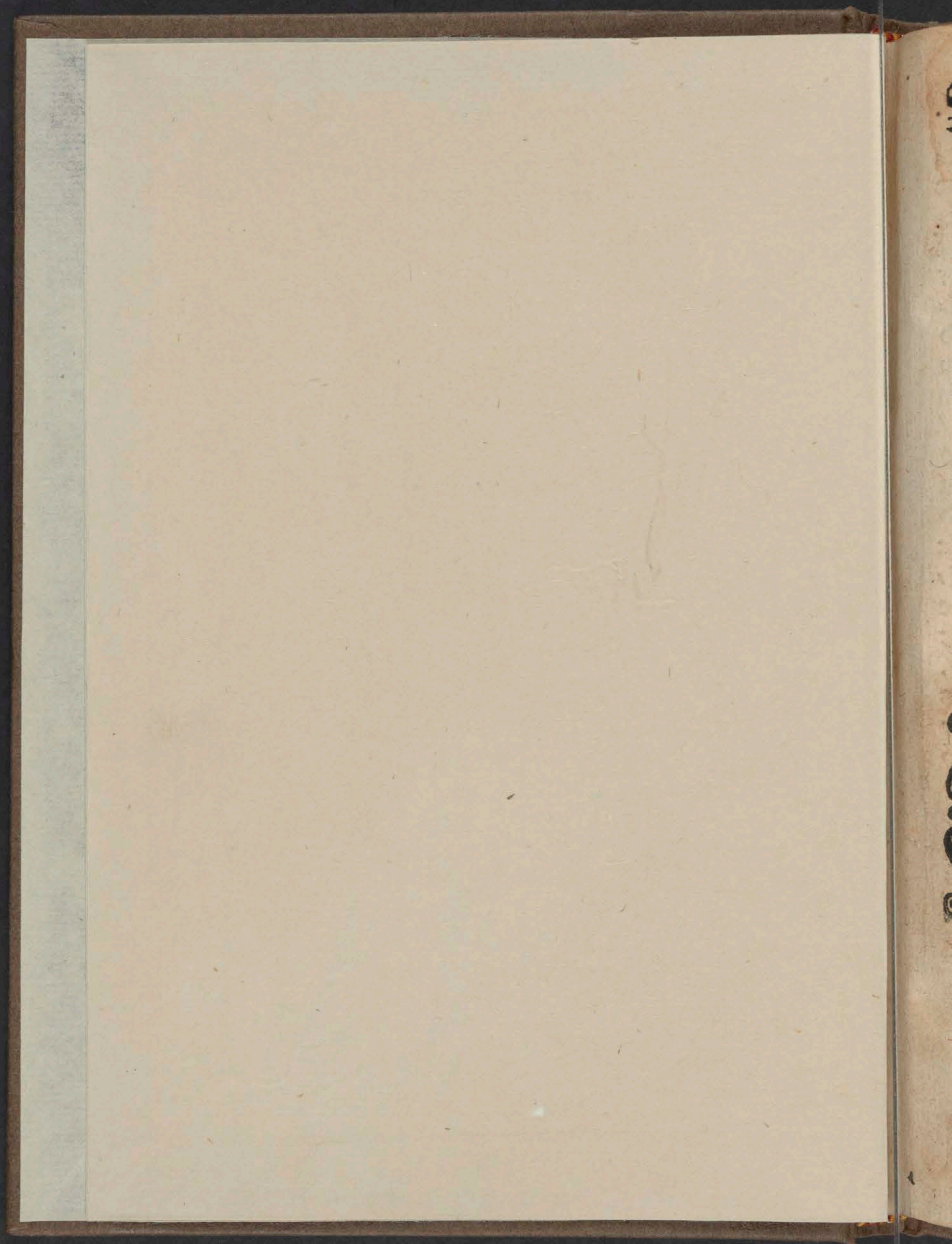
AG6

1533

Howard!







Apologia: das ist: ein
vertedigke rede Geor-
gij Wicelij widder
seine affterreder die Lu-
teristen/ mit sampt kurtzer abcon-
terfeyung Luterischer secten /
vnd preis alter Römischen
Kirchen/nützlich zu
lesen.

Auch wie er von der Kirchen ynn die secten ko-
men/ vnd von den selbigen widerumb zu der
Kirchen geflohen ist.

Act. xxiiij.

Sie künden mir nicht bey bringen /
des sie mich verklagen.

Zum Christlichen Leser:



Sist mir not / freuntlicher lieber Leser / das ich dise gegenrede offentliche thue / die weil die neydischen Luteristen (fürwar ein elend volck) nicht auff hören mit dem scharffen schwert yrer zungen ynn predigten / ynn yren concilien / ynn schlossen / ynn radheusern / vber disch vnd ynn gesprechen mir meinen Christlichen glauben zu schwertzen / meinen namen zu schmehen / vnd meinen ley mud feindlicher weis zubeflecken / allein darumb / das ich ynen den ruck gewandt habe. Vnd habens do hin gearbeit / das ich (wiewol vnwürdig) ydermans spectakel vnd sabel worden bin / auch ein schewe vnd schrecken meinen bekanten / darzu allenthalb vnd alle zeit vnsicher. Noch hette ich ditz alles mit stillschweigen verdwet / wo sie meinem glauben nicht zu nahe gegraset hetten. Einen Samaritan las ich mich mit dem Herren schelten / aber nicht einen Demoniacum. So gepeut Sanct Petrus / man sol Apologias vnser glaubens thun / Welchs S. Paulus für Agrippa frey gehalten. Vnd ist solchs den saltan yñ starckem branch gewesen / wie am Athanasio / Ruffino vnd Bernardo scheinet. Ich habe dir / lieber Leser / auch hymit dienen wöllen / vnd nicht mir allein / wie du ym furtgang sehen wirst / vnd mein sach also handeln wöllen / das die so noch Luterisch sein weich werden / vñ die so vn luterisch sein / gestreckt werden sollen / da mit es on gemeinem nutz nicht abgienge. Der Herr führe vnd leite vns auff seinem wege / Amen.

Datum Jacobi. An. M. D. XXXij.



Ach dem es hynfurt vn-

leuckbar vnd onheling bey yderman
ist / wie ich der Lutherische part vr-
laub geben / vnd mich widerumb zur
Kirchen gewandt habe / geschichts /
das sich viel diser meiner that nicht
allein verwunderen / sonder sehr darüber zürnen / Di-
sem ist bisher von mir durch lateinische brieff viel fel-
tig gnug than / daruon yro etliche auch / Gott lob / zu
wancken begynnen. Weil es aber durch des bösen an-
regen viel darbey nicht bleiben lassen / sondern faren
zu / vnd da mit sie yren grym büssen / tragen mich mit
gifftigen zungen vnters gemeyn volck / zympt sichs /
das ich mein gerücht / vnd vnschult aus dem stinckend-
de offene grabe yres schlundes rette / auff das sie
schamrot vnd der vnnerschampten lügen vberwun-
den fur aller angesicht bestehen.

Erstlich / ist hie nicht gar not vrsach zugeben /
warumb ich vom Luter abgewichen / syntmas ditz
yderman bey ym selbs wol abnemen kan. Doch wil
ich etliche vmb der guthertzige willen zufals anzey-
gen. Ich habe warhafftiglich befunden / das diser
handel nicht die gemeyn vberallreichende Kirche
Gottes sey / so wir gleuben vnd nennen Catholica /
sonder sey ein Schisma / das ist ein Spalt aus der sel-
bigen / newlich erstanden / wie der gleich etliche hun-
dert synt Christi gepurt erstanden sind.

Zum andern / habe ich gentzlich vermerckt den ni-
dergang diser sachen / wie denn alle Schismata bis-
her yre zeit gestanden / vnd bald verschwunden sind /
wie der rauch vñ staub. Dargegen die kirche Gottes /

N ij so wir

so wir glauben vnd nennen Catholica / alweg gesiegt
vnd triumphiret hat / also das sie noch stehet wider
die helle pforten.

Zum dritten / habe ich gesehen / wer dises handels
autor / furgenger vñ meister sey / nemlich ein Mönch /
vnd habe allerding erkant / das / wie der selbig münch
dise seine sache allein auff bracht hat / also erhelte / fur-
dert / vnd treybet er sie auch allein / vnd das nach sei-
nem hirn / Macht vnd zurbricht / keret vnd verkeret /
sagt vnd lencket / setzet auff vnd abe alles allein nach
seinem lust vnd gefallen / wie er es der sachen gelegen-
heit am dienstlichsten vnd der Kirchen am wider-
sten vrtheilet. Wil itzt nicht melden / was yn zu diser sa-
chen bewegt / Auch nicht was er hyryn sucht. Mag
auch nicht rügen / was dises Sectenmeisters eigener /
wütender / stürmischer / vnbestendiger / stoltzer kopff /
blutdürstiges hertz vnd verderblichs furnemen sey.
Sein heyliges leben vnd Euangelisch wesen ist gantz
deutschem lande bekant / das auch die kindlin daruon
sagen. Es hat ein Mönch das Türckenthumb er-
wacket. Man sehe zu / wo ditz die lenge hinans geradte.
Man höret bereit den Türckischen keyser lieber nen-
nen / denn den Römischen Keyser.

Zum vierden / habe ich bedacht / die blutigen pri-
mitias / vnd die vngeschickten / freyen / fleischlichen /
bäbischen / leichtfertigen anfenge diser sachen / wel-
che starcke anzeigung sind / aus was brun sie fliesse.
Surwar bruder / also sing sich die kirche Gottes vor-
zeiten nicht an / Wiewol ym anfang diser sachen zu
zeiten etwas gehört vñ gesehen ward / das manchem
fromhertzige gefiele / als das da reichet zur reinigung
der kirchē / aber es wandelt sich bald dahin / das man
mercket / was fur ein hund darunter begraben lige.

Zum

Zum funfften/habe ich gespüret / das diser part
gubernirer yro datum haben auff den gemeinen man
gesetzt . Denn wie wol herr omnes der angenommen
part etlicher mas feind wirt von wegen des geitzes vñ
wollebens yrer prediger zc. noch helt er ehe darbey/
denn beyrn Pabst. Denn sie ia also freyer vnd wilder/
oder (wie sie es selbst nennen) eygenwillischer leben
mögen / den sonst . Sonderlich aber stehet diser part
prediger hoffnung auff yrer Fürsten schwert / fallen
dise (das sicher zu glauben ist) so soltu wunder sehen/
wie es fallens vnd leuckens gelten wirt.

Zum sechsten/habe ich ynn ein bedencck genomen/
den vneuangelischen process diser part / daryn alles
stracks wider das so vnmeslich hoch gerhümet Euan
gelion gethan wirt / vnd vnter des Euangelij man
tel alle funde vnd schande ym schwang gehen / wie sie
auch selbs klagen. Schmeck die frucht / so wirstu des
baums ynne werden / do ist wenig guts / Iderman
sucht das sein / von den grösten Fürsten an / bis auff
den geringsten bawr. Nymstu nicht / so hastu nicht.
Der prediger vnd yrer weiber leben vnd werck / ist hel
ler am tage / deñ das mir not darvon zuschreiben sey/
Ein blinder sehe wol / worauff es gespielet wirt.
Nelff Gott / die kindheit diser secten ist so mechtig vn
rein / was wolt werden / wenn sie alt würde? Sie ist
ynn zehen iaren so bawfellig worden / was wolt ge
schehen yn 1500. iaren? Stehet es lang also / so werden
wir vollend heyden werden / vnd heylige Göttliche
ding werden mit der zeit gar ynn ein vnacht komen.
Es wirt allemeylich alle furcht / zucht / vnd redligkeit
auffgehaben / vnd endlich dahin komen / das wir sa
gen werden / O wer vor oder nach diser Secten gepo
gen werden /

Al iij ren were.

ren were. Ich wil itzt nicht sagen / wie Gott disen zehnerigen abfall gerochē hat mit Türckischem sieg / mit baurschlachten / mit vnerhortem hunger vnd aller ding erschreckliche thewring / mit vnerfarner schweistranckheit / mit viehsterben / mit brand / mit vbertrefflichen pestilentzen / mit mördlichen kriegē durch viel lande / mit grosser vneynigkeit der herren vnd stedte / also / das gemeiner landfried ynn grösser fahr nie gehangen hat / vnd ist kein Somer vergangen / darynn man sich nicht krieg oder auffrur besorget hette / Weiter / mit mercklicher vntrew / falscheit / bosheit der menschen / das eins schier das ander frisset / mit vntreglicher stettiger schatzung &c. O der frucht / o der zeit.

II
*tußend
bona opera*
Zum sibenden / hab ich teglich gesehen / wie durch vrsach diser part / die liebe fast ynn aller hertzen erkalt ist / alle andacht verloschen ist / der gotsdienst fast zurüttelt / gestürtzt vnd zu nicht gemacht ist / das gebete verkleinet ist / das fasten verspott ist / das almosgebē / bus vnd heyligkeit / keuscheit verlacht ist / vnd alle gute werck yre würde verloren haben / das erbermlich zu sagen ist. Vnd sind an der Tugent stad / eitel laster gewaltiglich eingerissen / also auch / das bey etlichen sund fur keine sund mehr geschetzt wirt / vnd schand ist nie grösser ehre gewesen. O des volcks / das vns ditz Euangelion geperet hat.

*Communion
schulden*
Zum achten / habe ich gesehen / wie durch dise Thewring auch die Policeyen grosse anstos leiden / also / das alle Commun nu hynfirt vnwendiger sind / vnd schwerlicher regiret werden mögē / wie alle oberkeit klagt. Auch dardurch die schulen fast vntergangen vnd verderbt sind / zu grossen schaden beyde der Christenheit

Christenheit vnd Policey. Ich sage auch von den hohen schulen/welche auch wußt ligen/ so weit dise seu- che vmb sich gefressen hat / Wil schweigen / wie gar on das kein kinder zucht ist / wie wol sie itzt mit yrem Catechismo sich widder zucklen.

Zum neunnden/ habe ich gedacht / das es ia nicht von rechten dingen seyn müsse/ weil dise part alles fallen leß/ was sich zum guten zeucht/ vnd widerumb alles fest hellt was sich zum bösen streckt. Die vierzigtege fasten ligt darnider/ aber die fastnacht steht. Keiner heyligen abent achtet man / aber man seyret doch zur fresserey. Die quatertemper sind vergessen/ aber S. Martinus/ Burckhards/ drey königen/ Joannis &c. prasserey ist nicht vergessen. Niemand wil auch mehr hören/ wenn man anderst redt / denn sie thun/sprechend/ Es sey wider das Euangelium.

Zum zehenden/ hab ich gesehen/ wie ein Sect ymmer die andere gepere/welchs die rechte farb Luterischer sect ist. Denn dise heuptsect hat bereit sechs oder sibben bracht/was wil denn noch werden? Man höret / das teglich mehr newr Propheten auff komen/ welche alle yren vrsprung aus Lutero zihen / aus des brüsten sie erst alle gefogen haben. Wo wil denn zu letzt der arm eynfeltig man bleiben? Welchem sol er zu oder ab fallen/ weil sie alle Gottes wort rhümen? Ach der klage so man stets höret vnterm gemeynen volck/do schier niemand weis/ wie oder was er gleuben oder thun sol/ D yrrung vber alle yrrung / Wehe vnsern seelen/wo es also hangend bleibet.

Zum eylfften/ habe ich gesehen vnd noch / wie thurstiglich/wie unsinniglich/wie vbermütiglich diese part

se part alle heylige keter/ beide new vnd alt / beide lebendige vnd todten verwirfft vnd mit füßen tritt. Dar zu alle Concilia vnd alle gute heylsamen besserliche decret vnd ordnung der altē Kirchen/ Ich las yderman vrteilen / ob sich solch thun mit der waren Kirchen Gottes vertrage / wie sich dise sect denn mit vnuerſchampter ſtirn ausgibt.

Zum zwelfften / hab ich geſehen vnd noch / wie ſie die ſelbige yre ſect / mit ſo vnbeſtendigem / vngewiſſem vngegründtem / menſchlichem regiment auffhalten. Da iſt keine rechte ordnung / Was do ein iar gilt / das gilt das ander nicht / Deut halten ſie es alſo / morgen anderſt / wil nicht ſagē / das es keiner helt ynn ſeiner kirchen als der ander / Einem yglichen geſelt ſeine weiſe am beſten / Itzt richten ſie etwas an / das da außſündig Euangelisch ſein ſol / bald ligts yñ der aſchen / Darnach erdencken ſie ein anders / das weret auch einen tantz / darnach wirt ſein nymermehr gedacht / vnd ſo furt an on ende. Sie haben macht alſes zuſetzen / zu ordnen / zu halten / zu vnterlaſſen etc. wie ſie luſtet / wer iſt / der ſie ſol meiſtern? Sie haben menſchen geſetze vnd ordnung weg genommen / vnd verheiſchen Gottes geſetze vnd ordnung an die ſtat zu bringen / aber wie das gehalten ſey / iſt fur augen. Vnd ſolts lang weren / ſo ſolten mehr newer menſchen geſetze vnd newer ordnung auffkommen / denn vormalſ ye gewefen. Man ſehe doch / was groſſer hauffen newer decret der ſecten Viſitatores on vnterlaſſ einführen vnd gepietē / welche alle vber den leyſt gemacht ſind / das ſie den alten vngleich vnd etwas ſonderlichs ſeyn ſollen / deñ es ſonſt nicht Euangelisch were / Wiewol ſie gezwungen werden / viel alter gewonheit widderumb auffzurichten / auch on yren danck / weil ſie nicht anderſt

11
Hymn yglichen geſelt ſeine weiſe wol
Denn mit ys landt Narren vol

anderst künden. Das volck merckt solchs / darumb
ists auch so vnwillig auff die sach / gehet vnd mur-
ret / vnd ist vberaus bestürtzet / ia es helt schier auff
nichts / kompt allemeylich ynn ein vnsorge vnd vn-
achtung des gantzten Gotsdienstes / Was sol ich sa-
gen? Sie haben böses mit argem verandert / Weyser
leute constitution mit leichtfertiger leute constitution /
alte löbliche gewonheit mit newer vnbestendiger ge-
wonheit. Es wil ynen an pfaffen gebrechen (welche
sie erst zu leyen gemacht) darumb nemen sie itzt zu der
secten dinst rips raps was da nur lesen kan / es sey ge-
weyhet oder vngeweyhet / Allein das es ein weib ha-
be / oder bald neme / vñ nach einer tod ein andere / vnd
aber ein andere. Denn wie kündt ein weibloser das
from Euangelion predigen? Ich mag itzt nichts spe-
cificiren / Man sehe allein / wie sie es mit dem Fasten
spielen / welcher ynn der warheit mehr ein wucher
oder pfaffen fast ist / denn ein Gots oder gemein fast.
Die kirchöfe sind zu schindgruben worden / vnd wid-
derumb. Etliche dorffkirchen sind zechhenser wor-
den &c. Ditz auff andere zeit. Der Herr gebe augen /
das alle welt sehe / wie vns ein schwartzkutt angefurt
habe. All ding ist aus seinem gelenck vnd ordnung ge-
wichen / das es schwerlich widder einzurichten ist.

Zum dreyzehenden / habe ich betracht / wie gar ein
falsche lere dise secte füre / vñ selbigen ein farb mit des
Euangelij titel künstlich angestrichen / vnd mit ziel-
chen süßen Worten gefödert / damit sie die einfeltigen
hertzen beste ehe zu sich reisse. Wie falsch aber vnd
aussetzig die Luterische lere sey / haben etliche an tag
geben / vnd sol noch / wil Got / klerer dran komen. Ey
des erbermlichen gotslesterlichen versürens. Welcher
B vnter

unter vns hett ditz vor sibem oder acht iaren geglaubt?
Ich sage / wenn schon dise lere / als gerecht bewert
were / so mecht sie doch yr meyster selbs auffss hōhest
verdechtig. Wo mit? Erstlich / weil er der selbigen kei-
nen Richter leiden wil / auch nicht die Engel / domit
er anzeigen / das er auch kein Concilium leiden kan/
item kein disputation noch verhörung / Wer aber sol-
cher meinung ist / der gibt gnugsam zunerstehen / was
er im schildt füre. Darnach macht er seine lere schwar-
tze / das er sich allein die heylige schrift auszulegen
vnterstehet / wil keinen meyster dulden / niemand hō-
ren noch achten / denn sich allein / Im ist auch kein le-
re gut genug / wenn sie gleich aus dem schos Gottes
angesehenlich siele / so sie nicht nach seinem geist
laut. Was er allein leret / transferirt / disputirt / schrei-
bet / das mus recht seyn / vnd wenns gleich Christus
selbs vnrecht spreche (oder das ich ym nach rede) wenn
gleich die gantze welt dardurch solt zu drymmer ge-
hen / vnangesehen / das er tausetseltig wider sich selbst
leret. Zu letzt bringt er auch domit seyne lere ynn aller
menschen argwon / das er so gewaltig auff alle streif-
fet / die sie nicht annemen oder darvon fallen / gerade
als wolt er alle welt zwingen / ym allein zu glauben.
Wo sein hand nicht hynreichet / do reichet sein verre-
terische blutdürstige feddern hyn / domit er einem flux
abhilfft / der sich wider yn setzet. Welchs ob sichs E-
uangelisten zyme / las ich andere sagen. Wer nicht gar
synnlos ist / der mercket wie sich die armen Euangeli-
sten domit selbs verraten / als die so yrer lere (die sie vn-
gewisse vnd sinckend fülen) fur den gelerten fürchten.
Nu gebe ich yderman zu erkennen / ob man dem allein
glauben solle / der sonst niemand glauben wil? Dise
ursach wil ich obenhyn verzelt haben / welche mich
furnemlich

furnemlich bewegt/ vom Eutertum abzuferen. Die
andern wil ich auff andere zeit sparen.

Wie dem nu allem/ dennoch sollen sich meine wi-
dersacher schemen/ etwas böses von mir zusagen/
weil ynen yr eigen hertz zeuget/ das sie aus neyd vnd
has liegen. Solten sie mich drumb also schmeihen/
verfolgen/ vnd allerley vbels wider mich reden/ das
ich hynfurt yre secte meyde? wöllen sie mich des so
sehr verdenccken? Lieber Gott/ mag nicht einer vmb-
keren/ so er yrrgehet? Mag nicht einer widder auff-
stehen/ der do gefallen ist? Mag nicht einer wider
nüchtern werden/ der do truncken ist? oder sol er all-
weg yrrgehen/ alweg liegen/ alweg truncken bleiben?
Gott sey ewig danck/ das ichs nicht allein bin/ der do
vmbkeret. Denn solcher alle lande vol sind/ beider der
gelerten vnd vngelerten/ welche die sache etwas tieff
betracht/ vnd befunden haben/ das sie auff sand ste-
het/ darumb sie darnon fliehen/ als von der rotte
Chore/ damit sie nicht mit ynen verderben. Etliche
sind/ welche die sache ynn zweinel zusetzen begynnen/
weil sie erkennen/ das sichs wol lengert/ aber nicht
bessert/ia erkennen/ das es synt der zeit nie ist gut ge-
wesen/ sonder eitel böse iar vnd böse sitten ynn aller
welt auffs mechtigst regirt haben/ als fruchte der ne-
wen lere. Etliche sind bey sich selbs diser sachen halb
yrre/ vñ werden doch durch das grosprechig schrei-
en yrer prediger zu ruck gehalten/ wie sie denn stehen/
vnd den armen man mit gelerten Worten bezaubern
künden/ setzen yre seele zu pfand/ wo es anderst ist/
denn sie lernen/ hab aber sorgen yre verpfente seele seyen
lang verstanden. Etliche lieffen gern abe/ thüren aber
nicht aus fürcht yrer öberkeit/ welche es also haben

B ij wöllen

wöllen/nach dem sie ein mal darauff berebt. Etliche
sind der Luterey schon müde/weil wedder haut noch
har gut dran ist / darzu wedder grund noch boden/
die selbigen halten den wolff bey beyden oren / ynn
dem sie nicht wissen / wohyn sie sich keren sollen/dess
es stehet noch vnrein ynn der Kirchen/ist noch wenig
geseggt/wie sie wol solle zc. Sollen sie denn von einer
secten ynn die andern fallen/ so istz ynen auch nicht zu
thun/vnd wolten doch auch gern auff rechter bane
gen himel wallen/darzu sie aus gnaden beruffen sind.
Ditz habe ich rüren wöllen / auff das meine feinde
wisseten/wie hart man an yrem lappen halte/ das sie
nicht yre eignen gutdünckel ewig betriege.

Das sage ich aber/wenn mich yrer einer noch heu-
tigs tags mit beständigem grunde gewis machen
kündt/das yr thun aus Gott vñ recht were / ich wolt
mich weiters bedencken. Aber sie künden oder mögen
oder sollen oder werden es nymmermehr thun. Denn
es kan oder mag oder sol oder wirt kein sect nymmer-
mehr die Kirch sein / vnd wenn sie schon sibem mal
ansellicher vnd stürmlicher were/denn die Kirche/do
ist dencken nach verloren. Ein sect ist ein sect vnd bleibt
ein sect/ wie ein affe ein affe / man schmücke/preyse/
vnd verteydige sie so hoch man wöll. Es waren vor-
zeiten secten / welche so from vnd heilig waren/ das
die Luterische dargegen stincken möcht / vnd vnwerd
were/das sie ynen solt die kamerschalen gelangt ha-
ben / dennoch waren es vnd blieben secten / welcher
ende die Kirche die lenge ausharret / wie sie diser aus-
gang auch erwarten/vnd dennoch bleiben wirt/ weñ
dise wie wachs zerschmoltzen ist.

Auff das aber der Ley gründlich wisse / was das
wörtlin

wörtl̃lin seet bedeut / mus ich ein wenig ym zu gut aus
spatziren. Als der Christenglaube erst anbrache / vnd
alle welt krefftig durch gieng / das vmbher Kirche
durchs wort Gottes worden / das ist / das allenthalb
stedte vnd flecken zum glauben tratten / vnd durch die
Tauff vereynigt / gesellet / ein leib vnd seel worden /
yrem Erlöser vnd Herren die tage yres lebens ynn hei
ligkeit vnd gerechtigkeit für ym von hertzen zu die
nen / do entgünnet der Satan dem menschen das heyl
Gottes / wart vnmüssig / erdacht fundlin / wie er die
Kirche / das ist / den vereinigten vnd zuhauff gestig
ten leib ynn Christi glauben zutrennet vnd zubreche /
Dube erst an / vnd erweckt den Christen einen dun
ckel / das sie anfiengen einen Lerer dem ander für zu
ziehen / vnd die Petrum höreten / dunckten sich besser
seyn / denn die Paulum höreten / vñ widderumb. Aus
disem kleinen hohnut / erspan sich ymmer mehr vnd
mehr vnwillens vnd zwitrachts vnter den ersten Chri
sten / das auch Paulus die lenge darwidder schreiben
muß. j. Corint. j. ij. iij. iiij. Denn es wolt nicht allein zur
teylung des Christen volcks reychen / sonder auch zur
verachtung des auffgehenden Euangelij. Es bleybe
nicht darbey / sonder bald drauff fiengen an etliche
Lerer der Christen andere lere furzugeben / welche
von den Aposteln nie gehört waren / hiengen Jünger
an sich / woltens besser machen denn die Aposteln /
Vnd tratten do mit aus gemeinem hauffen des Chri
sten volcks. Solchs hies man auff Griechisch Schis
ma / das ist / ein spalt / ritz oder trennung / als wenn et
was gantzes auff trennet oder reisset zc. Welchs wörtl̃
lin Sanct Paul braucht wider die eygensinnigkeit der
Corinther / do sie sich auch also trenneten / vnd wolt
einer Petrisch seyn / der ander Paulisch / der dritte

B ij Apollisch /

Apollisch / gleich wie itzt einer Luterisch / der ander
Zwinglisch / yhener Balthasarisch ist. Vnd das alles
vnter den namen Christi vnd des Euangelij. Die la-
teiner nennens Scissuram / diffidium &c. Augustinus
nennets zu weilen precisionem.

48
Darnach gab man disen Spaltungen noch einen
namen / vnd hies sie Kriechisch hereses / welchs die
lateiner sectas geben / vnd ditz wörtlin brauchet Sanct
Paul auch etliche mal vñ Lucas. Vnd ist eigentlich so
viel auff deutsch / als wenn einer seinen kopff auffse-
tzet / welet ym etwas sonderlichs vber vnd neben dem
so do vor gewesen / feret darnach zu / platzet vnd po-
chet drauff / verdammet alles was er nicht redt oder
thut / lobet das seine allein / zeucht schuler an sich / wie
der Magnet eyßen / macht ym ein eigen kirche / eigen
lere / eigen ceremonien / eigen weis vnd werck &c. Sol-
che leut hies man Hereticos / vnd yr wesen ein secten /
darumb das sie sich selbs vmb yrer newen erwelete
weis willen / abgeteilet oder abgehawen hatten von
der ersten vnd grofen Kirchen / als von der / die ynen
nicht gut gnug war &c.

Fast die ersten secten / so da ausbrachen / vnd die
Kirche spalteten / waren der Dymeneer / der Cherin-
ter / der Ebioniter / der Nazareer / der Nicolaiten / Ba-
silidianer / Carpocratianer / Saturnianer / Chilia-
sten / Valentinianer / Cerdonianer / Marcioniter / Ta-
tianer / Encratiter / Appelliter / Montanister / Photi-
nianer / Autemoniter &c. welcher ein igliche ein eigen
meynung furgab / vnd keine mit der andern stimpf /
sonder ein igliche hielt sich selbs für die einige Chris-
tenheit / veracht vnd verdampft die andern. Aber ynn
dem

dem waren sie alle eintrechtig / das sie mit gemeyner
hand wider die Kirche fochten / vnd ein ygliche vn-
derstundt sich die selbigen allein zu tilgen / vnd allein
Kirche zu sein / Wie sie es aber ausgefurt haben / sa-
gen vns die Chronigkten gnugsam. Leiden hat sie sich
müssen die liebe Kirche / da sie die secten also vnge-
stümlich / eine nach der andere / offft zwey oder drey zu
gleich / angriffen / aber vnterlegen hat sie nie / sonder
alweg ritterlich gesiegt.

Nach disen kamen anderesecten / welche sich auch
höchlich an der Kirche versuchten / lieffen sich aber
alle zu tod an yr / als die sect Sabellianer / Valesier /
Samosatener / Manicheer / Dieracliten / Nonatian-
ner / Apollinaristen / Arianer / Macedonier / Aetia-
ner / Eunomianer / Euticianer &c. Wie viel yro wa-
ren / noch musten sie die Kirche auch stehen lassen /
vnd mit schanden abziehen.

Darnach ward sie gestürmet von den secten der
Nestorianer / Acephaliter / Euchiter / Seleutianer /
Euidianer / Antropomorphiter / Monotheliter / Aga-
peter / Sabbatianer / Luciferianer / Romanianer / Do-
narianer / Pelagianer / Predestinater &c. noch bleybe
sie / wie wol sie viel seele verlore. Denn es an yren vn-
widderbringlichen schaden nie abgangen ist. Wol al-
len / die Gott ynn seiner stadt vnuersehret behüt / vnd
bis an das end bestendig gemacht hat.

Zu letzt must die Kirche noch mehr angefochten
werden / domit sie gelautert würde / als durch die se-
cten der Camperianer / Dulcianer / Albigenfer / Al-
banenser / Begginer / Turelupiner / Thaboriter / Dre-
biter /

biter / Felicianer / Merianer / Flagellirer / Colalder /
Valdenser / Picarder / Vniclephiter &c. Wie wol vnter
disen etliche nicht so gar böß ding fur gaben / als die
vorigen / vnd die Kirche als durch viel zeit bawfellig
worden / vrsach gabe / zu etlichen secten / yedoch sind
sie drum nicht gerechtfertiget. Denn man vmb et-
lichs mangels willen der Kirchen yre eynigkeit nicht
zureißen soll / wie darvon Ciprianus vnd Augusti-
nus gnugsam geschrieben. Nu zu disen obgenanten
zele die Luterische sect sampt yren döchtern / so wirstu
erkennen / wie die sache stehe. War ist / dise gibt zu
weilen etwas guts fur / vnd wirt widderumb etwas
bößes ynn der Kirchen erfunden / dennoch ist damit
vnberwert / das dise sect die Kirche / vnd die Kirche ein
sect / oder des Teufels nest / wie Luter zu lestern pflegt.
Des sind wir aber gewis / das all das yhenig / so dise
sect guts vnd nutzbarlichs yns volck schützte / das das
selbig nicht yre / sonder der Kirchen sey. Widderumb /
was die Kirche bößes vnd vnnutzes hat / treibt oder
leret / das dasselbig nicht der waren Kirchen / sonder
sey von etlichen furwitzigen geitzigen vnd wollustig-
en menschen mit der zeit darein getragen / also das
man desselbigen on der seelen nachteil wol geraten
künde. Also hastu auffß kürtzest gehört / was do ein
sect heiße vnd sey. Daran habe keinen zweifel.

Weil denn das Luthertum disen obuerzalten se-
cten gleich ist / so künden wir sie warhafftiglich vnd
fur Gott nicht anderst nennen. Denn sie vergleicht
sich mit den vorigen ynn dem sie auch widder die Kir-
che / so wir Catholica glauben vnd bekennen / on vn-
terlas auffß wütendest streit / das sie lande vnd stedte
ynne hat / darzu Herren vnd Fürsten / ist offenbar /
das sie

das sie etliche der vorigen auch also gehabt haben.
Das sie geleerte leut hat / haben andere auch gehabt.
Das yr herr omnes leichtlich anhengig wirt / ist vor
auch gewesen / sonderlich wenns also ein frey fleisch
secten war. Das sie die schrift prechtiglich erheben /
ist wol gut / aber das ist nicht gut / das sie yre schrift
darunter verkeuffen / Solchs ist vor auch gewesen /
Denn wo mit wolt man sonst die seele nach sich zie-
hen? Das sie etwas lange zeit stehet / weis man / das
die vorigen auch lang vnd viel lenger gestanden ha-
ben. Darumb wend es / dreh es wo hyn du wilt / so
wirstu es also finden.

Nu das ich widerumb meinen menchlerischen
mordzungen antworte / saget / was mangelt euch an
meiner widerkerung? Wo fur haltet yr euch? Seid
yr Aposteln? Seid yr Euangelisten? Seyd yr Pro-
pheten? Zwar yr gebet euch darfur aus. Was zeu-
gen aber ewer werck? Was sagen ewer bücher?
Was vrtheilen andere leut von euch? oder sol man es
glauben / weil yrs selbs sagt? Seid yr von Gott ge-
sand / warumb leret vnd thut yr denn on vnd wider
das yenig / das die erstengeleret vnd gethan haben?
welche doch auch von Gott gesand waren. Derhalb
mus ia eins feilen / Entwedder die ersten Kirchseule
müssen von Gott nicht gesand seyn / oder yr. Wie nu?
Die ersten haben yre sendung / mit wunderzeichen /
mit vnschuldigem blut / vnd mit heyligem leben be-
weyset / Saget / wie habt yr ewere sendung beweiset?
Ir kündt dencken / wie ich alhie dem Esel die lewen-
haut abziehen wolte / wenn schelten ablas were / Also
sage ich / Ich habe entweder recht oder vnrecht dran
gethan / das ich Luterum verlasse / Das bekennestu.

E Dabe

Dabe ich recht dran gethan / so ist Luter mit seiner
gantzen Kotte verloren. Dabe ich aber vnrecht dran
gethan / so ist Cöristus mit seiner gantzen Kirchen
(des gelied ich bin) verloren / Denn ich ia mit vnd
ynn der Kirchen mich finden lassen sol / die Christus
durch seine Apostel vnd nachfolger gegründet vnd
gebawet hat. So ist vnwanckelbar / das keine andere
Kirch ist / noch seyn kan / denn die so sich bis auff vns
durch die succession der Orthodoxen strecket. Dar-
uon hernach mehr.

Ich mus mehr mit euch ottern reden. Vnterwey-
set mich / was sol ich thun? Sol ich bey euch bleiben?
Das radtet yr gewislich. Nu stehet doch alhie ewer
schwester pars Zwingly / vnd spricht / yr yrrt grau-
samlich / vnd widderredt mir trewlich / ich sol euch
nicht folgen / So stehet auff der ander seyitten schwe-
ster pars Baltasaris / vnd spricht / Ir versüret land
vnd leut / mehr denn kein Antichrist / vnd widerredt
mir auch / euch zu folgen. Darzu kompt itzt (sagt
man) ewer süster pars Campani ⁊ ewinsdam Dispa-
ni / die spricht auch / yr yrrt / kündt nichts ynn der
Schrift zc. So weys ich furwar / wenn Johan Dus
noch lebet / er würde euch auch nicht zusallen / wie
mich seine schrifte noch ansehen / ausgenommen bey-
derley gestalt vnd verwerffung des Cleri. Vber dise
alle / haltens die Waldenser vnd Picarder auch nicht
mit euch / sonder wider euch / welche auch nicht die
geringsten Christen seyn wölten. Alle dise / wie die vo-
rigen secten / sind ynn dem allein eyns / das sie mit
sempptlicher hand wider die Römische Kirche kriegem.

Wie thu ich ym nu? Eine ygliche sect vnter disen
wincket

winckel mir zu sich / verheyscht mir das leben / sage
Christus mit dem Euangelio sey allein bey ynen / vnd
sonst nirgend. Trete ich nu zu diser einer / so verdam-
met yr mich ynn abgrundt. Widerumb trete ich zu
euch / so verdammen yhene tieffer denn ynn abgrundt.
Ir kündt predigen / yhene auch / Ir kündt die schrift
auslegen (nach ewrem synn) yhene auch nach yrem
synn / Ir habt volck / das euch als die Engel Gottes
lobt vnd starck bey euch helt / yhene auch / Ir wiisset
kündt vnd zungen / yhener etliche wissen mehr vnd
bas / Ir seid from (wie fur augen) yhene sind alle frö-
mer vnd sensftmütiger / Ir leidet verfolgung (wenn
euch die hende gebunden sind) yhener etliche leiden
mehr vnd gedultiger / vnd so fort an. Auff das yr er-
kennet / das / woenns vergleichens gülte / würdet yr
oben beym handfas sitzen / wie gros yr euch ans-
brecht.

Weil ich denn nu vnter so viel secten diser zeit stehe /
vnd von yglicher gezuckt vnd gereitzt werde / vnd kei-
ne auch bey sich selbst gewiss ist / schweige / das sie
mich gewis machen soll / vnd wider einander sind /
das auch eine die andere mit der faust iagt vnd ker-
ckert zc. so kan ich vnd yderman nicht bessers / denn
das wir vns nach vnser ersten Mutter vnd Erbkir-
chen vmbsehen / darein keren / vnd mit yr versünen /
vnd lassen sich die Kottische rangen vnter sich selbs
hawen vnd beissen / thuts ynen wehe / sie werden wol
auff hören / Man ist vnd bleibt doch bey vnd vnter
ynen vngewiss vnd gutes gewissens beraubt / Vnd
wer sich einer secten gibt / der ist darnach seiner selbs
nicht mechtig / vnd lesset sich hie ein / dort ein andere
nemen. Darumb ists besser / ein pferch der Kirchen

C ij bleiben /

bleiben / denn do allein ist sicherheit / gewisheit / leben / gut gewissen / vnd ewigs heyl. Der Herr gebe yderman yns hertz / das er disem nachtrachte.

H Noch eins. Wolan yr Luteristen / ich sol ewer lere fur Christi lere halten / vnd sonst keine mehr vnter der sonne. Ist nicht also? Nu / so wisset yr wer ewere lere auff bracht hat / nemlich Luter / ein man voller affect. Wie bestünde ich denn nu mit ewerer lere / wenn er / der lere vater vnd führer / ein mal rads würde / vnd wid derrieffe? wo bleybe ich denn? Es ist sich zu ym alles menschlich zuuersehen / will nicht sagen / das er auch auff ein zeit geschrieben hat / Man solle fallen lassen / was er vor etlichen iaren geleret habe. Wo sind aber die blieben / so da gestorben sind auff seine vorige lere / ehe er sich solches hören lies? kündts nicht geschehen / das er solchs hynfurt noch ein mal thett / sonderlich itzt / weil er fület / wie sein sache berg hinad gehe. Glenbe mir / wenn es zum eussersten kompt / das es land vnd leut kosten soll / er wirt sich lindern lassen / wie er denn itzt ein vier iar her than hat / welches vor niemand von ym geglaubet hett. *in händ* *Gau* Sihe / wo bleybe ich denn? Rete das palatium / vnd das hönig leben ist ym so lieb / das seinem geist wenig zu trawen ist. Ach der narren / die wir vnser seelen solchen leuten so lang vertrauet haben / die nu allererst gröblich anzeigen / was sie gesucht.

Sprichstu / Was fragen wir nach Lutern / Gottes wort glauben wir zc. Antwort. Ich habe die stropfen mehr gehört / Es findt sich aber weit anderst / Ir gesellen seid nicht so künne / das yr thüret sagen / Das ist Gottes wort / wenn yr nicht wisset / das es Luter

Luter vorgeschrieben habe / Wiederumb thüret yr
auch nicht gauffen / das Luter allenthalb durch vnd
durch Gottes wort lere. Oder liege ich? Gib mir ei-
nen rechten Luterischen / der da Gottes wort vnd Lu-
tern mit ernst scheide? Wenn sie vom gegenteil ge-
drungen werden / so fliehen sie ynn dise lücken / das sie
Luters person verleucken / O der getrewen Jünger /
Ich weis vnd bins gewiss / das die buben so hart an
der Münchskutten hangen / das wenn die selbige
noch seltsamers auffbrechte / sie würden yr glauben /
nach dem sie des ein mal vberredt sind / das Luter
Delias sey / vnd künde nicht wol yrren zc. Ja sie hal-
tens für gottlosigkeit / das sie anderst zischen solten /
denn er / folgen nicht allein seiner eynigen lere / sonder
auch seinen wercken / geberden / kleydungen / ich hett
schier zu viel geredt. Vnd es solt einer rham fahen / der
mit ym / auch ynn einem sententz mischielte / Noch
thüren sie sagen / Was gehet vns der Luter an / wir
stehen bey Gottes wort. Frag du sie flux wider / Leret
denn Luter nicht Gottes wort? Leret er nicht Gottes
wort / warumb gleubstu ym denn? Leret er aber Got-
tes wort / warumb gehet er dich denn nicht an? Aber
sie haben das schemtüchlin abgelegt / reden vnd
schweigen / wie sie lustet / vnd wie der sachen not thut.

Ich mus noch eins mit euch reden / Ir radtet
mir / ich solts mit euch halten. Nu wolan / mit wel-
chem denn vnter euch soll ichs halten / nach dem yr
selbs etwas zuspaltet seid? Inn welches land odder
stadt / so ewers losaments ist / sol ich zihen? Ja ich se-
tze / das ich ynn einer stad bin / do viel Luterischer
pfarrn ynnne sind / zu welcher sol ich nu gehen / weil es
fast keine helt / als die andere / Vnd eine ygliche yren
C iij prediger

prediger fur anderen lobet? Denn es nicht zu leucken
ist / wie oft einer etwas predigt / das dem anderen
nicht gefelt / ia das er offentlich vnd sonderlich wid-
derspricht? Ich wil nicht sagen / wie vngleich sie yre
Kirchenbreuche halten / domit sie das vngelert volck
bestürzt machen / wie yderman klagt / Allein ynn der
grundsuppen des grewlichen yrsals sind sie alle eyns /
vnd halten drob wie solcher bundgenossen art ist.

Derhalb so greyffet yrs / wolt yrs nicht sehen /
das nicht allein ich / sonder yderman recht vnd weis-
lich dran thut / der ewer vnreynige schedliche secten
vbergibt / vnd gedeneckt widerumb hinder sich / dar-
ab er eynfeltiger meynung / durch ewere glatte wort
gefallen ist.

Ir kündt mirs auch nicht fur ein schand auffru-
cken / eben so wenig das ein schand ist / wenn einer von
seiner torheit klug wirt / oder wenn einer von schalck-
heit abliesse vnd würde from / Fallen ist kein schan-
de / sonder nicht widder auffstehen. Euch ist's schan-
de vnd sünde darzu / das yr ynn der vnchristlichen vn-
flettigen secten liget vnd waltzet / sehendet vnd schme-
het. Darüber ewer einige Kirche / darinn yr die Tauff
vnd erst bekentnis Gottes empfangen habt / veracht /
verdammet / tenffelt / ketzert vnd engstet alle so do
nicht mit euch lauffen / haltet euch allein fur Chris-
ten / do mit yr alle andere auff dem gantzem erdbo-
den / lebendigen vnd todten / zu ewigem ferer verur-
theilet. Fur euch ist's mir ein grosse schande / vnd nicht
ein kleine fahr meines lebens / aber sonst bey keynem
fromen / Vnd gleich wie euch ewer vnbusfertigkeit
ein zeitliche schande hie vnd ein ewige schande vnd
pein

pein dort fur Gott/allen Engeln vnd heyligen ist/al-
so ist mir mein Abkerung ein zeitliche ehre hie bey den
liebhabern Christi / vnd ein ewige ehre vnd freude
dort fur Gott/den Engeln/heyligen vnd allen Crea-
turen.

Ir vermögt mir auch nicht meine widderkerung
fur ein vnbestendigkeit auslegen / viel weniger fur
leichtfertigkeit / yr wöllet denn muthwillig liegen / das
yr sonst nicht pflegt. Denn wer wolt einen Juden vn-
bestendig schelten / das er sich vom Judenthum zum
Christenthum gebe? Furwar vnbestendig vnd leicht-
fertig war ich gnugsam / do ich vor zehen iaren von
der Kirchen zur secten fiele / darynn yr noch nisset / bis
yr ein mal einen Ziska ausbrüten werdet. Aber mein
Jugent hilfft die selbige / meine vnbestendigkeit ent-
schuldigen / Darzu so hatte ich meine tage keinen lerer
der Kirchen nie gesehen / schweige / gelesen / derhalb
ich wol zu verführen war / vnd macht auch on das der
deutschen sprichwort war / Wer do gern tantzt / dem
mag man leichtlich pfeiffen. So yr euch bestendig
haltet / so ist ein Mahometist auch bestendich zuhal-
ten / die weil er so fest ynn seinem angenommen glauben
stehet. Des gleichen bestendigkeit hielt der verzweif-
felt Niswick ynn Seeland. Behüt mich Gott fur ke-
tzerischer bestendigkeit / welche mehr verstockung vnd
halsstarrigkeit zu nennen ist.

Das yr aber sagt / Ich sey des Euangelij grosser
furfechter gewesen &c. Antwort ich / Welches Euan-
gelij? Christi oder Luteri? Ich bekenne / das ich dise
lere an des Euangelij stadt eifsiglich getrieben / vnd
die Kirche dardurch verfolget habe. Aber ich hab
aus

aus vnwissenheit than / Deshalb ist mir deste grösser
erbarmung von Gott widerfahren. Wie nu das ge-
schehen / so zeuget mir mein gewissen noch heutig-
tags / das ich dennoch alweg hette gern recht gethan
für mich / vnd hette es auch gern gut mit Christlicher
Religion gesehen. Mein Gott vnd Herr hat mich
ymmer dahin gezogen / das ich nie zu vnchristlichem
vnredlichem wesen mit ernst gewilliget habe / so fern
ichs verstanden. Derhalb alles was ich ynn diser sa-
chen gearbeit habe / das habe ich meines verstands
(oder müß Gottes andlitz nymmermehr beschawen)
gemeyner Christenheit zum besten gethan / ynn Des-
sen / Düringen vnd Sachsen / mit grossem vleis / wa-
che vnd sorge / wie mir alle bekanten zeugen / vnd etli-
che meiner büchlin. Das kan ich auch mit warheit
sagen / das mir Gott zeitlich einen vorgeschmack diser
secten gabe / ynn dem mich meine synne zu vielen din-
gen gar nicht tragen wolten / Wie wol ich die sache
ynn sich sehr liebet / vnd mein freude war / wenn sie
am meysten zuname / Denn auch vor dem Bawrfries-
ge wolt mir etlicher thun nicht gefallen / wie noch
ausweysen etliche meiner handschrift / Es lies sich
fehrlich an / noch gefiele mir die sache ynn sich / der-
halb ich sie keck verfachte / nicht allein wider die Kir-
chen / sondern auch wider Andrean Carlostadt vnd
Thomam Müntzer / welche zu der zeit dise trennung
weiter trenneten / So lang das mir Gott ein ange gar
öffnet / das yhe mehr ich vmb mich sahe / yhe we-
niger mir der handel gefallen wolt. Ich begunnet zu
riechen / das die sache nach fleisch stancke / darumb sie
mir von tag zu tage abstarb / noch kunds ich nicht an-
ders / ich muß darynne bleiben / weil sie mich mit ei-
nem schleyer angebunden hat. Wie aber ditz von iar
zu iar /

zu iar / mehr vnd mehr geschach / habe ich anderswo
geschriben. Die leng öffnet mir mein Herr beide
augen / thet die Saulischen schuppen darab / name
weg den fuhang von meinem hertzen / vnd füret
mich aus der Luterischen Synagog / vnd zeiget mir
sie do allererst. Denn weil ich drynnen war / kündt ich
sie so eben nicht ansehen / als nu weil ich heraus bin.
Gott habe lob vnd danck. Ist ymand durch mich
verfurd / so ist mir hertzlich leyd / bitte vnd flehe auch
Gott fur alle die ich yhe vormals geleret habe / das
ers mit seinem geist erstatte ynn aller hertzen / wo ich
zu viel oder wenig geleret oder gethan hette. Sind die
Pfarckindere / so ich gehat / rechte schefflin / so sollen
sie billich yrem hirten herwidder folgen / dem sie hyn
gefolget haben. Darumb schreye ich zu ydermans
oren / wer mich sectisch gehort hat / der höre mich nu
auch Kirchisch / Wer nicht wil / der fare hyn / Ich
bin seines verderbens vnschuldich fur Gott vnd dem
Keiser. Inn Sachsen habe ich dise letzte zwey iar mei-
nes diensts (gelobt sey Gott) die heubtelere Christli-
cher gemeyner Kirchen von der Rechtfertigung wider
die secten mechtig getrieben / hoffe / die fromen leut-
lin / welche ich noch ynn meinem hertzen vmbtrage /
sind dardurch gebessert.

Nachsagen kündt yhr mir auch nicht (wie wol es
etliche nicht lassen) das ich mit geschencken oder zu-
sagungen herrlicher Condition verrückt / von euch
gangen sey. Den ich wedder von geschencken noch zu-
sagungen weis / der geschencke vnd gaben beyde gros
vnd kleyn / habe ich mein tag wenig gesehen / Were
gut / das yhr also wenig von geschencken wisset / als
ich. Grosser ampt anbiutung habe ich noch nirgend
gehört

gehört. Das weys ich wol / das ich ein gut ierlich
einkomen mit der secten vbergeben habe / vnd das
auff niemands vertröstung / das weys Gott / Darzu
so bin ich / Gott lob / itzt blos gar gnung / habe oder
weys wedder zyns noch renth. So mirs vmb gut vnd
ehre zuthun gewesen / furwar ich were blieben / do ich
war. Nu habe ich das Paredis nicht vmb eine seheu-
ne voller fruchte verhalten wollen / habe des auch nie-
rew gehabt. Mein trawe ist / das / der einen ketzer spei-
set / künde vnd werde auch einen Christen speisen / wie
wol vngleich.

Auch kan keiner sagen / das ichs aus furcht des
Keyzers gethan habe / als ein Creutzflüchtiger. Ich
habe dise faction aus furcht des strengen Gottes ver-
urlaubet / wissend / wie er die abtrünnigen beyde hie
vnd dort visitiren wirt. Das Creutze habe ich also ge-
flogen / das ichs nu allererst / Gott lob / erfinde vnd
erhebe. Erkenne nu / warumb doch der Judischen
Synagog zorn so vnmeslich gros vnd bitter vber
Paulum war / do er Saulum (den kirchenfeind) abge-
legt hat. Ich mag hie nicht klagen / sonst soltestu /
mein leser / wunder hören / wie grawsamlich sich die
Beerin wider mich auff lehnet / darumb das sie yrer
iungen fur mich fürcht.

So ist auch das erlogen / das etliche sagen / ich
sey Luterischer part aus rach meines gefengnis ynn
Sachsen entgegen / syntmals ich der sachen lange zeit
zuor ein vngunst gefasset hat / das beweisen meine
büchlin vnd brieff / auch lebendigen zeugen / Darzu
müssen es auch mein herren visitatores bekennet / wel-
che auch zuor yr müßlin an mir wol abgetület het-
ten / vnd

ten / vnd künstlich versucht / ob sie mich widder Eitel-
risch hetten machen mögen. Ich wil vom gefengnis
nichts sagen / sondern der durchleuchtigen Hertzo-
gen von Sachsen dran verschonen. Die rach ist nicht
mein / ich habe sie abgeschworen / sondern Gottes.
Was ich ynn dem fall vnd anderem gelobet habe /
das wil ich durch Gott vnuerprüchlich halten / vnd
sol nymmer mehr keyn mensch anderst erfahren. Es ist
vnd bleibet die eynige vrsach / warumb ich diser part
müssig zugehen gedencke / Nemlich / das ich wissens
weys / das sie auff beltzermeln stehet / vnd yrem falle
nahe ist.

Wir geschicht auch vnrecht / das sie mir schulde
geben / ich habe etwas sonderlichs / aber nichts guts
fur / vnd wölle ein new secten anrichten / schuler nach
mir ziehen &c. Also mus ymmer ein lüge die andern trei-
ben / bis die vnuerschampten neydischen lügner auff
yrem falen pferde befunden werden / zu hon vnd spott
yrer vnd gantzer secten. Ich weys von nichts sonder-
lichs das ich furhabe / weys auch von keiner neuen
secten / so war Gott lebt / sondern begere das Alt / das
etliche hundert iar durch den eyntrechtigen consens
der gantzen Christenheit stetiglich gewesen vnd ge-
halten ist / Gote zu ehren / vnd allen menschen zu nutz
vnd seligkeit. Das vnd kein anders habe ich fur / nem-
lich / das es recht vnd Gott wolgefellig zugehe ynn
Christlicher Religion / vnd das / nicht wie du oder
ich nach vnsern köpfen furgeben / sondern wie es
vor alters war. Erstlich nach heyliger schrift aus-
weysung / darnach nach Apostolischer satzung /
Zu letzt / nach der Veter vnd Synoden haltung /
vnd nach Christlicher / andechtiger / löblicher ord-
nung.

nung. Ist das etwas sonderlichs/ eygens oder neues
fürgegeben?

Vnd wie tharstu mich mit dem heßigen namen
der secten verächtigen? Welche secten richte ich an?
Wie heisset sie? Vnter was schein? Welche sind die
bücher/ predigte/ rede/ reihe die do drauff gehen?
Wp sind meine Jünger? wo ist die stadt/ darynn ich
sie anheben wil? wer ist mein Patron/ mein Mece-
nas/ mein schutzherr? O du vnreiner geist/ du be-
triegliche listige schlange/ kanstu mich sonst nicht vn-
terdrucken/ denn mit vnwarheit? Arweia/ man mer-
ckets nicht/ das du andere leut newer secten gern be-
schuldigen woltest/ auff das man die Lutherische ertz-
secten vbersehen solt/ ia für die waren Kirchen hal-
ten/ gegen welche alles secten vnd Kotten seyen/ was
nicht mit yr stümpf/ Noch nicht. Die leute sind nicht
blöcher/ das sie die freyden nicht verstehen solten.
Man weis/ man weis/ sage ich/ das yr/ yr/ sage ich/
ein newe secten vnd Kotten angerichtet habt/ vnter
Evangelischem schein/ darauff gehen alle ewere bü-
cher/ predigte/ rede/ reihe/ conspiration/ coniura-
tion/ bündnis &c. Ewer Jünger sind bekant/ des glei-
chen ewere stedte. Item ewer ruckhalter/ beschirmer/
erhalter &c. Kurtzlich nichts gebricht euch was zu ei-
ner secten gehört/ noch thüret yr/ euch zu beschonen
vnd decken/ andere mit diser tolen beschmitzen/ vnd
für rotten ausschreyen/ die doch allein allen secten
feind von hertzen sind/ vnd nichts denn eynigkeit ge-
mein. r Kirchen tag vnd nacht mit bitt vnd gebet/ mit
reden vnd schreiben auffs höhest begeren. Der Herr
gebe/ das ewere ruckhalter/ die fromen Fürsten vnd
stedte/ so darauff geredt/ einmal nach dem grunde
des handels trachten mögen/ Amen.

Domit

Domit mich aber die boshafftigen bublen beste
schnöder vnd gewölicher für aller welt mechten/hab
ben sie es nicht bey schlechten scheltworten bleiben
lassen/Auch nicht darbey/das sie mich bisher vber
aus wol gezwingelt vnd geteuft haben/sondern
habens weyter gewaget/vnd mich bis auff's eusserst
vnd allerschmelst gelestert/sagende/ich sey ein Arie
aner vnd Macedonier. Sehet lieben freunde/sind
mir das nicht reine Euangelische brüder? Was sol
ich doch zu diser vnleydlicher vnuergleichlicher le
sterung gedencen oder sagen? Schweige ich darzn/
so werd ich billich als schuldig erkant/Sol ichs ver
antworten/so weys ich nicht/was wort ich brau
chen solt/wie oder wo ich anheben/wie oder wo ich
auff hören soll? Denn alle rede sind mir viel zu we
nig/dise heßliche makel ab zuzwischen/O der Euan
gelisten/oder wer yr seid/wie möcht yr doch das ei
nem menschen thun? was gelustet euch domit? was
nutzet es euch oder ewer sachen? was seid yr nu frö
mer vnd geleter?

Ich wil dir aber Christiaber Leser gar nicht ber
gen/woher sich dise lesterung erspunnē hat. Vor drei
en iaren kam zu mir auff mein pfarr ynn Sachsen ein
Magister aus Wittenberg mir vbetant/vnd bege
ret/das er durch meine hilff ein mondlang herr Wer
ners von Steharn bücher/welcher bey vns wonet/
kürtzlich durchlauffen möge. Ditz habe ich ym ynn
keinen weg abzuschlagen gewisset/sondern seiner wol
scheinende begere der Bibliothec eynfeltigs gemüts
behülfflich gewesen/ym ynn eins andern haus ein
kamer bestellt/darynn er lese/vnd ym brüderlich ge
dientet/als zu gemeynem studio. Do er nu/was er

D iij wolt/

wolt/gelesen hat/keret er widder nach Wittenberg.
Darnach vber ein halb iar/ do er gar aus dem lande
war/erhebt sich ein gerücht / wie Joannes Campa-
nus(denn so hies er) wider die Trisaltigkeit sol dispu-
tiren wöllen/welchs mir ein seltzams war/ also / das
ichs gar nicht glauben kundt / weil ich solchs nie/
auch ym der kleynesten syllaben von ym vermerckt
hette/ vnd er sonst so lauterlich von des glaubens sa-
chen zu reden wisset / Vber das kundt ichs auch des
halb nicht glauben/weil er der heyligen veter bücher
bey vns gelesen hat / sonderlich Basilium / Athana-
sium/ Dylarium/ Cyrillum/ Ambrosium/Augusti-
num / welche alle auffs hefftigst die allerheyligsten
Trinitet widder die meyneydige ketzerey vertedigen.
Die leng brachs laut aus/er hett ein buch darvon ge-
schrieben/welchs ich aber nicht glauben wolt / bis
mir das Luterus zufalls selbs sagt mit anzeygung/
wie vnd was es were / aber das buch zeyget er mir
nicht/ So habe ich synt der zeit den selbigen Campa-
num wedder gesehen oder gehört / auch ym wedder
geschrieben oder mir von ym schreiben lassen / wenig
oder viel / Dabe auch synt dem gerücht grossen ekel
an dem menschen gehabt / also/ das mir auch sein na-
me vnd gedechtnis gewidert hat. Zum vberflus habe
ich offft gesagt / so ich das bey ym gewunst / ich wolt
ym vnters angesicht gespiert haben / geschweyge/
das ich ym zu eincherley bestellung gedienet haben
sol zc. Dise Narration als glaubwürdig wil ich mit
hundert zeugen beweren.

So frage ich nu dich / mein bruder / kanstu auch
hyraus schliessen/das ich wider die heilige Dreyfal-
tigkeit sey? Richte recht/ vnd sage dein duncken / denn
ichs

ichs bey dich vnd alle menschen stelle? Ist eyner
drumb ein Jud / das er einen Juden herberget / ia
wenn er darzu nicht weys / das der gast ein Jud ist /
denn es ia niemand an seiner stirn geschrieben stehet /
was er sey? Argwons kündt ich mich nerlich erwe-
ren / wenn ich genanten Campanum vor gekent hett /
oder hett yn geherberget nach ausgangnem gerücht /
wie wol ich yn / yn mein haus nicht beherbergt / son-
dern hab sonst aus liebe geholffen / das er vnter dach
genommen worden ist / bis er die heiligen Lerer brauchet
hett. So wil ichs auch auff meinen höchsten eyd ne-
men / vnd ists domit zu wenig / auff mein letzte hyn-
sart / das mir genanter Campanus nie ein wort wed-
der heymlich oder offenberlich gesagt hat / das do
auch auffs wenigste wider die heylige Trifaltigkeit
gelaut hette / wie ich denn ditz nach notturrfft wört-
scher verantwortet hab an den Churfürsten zu Sach-
sen / vnd mündlich itzt zu letzt beyrn Euter / do er mich
denn auch aus der verdacht lieffe / item ynn der ange-
fodderten Confession zu Beltitz / vnd sonst ynn einer
Lateynischen Apology . Vnd ich setze es / wenn er
gleich seines yrsals gegen mir gedacht hette (wie er
denn warlich warlich nicht gethan) so folget drumb
nicht / das ichs so bald mit ym halten solt / Sonst
müßet ichs auch mit den Juden halten / weil ich von
vielen yren thörichten wahn gehort habe / Darzu
so müßet ichs auch mit den Sarracenern halten / weil
ich yren verfluchten vnglauben ym Nicolao Cusano /
ym Breytenpach / ynn Croniken / vnd ynn des Si-
benbürgers buch gelesen habe?

Daher ich mich desto mehr verwundere / was sich
doch die heubter Euterischer part zeihen / das sie mich
nu auff

nu auff ein newws zu lestern anheben / so sie doch wol
anderst wissen. Vnsterblicher Gott / was thut neyd
vnd hasß nicht / wenn er einen zu blenden beginnet? Sie
hettten mich eben so leichtlich lestern künden / ich we-
re der Teuffel selbs / oder glenbet nicht / das Gott ynn
himel sey / als das sie mich Arianisch lestern / weil
eins so war ist / als das ander .

Ich sage aber vnd contestir fur Gott / der do rich-
ten wirt die lebendigen vnd todten / vnd ruffe es aus
fur aller welt / das mich die lesterer beliegen / als die
vnmenner / vnd das sie mir auff zulegen begeren / das
sind sie selbst / nemlich ketzer / rotten / schwermer / fal-
sche Propheten / Dipocriten / Antichristen / vnd das
ichs alles mit einem wort begreiffe / versüerer der gan-
tzer Christenheit / Mein tage weil ich von ketzerey ge-
hort oder gelesen habe / bin ich keiner so feind gewe-
sen als der Arianischen / welche yr tödlich giffet aus
Cherynto / Debione / Photino &c. gesogen / vnd ynn
den Aetium vnd Eunomianum &c. weiter gegossen
hat. Des beruffe ich mich auff alle meine Pfarrkin-
der / ynn Düringen vnd Sachsen / Des gleichen auff
alle meine schrift / vnd wenns möglich were / wolt
ich wünschen / das mein hertz ein fensterlin hette /
dardurch yderman sehe / wie vnrecht mir armen ge-
schicht. Es ist kündtlich / mit was vleis vnd arbeit ich
lung vnd alt allweg geleret / ia ynn sie gepfropffet
habe die gleichheit Göttlicher natur ynn dreyen per-
sonen / vnd sehr viel von dem Domonsio allweg ge-
redt / noch mus ich disen Euangelisten Arianus vnd
Macedonianus seyn / vnd sol mich kein Confession
helffen / die doch sie vnd alle andere helffen sol.

Ich wil

Ich wil wetten/ ob einer ym landt die zeit seines
pfarampts öffter / hefftiger vnd hitziger dise beide
ketzerey verdampt/ vnd dargegen die allerheiligsten
Trisaltigkeit so herlich gepredigt vnd gepriset habe/
als ich / noch mus ich ketzern. Bin ich aber Ariannus
vnd Macedonianus / so mus solchs Athanasius
auch seyn (das doch vnmüglich ist / weil er yhener
gröste feind war) denn ich halts mit synem Symbo-
lo Quicumqz. Des gleichen der Alexander / so vor ym
war/mus auch ketzern. Kurtzlich/ ich halts fest mit
dem simbolo Apostolorum/mit der Regula fidei ym
Ireneo vnd Regula veritatis ym Tertulliano/mit der
profession Damasi / mit der exposition des glaubens
Gregorij Neocesariensis ym Eusebio / das ist mit der
heyligen gemeynen Kirchen. Also habe ichs bisher
gehalten / geglaubt vnd bekant. Also halte / glenbe
vnd bekenne ich. Also wil ich halten/glauben vnd be-
kennen/bis ynn meine gruben/des helffen mir die na-
men drey/Gott vater/Son/vnd heyliger Geist hoch
gelobt vnd hocherhaben vnd hochgesegnet ynn ewig
keit zu ewigkeit/Amen.

Aber was bedarffs so grosser schutzrede / die weyl
alle die mich kennen/die kennen auch meinen gesun-
den richtigen glauben / vnd lachens / wenn sie dise
meyne lesterer hören / als der vnfinnige plauderer/
die vor hasz nicht wissen/was sie thun. Das thun sie
aber / sie wolten mir nicht allein gern meine ehre ab-
schneiden / sondern auch meinen glauben/also/ das
ich wedder fur Gott oder der welt töge / vnd mich
beide des hymels vnd der erden berauben / das were
yr lust. Sie wissen das der name Arius zu mal grew-
lich zu

lich zu hören ist bey allen menschen / darumb dunckt
er sie bequeme / damit sie die vnschuldigen beschwe-
ren / wie auch der thewr man Erasimus mit disem
schandflecken von seinen misgönnern geletzt ist / wel-
chen ich gern zum gesellen habe. Aber sie sollen mir /
ob Gott wil / bey keinem bidderman schaden / vnd
wenn sie mich noch scheuslicher infamirten / wie ich
bey yhnen bin oder heisse / gilt mir eben viel. Es ist mir
gnug / das sie liegen / vnd sich selbs schenden / fallen-
de ynn die gruben / die sie mir gegraben hatten / Tro
ein teil sollen noch / ehe lang vergehet / yr eygen mau
zur deschen machen / vnd meinen glauben durch yre
lippen widerumb ehren / durch welche sie ynen ge-
schendet haben.

Mit Iodoco Jona habe ich diser Iniurien halb /
do mit er sampt anderen yrer part predigern / mich
auffs hertist beschweret hat / newlich expostulirt /
darynn ich die adder / daraus diser feindisch mörderisch
hafs her quellet / gerurt habe / vnd ist warlich war-
lich keyn andere / Denn das ich nicht mehr wil Eute-
risch seyn / das dringet yhnen durch lung vnd leber.
Darumb tasten sie mich an / nicht wie die schefflin
vnd dawben / sondern wie die lewen vnd drachen /
stehen mir nach leib vnd leben / ehre vnd gelimpff /
wie sie allein zu Erffurd beweiset / wil nicht von an-
dern orten sagen / Vnd yro doch keyner nie so redlich
gewesen / der mir vnter augen hett etwas sagen dürf-
fen / sondern fliehen mich / stechen vnd schießen hin-
den zu / das ich mich fur yhnen nicht gnug verwaren
kan. Endlich / sie sind so rasend worden meiner beke-
rung halb vnd des ausgangnen büchlings defensionis
bonorum

bonorum operum / das etliche meynen / sie müssen
vbel fürchten/ yro triegligkeit kome vollend an tag/
Denn sieben Papistische Doctores haben yhnen vor
so gros leyd vnd vnruhe nicht gemacht/ Mein freude
ist/ das sie mir mit warheit vnd gutem gewissen wed-
der Ketzerrey noch vbelthat nachschreiben künden/
denn ich ynen/ gelobt sey Gott/ die thür verlauffen
habe. Thun sie es aber/ so wirts so war seyn/ als war
es was/ das der Herr dem Keyser den zyns zu geben
verboten hat / vnd das S. Stephan widder Gott le-
sterwort geredt hatte/ vnd das Delias das volck auff
wöhibig gemacht hatte/ vnd das Joseph seins herren
weib beschlaffen hat/ vnd das die ersten Christen yre
eigen kinder gefressen einen Eßelstopff angebett/ vnd
bey yren mütter vnd schwestern geschlaffen hatten/
also war es was/ das Athanasius ein ehebercher vnd
zauberer was. Juncker Heydhart / der falsch zeuge
(den Gott vnter sechs hasset) schuldiget dise genan-
te laster vnd vntugent/ aber es fand sich endlich/ das
es alles erlogen vnd erstuncken was/ zu grosser ewiger
ehre der vnschuldigen brüder / vnd zu vnauffhörli-
cher schande/ schmach vnd peyn des grossen drachen
der alten schlangen sampt yren mit verklegern / verre-
tern vnd verleumbdern. Darumb fürchte ich yre fed-
dern nicht fast / aber yre tyranny vnd langen arm
mus ich etwas fürchten. Der Herr wolt mich aus
yren rachen gnediglich erretten/ Amen.

Oder ist's den so vbel gethan / wenn einer vmb
wendet: Het Sanct Augustin vbel dran/ das er von
der Manicheischen secten zur Kirchen trate? Sagt/
wer verdachts ynen? Catholici odder Schismatici?
L ij wer

12.
Wer verdachts Eusebium Cæsariensem / das er die
Arianische gotslesterung vbergabe / vnd sich widder
zur Kirchen fand? Wer verdachts Vincentium vnd
Agapetum / das sie von Macedonianischer bosheit
widder zur Kirchen fielen? Wer verdachts den Euse-
syriden den bekennen / das er die Eucratistische heuchele-
y verliesse? Wer verdachts Tertullianum / das er
nicht mehr Montanisch seyn wolt? Wer verdachts
Beryllum vnd Pelagium / das sie widder zu synnen
greiffen? Des gleichen den Berengarium? Wanne/
wie werden die verlassenen secten vber dise mit yren zee-
nen zusammengebissen haben / wie werden sie dise ver-
maledeyet haben / als gottlos / trewlos &c. Denn ein
yede sect gibt yre Apostaten dem teuffel / wie auch die
Juden die so sich von ynen zum Christen glauben
teuffen lassen. Aber las gehen / fluchen sie / so lobet
Gott / Bin der secten Apost / so sind sie der Kirchen
Apostaten / Verfolgen sie mich / so verfolget sie Gott
widder / beyde hie vnd dort / Sie künden mir nichts
fursagen / des tröst ich mich / Dabe ich etwas von
ynen gelernt / so habe ich itzt des grösser mühe / bis
ichs widder verlerne. Dabe ich etwas bey ynen ver-
dienet / es kost wich mein erbeit vnd pfarrsorge / Vmb
sonst hat mir yro keiner einer hand voll gersten werdt
yhe gegeben. Ich bezenhe fur Gott / das ich niemand
zu leyd dise part faren lasse / vnd niemand zu liebe / die
Kirchen erwele / sondern meiner seelen zu gut / vnd als-
len die mir folgen wöllen.

Nu wil ich yderman kurtzlich anzeygen die Kir-
che / darein ich mich gegeben / wie wol ich mit dem
leibe seyn vnd wonen mus / wo ich kan / Bitte alle /
sie wollen

sie wöllen ditz was es ist / mit eynfeltigem auge ver-
lesen.

Die Kirche ist einig / gleich wie Christus yr warer
Brentgam vnd Deubt eynig ist / Sie ist die stadt
Gottes / der recht Tempel vnd Tabernabel Gottes /
Sie ist der berg Sion / der lustig weingart / der ver-
schlossen baumgart / der fruchtbar laubicht schön öl-
baum. Dise hat Gott selbs gegründet / vnd auffgeba-
wet auff den grund der Aposteln vnd Propheten /
an welchem baw Ihesus Christus der son Gottes
der eckstein vnd knauff ist. Andere lebendige steine
sind die waren Christen / vom Abel dem gerechten
an / bis auff den letzten gleybigen / welche zuhauff
ein geistlich haus in körper machen / darwiddor die
helle pforten nichts vermögen.

Ditz geistlich haus hat Gott zubawen angefan-
gen von anfang der welt / vnd sonderlich nach seiner
heyiligen Menschwerdung / durch aussendung seiner
Apostel ynn alle welt / mit verkündigung des Euang-
gelij / dardurch sie erst gebawet ist zu Jerusalem / zu
Antiochia vnd Rom / als an den heubtörten der welt.
Das wörtlin Kirche kompt daher. Vorzeiten hies
man die heuser / daryn die Christen versamlet / auff
Kriechisch Kyriaca / das ist / des Herren heuser /
welchs wort gemeyn wart / das yderman nennen
kunt / aber die lenge warts verkürztet / das man es nu
halb nennet / Kyrch. Die Sachsen nennen es seinem
vrsprung neher / Kyrke. Man hies solche heuser auch
seminia vnd semnegorias / das ist / zucht heuser. Aber
der elstist name ist Ecclesia / des brauchet die schrift /
vnd heyst auff deutsch ein versamlung / verstehe der
E iij Christe

Christgleubigen. Nu ist's ynn gebranch komen / das
man das haus / darynn die versamlung ist / ecclesia
nennet nach der Synecdoche / vnd das man das
wörtlin Kirche vnd ecclesia für ein ding helt / so doch
eins dem andern nicht antwortet / Do ligt nu wenig
an / allein das man es wisse / was ein yglichs wort
nach seiner art bedente / do mit niemant betrogen
werde.

Weil nu die Ecclesia oder Kirche / sonderlich ynn
der stadt Rom / durch wirkung Gottes / vberhand
nam / vnd do selbst die bestendigsten vnd meysten
Christen worden / sonderlich weil aldo der sitz des
Apostels Petri letztlich was sampt so vielen allerhey-
lichsten nachfolgen / Auch weil Rom der welt heubt
vnd fürstin was / kam es / das man die Kirche nach
der stadt zunamet / vnd sprach Ecclesia Romana /
gleich wie man auch sprach / Ecclesia Jerosolymita-
na / Ecclesia Antiochena / Alexandrina / Eugdu-
nensis / Nicht das die selbige stedte die Kirche ge-
macht / erfunden oder gewalt vber sie gehabt / sondern
das sie Gott an den selbigen örten furnemlich gegrün-
det / gebawet vnd gezieret hat / Ir vrsprung ist sonst
viel höher vnd edeler / denn das sie solt nach stedten
diser welt genent werden / Noch mus sie solche bekent-
liche zunamen haben / do mit man wisse / wo sie an-
fenglich auff komen sey. Sonst weil sie vom hymel
kompt / vnd yr herr Christus ist / sitzend zur rechten
Gottes / sind yr alle yrdische namen vngleich / vnd
viel viel zu gering.

So mögen wir nu die Kirchen Christi / die Kös-
mische

mische Kirchen heissen / als vnter oder ynn der wir
an diesem ort der welt sind / vnd sonderlich als die wir
erstlich durch Bonifacium vnd Kilianum aus Römischer Kirchen gesend / zu Christen glauben von an-
gebornen heydenschafft bekert sind / Auch vmb des
willen / das wir vnter Römischen Keyserthum sind /
welchs ynn Propheten vnd Aposteln bestettiget ist /
Item vmb der geistlichen Monarchy willen zu Rom.
Die Orientalischen mochten die Kirchen Christi / die
Antiochenische oder die Alexandrinische Kirchen nen-
nen / weil sie des teyls der welt waren / vnd die Apo-
steln sampt den Apostolischen auch doselbst gegessen
hatten. Auch vmb des willen / das sie zu zeiten etwa
andere breuche vnd gewonheit hielten / denn die Römische /
waren aber doch beyde einerley lere vnd glau-
bens / wie sichs gehört. Also nennen wir die Kirche
Christi vntern Kriechen / gie Kriechische Kirche / dar-
gegen die vnser vnterweilen die Lateinische genant
wirt / vnd ist doch alles ym grunde Ein Kirche / denn
dise vnterschiedliche namen benemen yrer eynigkeit
aller ding nichts. Vñ S. Hieronymum zu Euan-
dro / Man sol nicht meynen / das die Römische kir-
che ein andere sey / denn der gantzen welt kirche / ia
Gallia / Britannia / Persia / Oriens / India vnd al-
lerley vöcker beten einen Christum an / vnd halten ei-
ne Regel der warheit. Vñ Ireneus lib. j. cap. iij. Die
Krafft der lere ist einig / das auch die Kirchen so da
ynn Germanien gegründet sind / nicht anders glauben
oder leren / auch nicht die bey den Nibris / Celtis /
ynn Orient / ynn Egypten / ynn Libien / vnd die mit-
ten yn der welt sind.

Doher wirt sie Catholica genant / Nemlich / das
sie vber

Rm

/ die Römische

sie vberal gehet vnd reychet / von auffgang der Sonnen bis zu yrem nidergang / ynn alle welt / yñ alle zeit / vnd begreiffet alle menschen nahe oder fern / iung vnd alt / was nur ynn einigkeit des geistes / des glaubens / der lere vnd lebens erfunden wirt. Apostolica heisset sie darumb / das sie von den zwelff Aposteln erst gepflanztet / vnd mit yrer predigt befeuchtiget ist / das sie do her wuchs / wie ein schöner palmenbaum. Diser Kirchen lebendigs gelied bekenne ich mich / vnd sonst keiner andere / wie denn kein andere ist / so wenig kein anders Euangelium ist / den das die Kirche von Aposteln hat / vnd nu bey anderhalb tausent iar gehabt hat.

Was gebricht dir nu hyran du widersachar? Erstlich ich sol nicht sagen Römische Kirche / auch nicht Catgolica? Denn die zwey wort sind dir negel ynn deinen augen. Dey warumb sagt yr denn Wittembergische Kirche / da doch keine ist / tilget Rom aus / vnd setzet ewer ding hinzu / gleich auch wie yr Catholica ausgekratztet / vnd Christiana ym Symbolo geschriben habt? Wenn man die Römische Kirche nennet / so spitzet yr dargegen / wenn man aber die Wittembergische nennet / so lachen die Engel ym hymel. Ists so recht?

Vnd wenn du gleich sagest / dein ding were Catholica ecclesia / so würd oder kündt man dirs doch nicht gleuben / denn die schrift / Cyprianus vnd Augustinus sagen nein darzu / Darzu so weget sich auch des worts natürliche deutung / Ja warlich man wil deinen winckel Catholica nennen / wenn die leute pfiffelringe weren. Ist dein winckel Catholica / so mus die erste

die erste Kirche nichts seyn / weil sie widereinander
sind. Ist aber die erste Kirche nichts / so folget vnwi-
dersprechlich / das die Christenheit ynwendig zehen
iaren allererst hat angefangen / vnd wyr sind alle hey-
den gewesen / bis Luter came. So es denn dise meyn-
ung hat / so thun die Balthasariſchen noch nicht
vnweislich dran / das si sich also teuffen. Vrsach /
nach Luters furgeben / ist vor keine Kirche gewesen.
Ist aber vor keine Kirche gewesen / so müssen wir ge-
wislich noch vngetaufft heyden seyn? Ich hoffe /
man mercke schier / wie vns der deutschen Prophet
(Planet) auff's eyß gefüret habe.

Ich sage / das die alte Kirche / man heis sie Rö-
misch / Antiochenisch oder Gretisch / so da funffzehen
hundert iar her gestanden vnd geweret hat / allein die
einige Catholica / Apostolica / Christiana vnd Au-
thentica sey. Vnd ist vnmüglich das ein andere sey /
gleich wie vnmüglich es ist / das ein ander Christus
sey. Alle Ketzer haben eygen Kirchen (secten) ein zeit
lang gehabt / zu bewerung vnd offenbarung der gere-
chten / war iſts / aber keiner hat dise gehabt. Vnd wie
kündt yro einer dise gehabt haben / so er von diser als
trewlos abgefallen war? Luter hat auch seine eygen
Kirchen (denn die wespenn machen auch rößen / den
binnen gleich) so lang es Gott verhengt / aber ym ist
ein pflöcklin darfur gestossen / das heist Catholica /
domit er sich der waren vnd eynigen Kirchen mit gu-
tem gewissen nicht rühmen thar. Luter hat vnd füret
auch die schrift / war iſts / aber er schafft nichts dar-
mit. Sanct Petrus stehet yhm ym wege / wie der En-
gel dem Balaam / sprechend / Die schrift ist nicht
S cygner

eygner anlegung / als solt er sagen / Gesell / du mußt
die schrift nicht deuten / wie du wilt / Wenns des gült
te / so were keine ketzerey vnrecht.

Auff das du aber nicht gedechtest / die Römische
Kirche were ein new pfeffisch wort / so vernim aus den
aller eltesten lerern / die bald nach den Aposteln gelebt
haben / was sie von yr schreiben . Ireneus sagt lib. iij.
cap. iij. Zu Rom ist die grösste vnd elteste vnd allen be-
kante kirche / von den zweyen Aposteln Petro vnd
Paulo gegründet vnd gesetzt 2c. Tertullianus de pres.
heret. do er viel von Apostolischer kirchen geredt hat /
sagt er / Inn Welschlande hastu die Römische kir-
chen / von welcher vns auch authoritet gegenwertig
gesetzt ist . O ein selige kirche / welcher die Aposteln
die gantz lere mit yrem blut vergossen haben 2c. Wer
do wil / der lese daselbst mehr daruon . Item lib. iij.
contra Marcionem. Eis Ireneum lib. v. cap. ij. vnd al-
lenthalt. Fragstu / warumb reden denn Ireneus vnd
Tertullianus so eben von Römischer kirchen? Dar-
umb / das zur selbigen zeit auch secten auffstunden /
welche sich den Titel warer Christlichen kirchen zu
eygneten / wider solche preiseten vnd erhielten dise die
Römische kirchen / als die einige Apostolische . Gleich-
erweis sol man sie gegen diser secten vnd yren schwe-
stern erheben. Sprichstu / Ja wenn sie itzt so reyn we-
re / wie das mal / so möcht ich auch bey yr bleiben.
Antwort / Also höre ich wol / wenn dein vatter voller
frantzosen were / so woltestu von ym gehen / als ob er
dein vater nicht were? Sag mir eins / Bekennestu /
das die Römische kirche zur zeit Irenei vnd Tertullia-
ni die ware kirche gewesen sey? Du kanst es nicht
leucken /

leucken/ Wolan/ so mustu auch bekennen / das sie es
noch sey / weil es itzt eben noch die ist / so auff yhene
zeit war/ allein das sie nu elter/ schwächer/ runtzlich-
ter vnd vngestalter ist. Sie ist noch das alt haus Got-
tes/ die alte stadt Gottes/ der alt recht Tempel Got-
tes/ der auff yhene zeit war/ allein das er nu etwas
verfallener vnd vngeschmückter ist / denn er auff yhe-
ne zeit war. Sie ist noch der alt weingart des Herren/
der da vor war/ ausgenommen/ das er itzt etwas weni-
ger fruchte tregt/ welchs nicht des weingarten schult
ist / sondern der verseumlichen erbeiter / so darein ge-
schickt waren. Sihe / hie bistu verstrickt / vnd must
verstummen.

Sprichstu / wir sind die dise alte Kirche segen/
vnd widder zurichten. Antwort/ Ach Herr Gott des
segens/ vnd zurichtens/ wenn yr noch dreissig iar also
fegen vnd zurichten wolt / so solten alle auserweleten
Gottes wöllen / das sie schon tod weren / Soltet yr
die alte Römische kirche segen / so yr sie des Teufels
nest vnd Satans Synagog nennet/ welgert sie on vn-
terlas ym tot mit eweren serwürffeln auffs allerschme-
lichst vnd bitterst. Solten yr sie (sage ich) zurichten/
daruon jr apostirt habt/ verhasset vnd verfolget alle/
so noch drinne sind / vnd scheltet die Antichristen/ die
Cainischen/ die Baalischen/ die gotlosen/ die heuch-
ler zc. reisset alle gute ordnung vmb/ vñ machts nicht
besser/ leret newe lere/ welche die alte Kirch nicht ken-
net/ zubrechet/ raubet/ vertreibt/ ordnet/ beschliesset/
thut vnd lasset ewers gefallens / vnd sehet wedder
Gott oder den Keyser an / Wenn yr die alte Römische
Kirche hettet segen wöllen / so hettet yr sie nicht
gar müssen umbkeren / vnd mit feusten drein schmei-
ß

sen. Fegen vnd abbrechen ist zweierley. Einen dopff
schenren/ vnd wider ein stein schlagen ist weit von ein-
ander. Aber yr müßet euch/ nach gethanem schaden/
mit worten flicken vnd behelffen/ wie yr kündt / Al-
lein das hat den ritten/ das euch ewere eygen bücher
verraten.

Darumb ist's nichts mit ewerm kircherhümen /
darab yr euch selbst durch hoffart geschnitten habt.
Die kirche ist der gantz rock Christi/ ewer ding ist ein
falte/ daraus gesondert. Die kirche ist die Arca Noe/
ewer ding ist ain bret darab genomen. Die kirche ist
der gantz leib/ ewer ding ist ein arm darab gehawen
Warumb? Darumb/ das die ewere nicht die gantze
ist / gleubet / leret / helt vnd thut auch nicht wie die
gantze. Sie bringt frembd sewr zum altar Gottes/
das ist / frembde lere (ich rede itzt mit Iren) derhalb
wirt sie vom hymelischen sewr verzeret werden wie
Nadab vnd Abiu. Sie widerstehet der warheit vnd
hetzet die leute widder die kirchen Gottes / derhalb
wirt sie die erd verschlingen wie Dathan vnd Abiron.
Sie zurscheydt vnd trennet die eynigkeit der kirchen
derhalb wirt sie den lohn mit Hieroboam nemen.

So ist nu die Römische kirche erselich ein dochter
Jerosolimitanischer kirchen (welche ein mutter aller
kirchen genent wirt in Dist. Trip.) vnd mag nu auch
mit guten ehren den Muternamen führen / welcher kin-
dere zu seyn/ wir vns frewen sollen/ weil sie also heyl-
ligs löblichs anfangs vnd vrsprungs ist. Das erst-
ling dises teigs ist heilig/ Die wurtzel dises ölbaums
ist heilig/ darumb mus auch der gantz teyg vnd gantz
baum noch heilig seyn/ wie er auch an ym selber ist/
an vielen

an vielen tauseten frommen Christen durch alle welt
verstreuet ynn eynigkeit des geists vnd glaubens/
welche Gott vnd yren nechsten noch dienen mit guten
wercken / mit gehorsam / vnd allen tugenten. Diser
Muter son / diser Brant ein stücklin / dises leibs ein ge-
lied / dises hauses ein stein / diser arten ein eingeschloss-
ner / diser stad ein burger / dises schiffs ein gefert / dises
Edlaums ein zweiglin / dises weinberges ein rebe / di-
ses Abrahamischen samens ein erbe / diser kron ein
sliedder / dises Königreichs ein mitgenosner ꝛc. wil ich
leben vnd sterben.

Nu vergleych den anfang der newen Kirchen mit
disem / O Gott wie vnheilig / wie frantzösig vnd aus-
setzig ist sie ynn yrer kindheit / was wil ynn yrem alter
werden. Ist der brunn nicht gut / was wil denn guts
draus fließen / wie kan das end zu loben seyn / so der an-
fang gescholten wirt. Iderman fasse es zu hertzen.

Die heylige Römische kirche (halt an dich Neyd)
ist durch die furnemesten Aposteln auffgericht / vnd
mit yrer lere / heyligkeit vnd blut eingeweyhet / bestet-
tigt vnd befestiget. Nach disen als den heubtern / ist
sie vollend ausgefüret durch yre nachfolgere Linum /
Anacletum / Clementem (welche der Aposteln Jün-
ger gewesen) Euaristum / Alex. Sixt. Teleph. Hyg.
Pi. Anic. Sote. Eleuth. wie sie denn Irenens zelet /
vnd ist mit grosser menge der Merterer bezeuget / mit
vbertrefflicher starckmütiger bekentnis betreffiget /
mit vnzelichen gottgefelligen guten wercken gezieret /
mit hocherleuchter allerfurscheinlichste Lerer schriff-
ten gepreiset / vnd wider alle einschleichende ketzerey
F ij erhalten

erhalten. Ach der vnſynnigen / die ſich ynn diſer Kir-
chen vnter ſolchen heyligen gottförmigen brüdern
vnd ſchweſtern nicht finden laſſen wollen.

Wer es mit der Wittembergiſchen Kirchen helt/
der hat diſe verleucknet / vnd ſtreit wie ein Türck wi-
der alle Chriſtenheit / durch die gantze welt geſet/
vndt tritt mit füßen Dionyſium / Juſtinum / Igna-
tium / Polycarpum / Ireneum / Tertullianum / Orige-
nem / Cyprianum / Lactantium / Baſilium / Nazian-
zenum / Chryſoſtomum / Dylarium / Sedulium /
Hieronymum / Ambroſium / Auguſtinum / Cyril-
lum / Theophylactum / Fulgentium / Gregorium /
kürtzlich vber hundert gnadreyher / wunderwirdi-
ger / heiliger Scriptorn vnd Veter / Darzu verdampt
er alle nottürfftige heylſame Concilien / Zu lezt ver-
lacht er der gantzen Kirchen hiſtorien / ſampt yrem
ganten ſtande / An gehe hyn / vnd erhebe ein ausge-
worffen kutton vber das gantz Chriſtenthum. Ja
ſprichſtu / was frage ich nach den Lerern / wenn ich
die Schrift habe? Antwort / Soltu darumb nicht
nach yn fragen? oder meyneſtu / ſie haben on ſchrift
geleret / vnd die Schrift nicht verſtanden? Du
phantaſtiſcher kopff / wes leſtu dich doch düncken?

Iſts nicht ein iamer (ich frage euch yr kirchliſchen)
das ein menſch allen menſchen beide die itzt leben/
vnd die anderhalb tauſent iar hie gelebt haben / aus
eygnem freuel vnd wolgeſalle ſich ſelbs furzihē thar?
Iſts nicht zu viel / das diſe leute alle commentarien
der elteſten ſtöltzlich verwerffen / vnd künden doch
on yre newen commentarien nicht ſeyn / on welche ſie
auch

auch nicht einen spruch der Schrift angreiffen dürff-
fen? So es gnug ist / das du Schrift allein haben
wilt / warumb kanstu denn der newen bücher nicht
vol werden / so da vber die schrift gemacht werden?
Du sprichst / man sol die Schrift on commentarien
lesen / vnd du thust es selber nicht / ia du hengst herter
an der newen glos / denn alle andere an den eltesten.
Büberey ist / vnd ein behends ketzerfündlin / Wer
das nicht reucht / der hat die schnuppen. Des bin ich
gewis / das die alten Lerer die Schrift rechtsynnig
ausgelegt / vnd den eyningen weg zur seligkeit darynn
eyntrechtig antroffen / funden / vnd der Kirchen ge-
zeigt haben. Daben sie vberlang ein mal geschlaffen /
sind darumb nicht hin zuwerffen / Der Lerer defensi-
on wöllen wir zu seiner zeit / wil Gott / hören.

Es ist ein gewaltige anzeigung (das ich ditz dran
heffte) vnd ein starcke beweyßung / das das Luter-
thum nicht die alte kirche / sondern ein newe sect seyn
müsse / weil es der alten kirchen lerer nichts achtet /
sondern allein der secten lerer / welchs vnmöglich we-
re / wenns recht zugienß.

Wie heilig vnd vnstrefflich die kirche etlich hun-
dert iar blieben sey / sagen vns die bücher. Die leng/
als der Tyrannen vñ Heretiken verfolgung (die zwey
hörner des teufels) auffhöret / do versucht der Sa-
tan / wie er sie auff andere wege antastet / nach dem sie
seinem Reich der welt vnleydlichen schaden thete /
hub an vnd reitzet yre furgenger vnd viel des volcks zu
fleischlichem leben / Do ym das geriete / ward schon
ein gros fenster zu mehrren bösen dingen auffgethan.
Aber darwider legten sich gar eylend die heilige Lerer
mit scharffer straffe / wie recht ist. Nichts destenweni-
ger

ger hieb Satan furt / auff das er das Reich Christi
etwas schwechet / vnd treibs dohin / das die Pöbste /
bischoff / priester yrs ampts vnachtsam worden / vnd
begundten yrer predecessorn fusstapffen zuuergessen /
sonderlich weil die Kirche allenthalb fried vnd ruge
hatt. Mit der zeit wart die Bibel sampt den eltesten
Lerern vngeneme / vnd wuchsen andere lerer herfur /
welche den ersten vngleich waren / Damit geschachs
das die Kirche auff alle seitten not leyd / vnd endlich
dohin fiel / wie sie noch ist / Gott ym himel erbarmig.
Vnd das ichs kurtz sage / das andere mit vielen bü-
chern thun / so finds zwey / daran der Kirchen wurde
fast geletzt vnd gemindert / auch darumb sie nicht so
ynn gutem geschrey bey den vngleubigen ist / Nem-
lich der vnreformirt Gottdienst / vnd das böß leben.
H Die hie / sage ich / were es zeit / o mehr denn zeit / das
die Kirche diser zweier tödlichen drüse abkemie. O yr
öbersten / wachet auff / seid dem Christenglauben ge-
trewe / foddert ernstlich Concilia / beweget die gebre-
chen / besehet die not / thut weg was vnnütz vnd er-
gerlich ist / hawet ab was schedlich ist. Die Christen-
heit schreiet ewiges schreiens zu euch / sonderlich ynn
dem gedrenge eingefallender secten / wehe wehe / vnd
aber wehe / wo yr euch von diser allernottürfftigsten /
aller heilsamsten vnd allertöblichsten werck den Sa-
tan durch vnsorge oder andere weltliche gescheffte
abhalten vnd hindern lasset.

Dem ist leider also. Was nu? Sol man drum die
einigkeit der Kirchen zureissen / weil sie durch so viel
hundert iar her / durch des Satans künste etwas ver-
unheiligt ist? Verlies auch Moses die synagoge vmb
der misbrenche vnd laster willen? Thet es Delias
oder Hieremias? S. Bernhard sahe auch der kirchen
gebrechen /

gebrechen/sonderlich des Römischen stuls mangel/
welche bereit zu seiner zeit gros waren / sondert er sich
aber drum von yr. Der from Tanlerus/desgleichen
Tucensis/Item Gerson/Valla/Picus/Weselus/
Petrus de Alliaco Card. &c. sahen auch/ das nicht gar
wol vmb die Kirche stund/traten sie drum aus/vnd
machten newe kirchen? Neyn/sondern sie schreyten
darwider / das ynen der hals kracht / verschonet
nichts/erhuben yre stym wie ein posaun/vnd verkün-
digten den Christen yre sünde/ domit sie yre seele ret-
ten. Erasmus / das edle berlen/ sahe diser zeit am er-
sten beide der Schulen vnd Kirchen feyle / hat aber
drumb noch kein eigens gemacht/ auch ynn keyns ver-
willigt. Weh gnug thut es ym vnd allen Gotsliebha-
benden/das solcher erbermglich vnfall ist vnd so lang
wehren sol / er schweigt oder berget es auch nicht/
noch bleibt er ynn der Kirchen einigkeit/vnangesehē/
wie er darumb von beiden seitten verfolgt wirt. Also
thet auch Xenchlinus/Mutianus/Longolius/Mo-
sellanus/vnd der viel mehr/ so da newlich verstorben.
Stapulensis/Xhenanus/Cornelius/Crotus/Cam-
pensis/Egranus / vnd der vnzelich durch alle lande/
sa viel fromer gelehrter bischoff/ doctores / vnd predi-
ger hyn vnd widder/haben auch einen misfall an der
vngestalt der Kirchen / aber sie scheiden sich drum
nicht von yr. Sie ist gleich wol vnser geistliche Mu-
ter/ob sie schon etliche makel/ on yren willen empfan-
gen hat/Villeicht ist dise sect drum/ von Gottes zu-
lassung / eingerissen/ auff das die kirche / als durch
vrsach der selbigen/deste ehe zu yrer selbs erkenntnis/
Reformirung vnd besserung keme. Darumb aber ist di-
se sect nicht gerechtfertiget.

Die Kirche ist/der wir alles gut/ewigs vnd zeit-
B licks

lichs (wie vnhißlich sie do scheinet) nechst Gott/ zu
dancken haben / vnd nicht der secten. Denn sag mir/
woher haben wir vnser Tausche? Die hat vns dise
Mutter widdergeperet / vnd sonst keine / warumb ver-
leucken mir sie denn? warumb lassen wir vns ein hurn
vberreden vñ yr zufallen / so sie doch vnser rechte Mu-
ter nicht ist / wie hoch sie rühmet? Sag woher ha-
ben wir die heilige schrift? von der Kirchen oder von
der secten? Gewislich von der Kirchen. Dat vns aber
die Kirch darumb die schrift vberreicht / das wir do-
mit wider sie streiten sollen? Das were wol ein rute ge-
macht / vber sein eigen haut. Sprichstu / die schrift ist
von Gott. Recht / Wenn bistu aber ynn hymel gesti-
gen / vnd sie von Gott genomen / wie Moses die taf-
feln auff Sinai / O grobheit der subtilen leute. Wei-
ter / Woher haben wir das erkentnis Gottes vnd das
gantzen Christenglaubens? Nicht von der Kirchen?
Oder haben alle menschen ym vmbkreis der erden
vor zehen iarn von Gott vnd dem Christenglauben
nichts gewisset? Seid yr die ersten / die es ynnwendig
zehen iaren gewisset haben? Woher habt yrs denn
gelernet? Aus der schrift? Ey ist doch die schrift mit
rechtsynnigem verstand auch vor zehen iaren gewest /
vnd leute / die sie gelesen haben. Aus dem Geist? Wo-
lan / so bewert den Geist mit zeichen / Denn yr selbst
ewern Mitschwertern furwerfft / weil sie etwas auff
bringen / das man vor nicht gewisset / so sollen sie sol-
ches mit wunderzeichen beweisen. Ist der geist vnd
die schrift mit yrem verstand vor zehen iaren bey nie-
mand gewesen / so hat der Herr vbel bey seyner brei-
gehalten / vnd seinen eigen mund gelugenstrafft / vnd
geschicht / das kein vnseeliger / yrender / vngerechter
volck vnter der sonn sey / denn die Christen. Weiter /
woher

Woher haben wir die Schulen/ hoch vnd nidrige/
Woher haben wir itzt so gelerte leute vnd vbertreffli-
che künste? Dats vns die sect bracht? Ja / Woher
hat die sect selbs yre künste/ welcher sie nicht gar wol
braucht? Ist nicht alles von der Kirchen geflossen/
ehe man auch von der secten zusagen wisset? Item/
woher haben wir die Policey/ Deconomey/ Rechte/
zucht/manche gute gewonheit vñ löbliche ordnung?
Nicht von alters? oder hat vns solchs dise zehenier-
ge sect allererst erfunden vnd auffbracht? Abbracht
hat sie es schir / das sehen wir leider wol / vnd darge-
gen vnzucht vnd vnordnung eingelassen / also / das
yderman darüber klagt vnd seufftzet. Ist aber noch et-
was gotsfürchtigs/guts/züchtigs vnd redlichs ynn
diser secten/das ist vor der secten gewesen / vnd nicht
ynn der secten worden. Denn zeig mir sieben menschen
vnter sieben tauseten / die vor vngottsfürchtig vnd
böds gewesen/vnd nu allererst/weil sie Luterisch sind/
göttsfürchtig vnd gut worden seyen? Zeigen wil ich
dir wol / die vor andechtig / mild / gelind / vnd eins
eingezogen lebens waren / aber nu ynn disem

Euangelio sind sie gar gewandelt. Der

Herr gebe / das sie sich selbs er-

kennen/vnd sehen/was iac-

mers sie yñ deutscher

Nation angericht

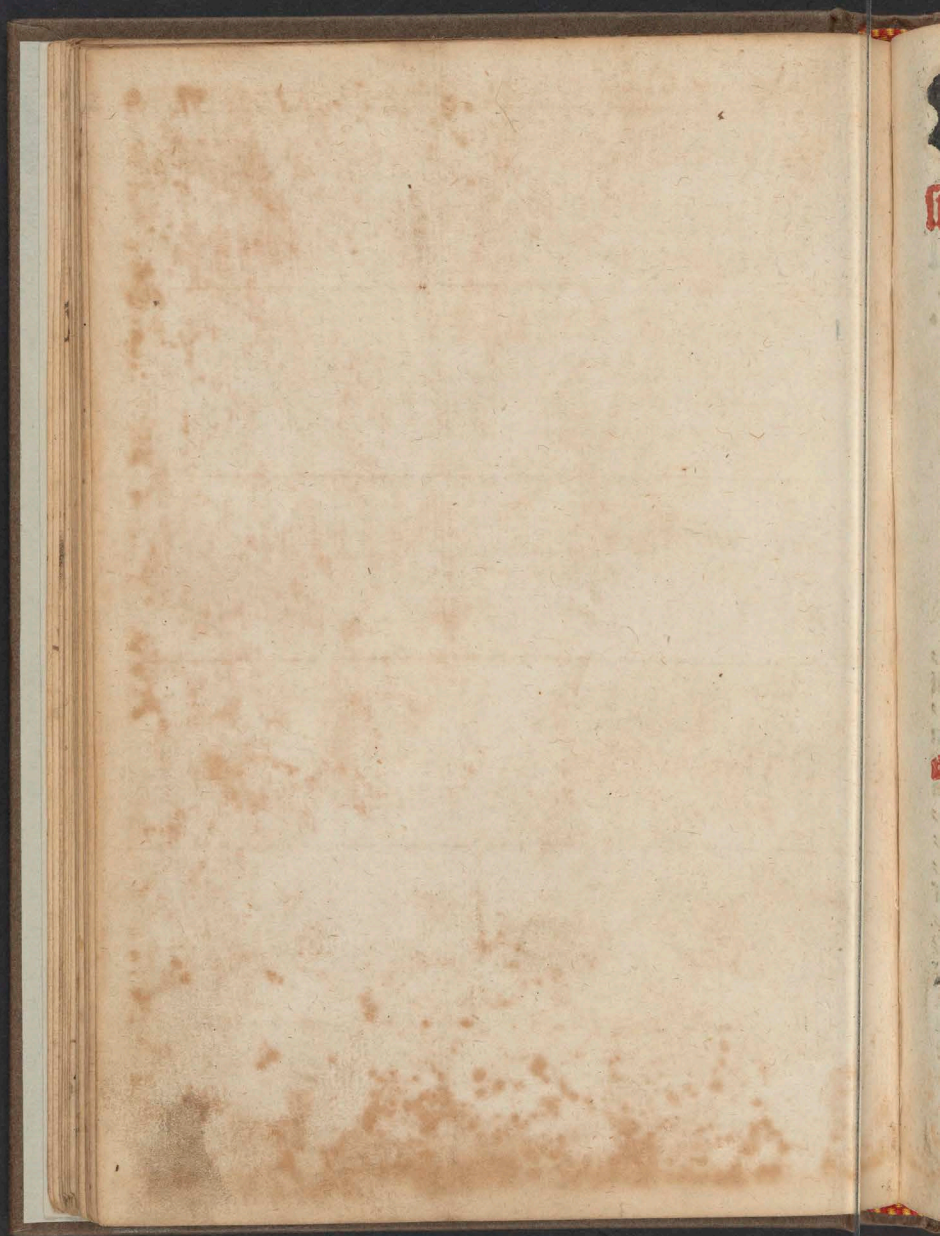
haben /

A M E N.

Bedruckt zu Teiptzig/durch

Nickel Schmidt:

M. D. XXXIII.



Religiosi ac deuotis-

**simi patris beati Bernhardi primi
Abbatis Clareuallensis egregia**

Sermonia non solum fidei doc-

trinā sed vite quoq; magisteriū ac

iuste cōversationis speculū. nec

non luculentissima morū p̄cep-

ta cōtinens. inenarrabili

fructuū copia affluens.

nectareaq; dulcedine

studiosos quosq;

lectores res

ficiens.

Ex officina Melchiaris Lottheri. Anno a re-
conciliata diuinitate Millesimo quins-
gentesimodecimosexto.

**Illustrissimo & equae
generosissimo domino dño Magno
Principi de Anhalt. Comiti de As
schkōia: domiqz in Bernburg &c.
frater Martinus de Locha. sacre The
ologie professor. Abbas Monasterij
Ceteris Celle: Cisterthane religi
onis: suam in Domino deuot
ionē: ac omē qđ poterit
officij et honous. d.**

Petere nuper ex me: dñ in Biene Lenobio versarer dignas
ta est illustrissima dominatio tua Princeps inclyte. Et diui
patris nostri Bernhardi: verborū euangelij: Stabat iuxta cru
cem Iesu mater eius &c. Interpretamentum aut explanationem
generosissime dominationi tue transcriptam destinare non cunc
tarer. Quamprimum itaqz domuitionem capescebam: illico cura
ui & egi. Et omnis chartacea supellex publice Bibliothēce nos
stre (que ex diuino munere satis nobis ampla est) a nostris sum
ma cum diligentia disquireretur: nibilqz opere vsquequaqz ob
mitteret: quo erutus ex obstrusis opus hoc qđ alias inter impres
sos dicti sanctissimi patris nostri sermones & opuscula non inue
nitur: euestigio illustrissime dominationi tue representari pos
set. Sed nec in hoc profecim⁹. Tandem inter abdita que in Cels
lis conteguntur volumina (sicuti cuiqz nostrorum de licentia ordi
nata permittitur. Et deuotioni priuate quantum preualet tracta
tulis deuotionem concitare potentibus inseruiat: seorsumqz vtať

in paruulo abiectozq; quodammodo codice hanc ipsam Omelia
vel explanationem super iam fato euangelij passu offendit: impos-
sito caractere: stiloq; incastigatissimo. quem illico legens ac reles-
gens ob stili diuersitatem difficulter induci potui: vt credere opu-
sculum hoc sanctissimi ac diuini patris nostri studio elaboratum:
cum dulcior melle semper ex eius ore fluxerit oratio. Ceterū dubiū
hoc pro magna parte sustulit parisiense vniuersitatis eximius vir
doctor Iodocus Lichtroueus Theopertuē. qui in opusculo de
dolore virginis in passioe filij sui: nuper edito Capite quinto sex-
to 7 quarto decimo de verbo ad verbum citat Bernhardum in
Omelia euangelij huius. Utq; verum fatear Parisien. vtiq; to-
taq; Francia: melius 7 ad liquidū nosse debent: que qualiaq; ex-
tent opera diui huius patris: in quorum medio idem sanctus coa-
luit: predicauit: multumq; sepe numero fructum effecit: sicuti vi-
ta actusq; illius lucide attestantur. Neq; offendat illustrissimam
dominationem tuam operis presentis stili diuersitas: quam reue-
ra deuotionis vena abunde compensat. Est etenim in eo sicut et
in omnibus varius: copiosus 7 deuotus. nonnunq; vitia graui
verborum tonitruo effulminans: ad virtutemq; studiosius inui-
tans. Hāc itaq; paruulam explanationem inclita dominatio tua
placido vultu suscipere: suamq; in ea deuotionē pascere dignetur
q; vtiq; instructuosa nec esse nec fore poterit. Quoniā quā Quinti-
lianus de Cicerone sententiam protulit: eam milles verius com-
petentiusq; de Bernhardo nostro referri crediderim. Ut is val-
de in deuotione profecisse noscatur. Cui Bernhardus valde pla-
cuerit. Tale Princeps illustrissime. meq; cum credito grege com-
mendatū tibi habe. Ex cenobio nostro secunda feria post Iaco-
bi. Anno a reconciliata diuinitate Milleesimo quingentesimodes-
cimo sexto.

Alij

In illo tpe. Stabat iuxta crucē Je-
su mater eius. et soror matris eius Maria Cle-
ophe. et Maria Magdalelene &c.

**Omelia lectiōis eius dē beati Bern-
hardi Abbatis.**

nde, pro
tus, fide
m.

egorius

Sicut christiane religionis defectus ex ariditate causatur
cordis frigida. Sic nimis ex inflāmata affectōe (quā
deuota et sancta parit in anima dulcedinis meditatio)
omnis fidelium pfectus pcedit. Hinc est quod cum in exor-
dio sui ecclesia ignem suscepit de celo: statim pficere cepit: eo quod si-
cut Gregorius testatur: foris apparetur linguis ignis: intus facta
sunt corda flāmantia. Hunc autem ignem fideles nunc deuoti: et si non
visibiliter: tamen inuisibiliter per sacras meditationes concipiunt.
Propheta testante qui ait. Et in meditatione mea exardescet ig-
nis. Inter omnia autem que pie meditantibus animo solent occurre-
re: quid tam efficax ad suscitandā cordis deuotionem inueniri potest
quam huius sacri euangelij verba attente recolere: et castissimis cordis
faucibus ruminare. In his quidem verbis ineffabilis quedam vir-
tus abscondita manet. que tam potens est ad resoluēdas fidelium
animas in celestem dulcedinem. Ut si etiam durissimus aliquis stu-
pendam passionis domini lectionem: sicco vultu et corde transierit. Cum
ad hec verba ventum fuerit. in quibus recitatur illius benedictę virgi-
nis iuxta crucem filij sui statio morientis: et filij ad matrem respec-
tus et allocutio: finalisque illa recommendatio. denique illius matris
a suo vnigenito separatio: a lachrymis neque abstinere poterit.
Quapropter hec verba deuotius libet inspicere: si forte cooperā-
te gratia gloriose virginis (de qua principalis est intentio) mens
nostra aliquid vnde ad celestia inardescat: inuenire valeat. Stare
dei filio in agone illius gloriosi et stupendi certaminis: appropin-
quante sacrosancta anima eius ad exitum. Egregius euangelista
Ioannes ubi traditionem: comprehensionem: flagellationem: illu-
sionem: condemnationem et crucifixionem ipsius exposuit: ad fami-
liarius memorandū subiunxit.

Stabat iuxta crucē Iesu mater eius.

Stabat inquit. **Non** solum hic sed etiam in **Mattheo** virgo stetitisse
 legit. ubi scriptum est. **Ecce** mater tua: et fratres tui foris stant. **Sed**
 quid reginam celitoties stantem commemoras: cum certe reginarum mas-
 gis sit gloriose residere: aut certe delicate accubere: quam stare. **Item**
 et **Bethsabée** **Salomōis** matri ingrediēti ad ipsum **p adonia**. sur-
 rexit rex in occursum eius: positusque est thronus matri regis iux-
 ta thronum filij: et sedit ad dexteram eius. **Hec** autem de qua sermo est
 mater summi regis veneranda. Cuius omnes pedissequae regine
 sunt. cur stetitisse toties. nusquam sedisse: aut recubuisse legitur. **Sed**
 hec citius fratres charissimi admiratio soluit: si verbi huius ra-
 tio multiplex inspicitur. Quoniam enim stare recipit in oppositione ad
 cadere. iuxta quod apostolus ait ad **Romanos**. Tu quis es qui
 iudicas alienum seruum: suo domino stat aut cadit. Juxta quam intelligentiam
 bene de matre dei dicitur quod stabat: quae per peccatum commissum nunquam
 ceciderat. **Lucifer** de celo cecidit qui mane oriebat. **Et** ideo de
 de illo: quod in veritate non stetit. **Cecidit** homo primum ab hisdonis quam ac-
 ceperat: a quibus non cecidisset: si firmiter stare voluisset. **Cecidit**
 post illud vniuersitas humani generis intus: quam teste beato **Augu-**
stino. Si omnes in vnum conuenerent: hac virgine excepta: nil ali-
 ud dicere possent: nisi quod si dixerimus: peccatum non habemus: nos
 ipsos seducimus. **Ubi** autem ad hanc suplaudabilem feminam ventum
 est. **Ecce** de illa dicitur **Stabat**. **Et** non incongrue. Ex quo enim a
 peccato originaliter contracto: in utero sanctificata est: ab omni
 deinceps peccato immunis permansit. ut idem doctor egregius ait
Augustinus. Cum de peccatis inquit agit: nullam de **Maria** fies-
 ri volo mentionem. Accipit etiam stare: in oppositione ad sedere:
 scilicet quod sedere personarum est honorabilium. stare vero inferiorum. Juxta
 quod sensum notabile et miserabile est: quod virgo mater stat. cui super
 omnia reuerentia competat sessionis. **Ecce** enim (ut per omnia discurre-
 tur) sedere solent iudices. ut in **Joanne** dicit. **Sedit** **Pilatus** pro
 tribunali. **Stare** autem solent eque iudicandi. sicut ibidem subiungitur.
Iesus autem stetit ante **Presidem**. **Et** ecce plus quam iudex. hec **Ma-**
ria appellatur (si licet dicere) omni iudice superior quodammodo est. ad quam
 a iudicio dei ad ipsius solent appellare peccatores. unde beatus **An-**
selmus. Ifugiat inquit reus a presentia iusti dei: ad ipsam matrem mis-
 sericordie dei. **Sedent** quoque sapientes. ut in **Mattheo** dominus ait.
 Supra cathedram **Moyse** sederunt scribe et pharisei. **Et** ecce plus
 quam sapienter beatus. **Ipsa** est enim mater sapientie: quae fontem inexhaustum:

Stare in
 positioe
 sedere

Augustinus

Stare in
 positioe
 cadere

Sedent
 dices.

Sedent
 pientes.

natum

edent nos
es

et senes.

edent cō
antes

suo sacratissimo gestabat in utero. Nonne mirabilia inaudita scis
uit que illā sapientiā qua mūdus conditus est: parū fecit infan-
tulū. Illā quoq; ex qua oīs theolog⁹ sapiēs iudicat: si eā vtrūq;
intelligit: ipa virgo oculis vidit. manib⁹ prectauit. mēte pserua
uit. disputās ⁊ pferens in corde suo: chūstiane religiōis magistra
fmi beatū Ignatiū existēs. ppter qd etiam nō incongrue: virgo
prudētissima dicit. Sedet ⁊ nobiles vt de Babilone scriptum est
in Apocalipsi. Sedeo vt regina ⁊ vidua nō sum. Et ecce cūcti
mortalib⁹ hec nobilior. Ceteri em̄ ptabūt nobilitatē gñis ex his
ex qd⁹ geniti sunt. Ihec autē pter eam quā a pgenitorib⁹ habuit:
generositatē ptraxit inestimabilē ab eo quē genuit. Accirco de il-
la in libro sapientie dicit. Venerositatē illi⁹ gloriūcat ptribuni⁹
hīs dei. Sedetq; senes: stantib⁹ iuniorib⁹. iuxta qd seniores ad
Daniele dixerūt. Sede in medio nostri: ⁊ iudica: q; de⁹ dedit tibi
honorē senectutis. Et ecce cūctis senibus antiqor hec. Ante oēm
cūctū creaturā: pri⁹ qd celū faceret: anteq; terram fundaret. priusq;
abyssos pstitueret. anteq; angeloz agmina fundaret: pternam
pdestinationē hanc feminā singulari quadā grātia parturiuit dei
sapientia: quā tandem ipa pepit femina sapientiā in fine seculoz.
Hinc de se ipsa ait. Ab initio ⁊ ante secula creata sum ⁊c. Solent
nāq; sedere iuuātes. vt in Exodo scriptū est. Sedit popul⁹ mā
ducare ⁊ bibere. sic ecōuerso stant ministrantes: quēadmodū de
Sartba que circa frequēs ministeriū satagebat. in Luca scrip-
tū est. Que stetit ⁊ ait: dñe nō est tibi cure ⁊c. Et ecce delitiosa pui-
natric hec. Cū em̄ ptingeret brachijs: oscularet labijs: palsteret vbe-
rib⁹ sacrosancti gaudētib⁹ inspiceret oculis: illū videlicet in suo
xgineo gremio: qui in celis est cib⁹ angeloz: ⁊ animarū sanctaz.
Cui dubiū qñ interna quadā satietate atq; dulcedie pfunderet:
quā nō licet homi loq; Quis tali cōuiuio in terrā pfruit⁹ ē? Ideo
in cantic⁹ spūssanct⁹ in pfona ipi⁹ ait. Comedi fauū cū melle meo.
bibi vinū cū lacte meo. Cū itaq; de iudicio siue potētia. de sapien-
tia. de gñe. de venerabili antiqritate. de ineffabilib⁹ q; puiijs.
mūdi dñā sup omnē creaturā gloriari potuerit. Accirco vt dictū
est: gloriosa sessiōe dignissima fuerit. Stetisse tñ nō sedisse: scrip-
tura eā cōmemorat. In hoc apte insinuās: qd cū glia mūdi: illa su-
per mūdi femia. nallū vnq; hē pfortiū dignata est. Qd gloriōsa
dicta sunt de te ciuitas dei. Hos oēs de te gloriōsa sentimus. imo
vehemēter gloriāmur: qd te hē meruim⁹. Nonne ⁊ tu gloriari vo-

mina benedicta: Quid dixit? Audiuim⁹ matrē misericordie qd in
 ter hec oīa sentiat de se. Ecce inqt ancilla dñi. S. x. b. u. admirabile
 sed magi amabile. S. q. mirabiliter hic sedent: mudi iudex ⁊ dña
 celi. nobilis regina. Ecce sapiēs regina eterni regi mater ⁊ filia.
 pabulariix angeloz. aliter in tra. ⁊ ecce ancilla. Quanto maior
 es o dña hūilia te in oībus tuo exēplo venerādo instruēs: q. bec
 sit sola rectoz gloria. humillima de se sentire. Hec est em̄ pfulgis
 da spēs. quā solā dei oculus dignat̄ intueri. sicut tu ip̄a didi. Res
 pexit humilitatē ancille sue. Hec solū quodāmodō forma hūilitat̄
 s. ⁊ p. augēda spe inolite pietat̄ sue: cū stantib⁹ stat virgo beata
 vt videlicet pctōrib⁹ innuat: qd ip̄a est que sp̄ simpliciū adest des
 uorōi. ⁊ mōros nō curat supbos. Ip̄a p̄p̄i secti potētib⁹ ⁊ diui
 tib⁹ in auxiliū sp̄ pauperū ⁊ p̄p̄tibiliū festinat. Ip̄a mistroz ob
 seq̄a dignanter acceptat. stans etiā cū mistri: iudicās q. etiā obse
 q̄os valde familiari existat. Nam ⁊ aduocata ad nuptias: cū so
 lis mistri fabulationē legit habuisse. vt Joānes ait Et dixit ma
 ter Iesu mistri: qd cūq. dixerit vobis facite. Ip̄a q. ancille offi
 cio sancta est: dū viueret. sicut de illa testat̄ sanct⁹ Ignati⁹. cū ad
 buc in carne xgo maneret dicēs. Apud oēs operū pietat̄ mistra.
 Sed qd in his imorōz q. gessit in terri. Cū ad buc obseq̄a p̄bet
 dei genitrix in celis. Si em̄ fili⁹ dei ⁊ ei⁹ dilectos suos faciet disci
 bere. ⁊ trāsies ministrabit eis. Sportet vtiq. matrē ip̄i⁹ ad dexterā
 ei⁹ p̄cedere aī mēsas illas etni iuiui. Prop̄eta attestāre q. ait.
 Altit̄ regina a dextri tuis Costat nāq. q. panē illū bec mulier in
 vtero suo cōmiscuit ⁊ decoxit. Ip̄a em̄ in co. bino gremio x. g. i. a.
 lis portat ⁊ porrigit. quē dapifer i. le celesti electi pponit. Sam⁹
 aut̄ q. pistoz dapiferū in iuiuijs comitari solet. Penset ergo q. l. i.
 bet q. l. i. est societas iuiuantū. q. t. a. ⁊ q. infinita multitudo dulce
 dis ferculoz. vbi tanta erit dignitas mistroz? Discat etiam oīs
 deuor⁹ q. acceptū sit illi matri ⁊ ei⁹ filio officiū libent̄ ac deuore
 hic feruentū: cū a misterio nō cessant. nec ille filius nec illa mater
 etiam in illo iuiui regni celozū. Dicat etiā stare in oppositōe ad
 iacere. Sicut em̄ iacere nō solēt. nisi infirmi aut q̄escentes. sic solēt
 stare sani ad coopandū parati. Per hoc aut̄ q. nūq. xgo aut re
 soluta aut iacere describit̄. signanter ab ea somnus voluptat̄ et
 languor accidie excludit̄. Dē nāq. carnis voluptatē ab ea alie
 nā fuisse. nullus est fidelū q. ambigat si denore ad mentē redue
 rit. q. ip̄a carnali thoro renuncians: iniciatrix facta fuit solitudis

Ignati⁹

De cōitu
celesti

Stare in
positōe
iacere

teronym^o

e labore
anuum.

virginalis. In quo certissime dat intelligi. q^d omnem carnis v^o
luptatem in suo potentissimo gradu: & a se & a suis imitatoribus
penitus abiicit. De operositate illius venerande puelle q^d dicā:
cū etiam ipa sit illa fortis: de qua predixit pater eius Salomon.
Considerauit inquit semitas domus sue: & panem otiosa non co
medit. Otiosa esse nō potuit. que teste hieronymo sibi & filio suo
colo & acu victum acquisiuit. Et tamen filius hui⁹ questuarie in
dicabit fines hui⁹ terre. Glides ne quomō diligat deus manū la
bozem: qui de illo pasci voluit. cuius erat orbis & offia que in eo
sunt. Otiosa esse non potuit: que omnū necessitates suas fecit. sin
gulis pro sua possibilitate ministrans. sicut paulo superius memo
rauimus. Otiosa esse non potuit: que singulis fidelū respondere
singulos necesse consolari habuit: cū ab omnibus fidelibus que
reret. maxime post ascensionem filij sui. Et quia sicut ad limina
sanctorū. Ita ad cam viuētem adhuc in carne quedam peregrina
tio fuit fidelū desiderantiū videre celeste illud mysteriū. & illud
diuinū prodigiū: capsam supercelestem in qua repositus fuerat
deus & homo. vt in epistola sua innuit beatus Ignatius scribēs
Joanni euāgeliste. Nec solum fuit occupata valde pietat^{is} opib⁹
s; in ei⁹ opib⁹ hilar^{is}: būilis & indefessa xgo mater inuenitur. pi
gritie nos valde arguens. que tanto in nobis qui serui sumus: vi
tuperabilior extitit. quanto ab ea que mater est: penitus sit alie
na. Glis audire alacritatem simul & humilitatem in operibus vir
ginis? Ecce Luca testāte. Jam celitus grauidata Maria exur
gi: & alta montana conscendit: intrat domum Zacharie & salu
tat Elizabeth. Nos autem domos pauperum non solum adire
sed respicere contempnim⁹. & ipsos pauperes ad nos venientes
nec salutatione dignos reputamus. Accirco super tanta digna
tione Elisabeth clamat dicens. vnde mihi hoc: vt veniat mater do
mini mei ad me? Maria filio nato herodē metuēs: incunctanter
illum in vlnis collocauit: sine mora & murmuratione multo cum
labore in Egyptum deportauit & repositauit. Nos vero si ipsi de
um haberemus. & in vno loco cum periculo moram trahimus.
citius deum perdimus: q^d locum mutare velimus. Maria hilar
riter ad templum purificanda ascendit. que nihil impurum ha
buit. ifilium gratanter obtulit quem celo p^oiosorem nouit. Nos
purificanda plurima habemus: & purificationem cum fastidio
differimus. Multa habentes: pauca & viliora cum tristitia offe

rimus et proiciamus. Maria semper ad ecclesiam valde distans
 rem a Nazareth usque in Jerusalem: et hoc finem diei festi consuetus
 dinem ascendit. et finem suam singularitatem filium perdit: quem solli
 cite querit donec inuenit. Nos vero ecclesiam et domum coniunc
 tam segniter intramus: nec ibi Jesum querimus perditum. sed tem
 poralia quedam querimus. Denique Maria non contenta virtuti
 bus et donis que iam habuit. quia vere humilis existens: pauca se
 habere bona existimabat et considerabat. cum iam impleta spiri
 tus sancto fuisset. semel in utero in sua sanctificatione. secundo in fi
 lij sui conceptione. Cum Apostolis tamen in cenaculo Syon ex
 spectare dedignata non est. ut adhuc spiritus sancto infunderetur.
 copiosius. sicut habet in actibus apostolorum. Nos autem si quando
 gratie modicam stillam suscipimus: perfectionis apicem apprehen
 disse credimus. et cum ceteris hominibus habere communionem dedignamur
 Gloriam fratres charissimi quod sedula: quod humilis: quod leta beatissima dei
 genitrix in oratione fuerit. Dicant nunc hypocrite. dicant stulte mulier
 cule semetipsas decipientes: in continuo manere otio: ab omni exteriori
 actione quiescere in angulis ecclesiarum iacere orantes: solisque contem
 plationibus amplexibus vacamus. Summa inquit est perfectio: ad quam
 cum quis puerit: quicquid operis bonum est: et deo placens. Sed hec ut
 arbitror: nimis sit erronea: aut intolerabili vel incollaudabili erro
 ris proxima. Ego enim intelligere nec valeo nec volo aliquam humani
 generis filiam. ipsa de qua loquimur meliorem: quam in operibus tam necessitati quam
 pietati: et sedula fuit et deuota. Eius itaque exemplo edocui credo quod
 suo tempore operatiua: et suo tempore contemplatiua vita deo gratissima sit. In
 hac vicissitudine prior est actio contemplatiua. eo quod teste beato Grego
 rio. Non sit bonum contemplatiuus: nisi qui prius fuerit sedulus actiuus
 et miro quodammodo tingit quod caro vires administrat spiritui. quod tunc
 vere delectabitur et fructuose mens ascendit intima ciuitatis illius
 superne quam caro bene fatigata fuerit in operibus misericordie. Et
 quia tante auctoritatis est apud deum indefessa operatio. ideo de hac forti muliere que vtriusque perfectionem habuit incompa
 rabiliter: in Proverbij scriptum est. Et laudent eam in portis
 opera eius. non autem contemplationes eius. Dicitur autem sig
 nanter de virgine quod stabat. quia omnem carnis voluptatem sup
 peditauit. et super pigros semetipsos in lectulis versantes seu
 vertentes: ut hostium in cardine se per studium indefesse opera
 tionis erexit. Alia quoque inuenitur stationis intentio. ad pro

Cōtra

De actē
cōtēpla

Stabat

positum forte magis conueniens. Nam stare dicit in cōparatione
ad moueri: sūm quē modū dicunt stare in acie: qui nō fugiūt. Sta
re quoq; in pace dicunt: q̄ disciplinā seruātes: semetip̄os in ordi
nate nō agitat. S; nōne iuxta hāc significatiōē apte d; de uirgī
ne qđ stabat: que cūctis uiris recedentib;: discipulis oībus fugi
entib; in gloriā toti; feminei gñis: inter tot p̄suras filij sui con
stāter cū illo pene sola remanebat. Tradito em̄ dño Jesu: cū ou
ceret uinctus discipuli ei;: vt in euāgelio scriptū est: relicto eo fu
gierunt. Qui bene ex opposito respondet textus ille.

Stabat autem mater eius.

Ecce impleti est qđ p̄ ysaiam ip̄e filius ait. Torcular calcāui so
lus ⁊ de gentib; nō est uir mecū. uere nō uir: qz uiri fugierūt. S;
mulier cor gerens uirile stabat. Hec uirago uocabit;: qz uiriliter
stetit. Hec est fortassis illa solēnis statio de qua in Ecclesiaste scri
ptū est. Generatio p̄terit ⁊ gñatio aduenit. terra aut̄ in eternum
stat. Generatio p̄terit: qñ beatus Petrus cū ceteris ecclesie p̄n
cipibus fugit: gñatio aduenit. qñ latro p̄pter scelera suspēsus au
dire meruit: hodie mecū eris in Paradiso. Terra aut̄ illa bñdic
ta que fructū diuinū ptulit. in eternū stetit. immobilis. nequaq; a
moriēte recedens: que uiuentē nunq; dereliquerat. O colūna im
mobilis. Beat; ille q̄ tibi innitit. o stabile fundamētū ecclesie. bes
atus qui circa te meditādo uersabit;. Nec solū stabat Maria: qz
non fugit: sed (quod ualde amabile ⁊ imitabile nobis esse debet
in uirgine) ideo pulchre sterisse dicit;: que in tanta sui amaritudine
nihil indecēs: nihil indisciplinatū egisse legit;. sed qđ oīno pudici
tiam deceret uirginālē. Sūt em̄ plangentū siue dolentū tria gñā
Quidā em̄ ⁊ dolorē hñt ueraciter in corde. ⁊ eundē dolorē in men
te excedēdo exprimūt exteri; in opatōe. Tale aliqd passus est he
ly: sicut in p̄mo libro Regū legit;: q̄ audiēs a philisteis captā esse
archam dei: cecidit retrorsum: ⁊ p̄fractis ceruicib; expirauit. Qui
dā uo nihil moleste patiunt in corde: p̄pter honestatē tñ dolorē
exteri; simulāt: multo clamore: ⁊ bestiali quadam gesticatione.
Quem modū plāgendi solēt habere iuuenule de morte maritorū
deformū ⁊ vetulorū. Sed nōne uterq; p̄dictorū frustra se affligūt
Puni q̄dem sine clamore ⁊ inordinato motu sui ab oib; credit;.
Scōis aut̄ p̄romagi insonuerint. tanto minor fides adhibet;. Hec
circo tertiū modū plāgēdi q̄ ualde human; est: vgo mater nos

Maria ste
it discipli
ate.

Triā gene
a plāgētū

doquit: que cū in corde tam amarū dolorē gestauerit. nihil tū sedū
nihil indecēs exteri? (vt estimo) gessit. nequaquā obliuiscens in tā
tis angustijs: et fidei catholice et virginalis pudicitie. Dolorē em̄
suū incomparabilē et fides quā de resurrectionē filij sui habuit. tē-
perauit: ne desiceret. et modestia puellaris ordinauit: ne indiscipli-
natū qd cōmitteret. vnde recte dicit. q̄ iuxta crucē stabat. Non
autē cadebat aut insaniebat aut fugiebat. Et constantia ipsius no-
bis et modestia fidei catholice et virginalis pudicitie. Ecce audis
uimus de Maria quod stabat. sed vbi steterit inquiramus.

Iuxta crucem Ihesu. Quid dī dīa qd hic stas? Quid hic agi? q̄s te huc ad-
duxit: quam ob causam huc venire voluisti? Quid tibi et cruci?
Quis vnq̄ q̄ te cognouisset reginam angelorū et hoīm presumere
ausus fuisset: q̄ stares iuxta patibulū? An habes qd in ipso pati-
bulo: qd debeas respicere: et cui debeas merito societate exhibere?
Ihabes vtiq̄. Sed qd est hoc obsecro? Ihesus iuxta crucē in-
q̄t Iesu. Iste vn⁹ fili⁹ idem et pater est tibi. Ipse idem tibi sp̄sū
est et dñs. Ipse tuus homo est et de⁹. Quā cōgruū est qd virgo ma-
ter Iesu crucifixo affaret. q̄ vere in illo vno oīa habēs: eū nō de-
buit dimittere. Quondam illū amiserat. non nisi post triduiū. et cū
merore circūiens per vicos Iuda inter cognatos eum req̄siuit.
donec inuenit. Non autē ampli⁹ inter cognatos eū querere oportet.
testante euangelio. Stabant omnes noti eius a longe. Quid
ergo faceret pia mater Iesu. nisi staret iuxta crucē Iesu? Si nūc
ab eo discessisset: q̄s sibi eū ampli⁹ iudicasset? Quis em̄ celestium
terrestriū vel infernorū cogitare presumeret: q̄ ibi staret fili⁹ dei?
Sed si in p̄ncipio eū ceteri recessisset: postea redeunti dictū fuisset.
Ecce Maria Iesus tuus. quō credis q̄ eū cognosceret? Nā
em̄ summi sacerdoti facies mutata est. Certe ip̄a illud iam dicere
poterat. Inbonuerūt oēs pili carnis mee. Stetit qdam cui⁹ vul-
tū nō cognoscebā. imago corā oculis meis. Conseruerat eū vide-
re nō nisi vestitiū. fortassis veste quā sibi fecerat. et ecce stat nuda
caro illa sanctissima: p̄prio crude respersa: tota dilacerata: tota
dilaniata. integrum corpus filij sui: qd in ingressu et egressu de
vtero tantū virginitati matris contulit vt nascens integram eam
dereliquit. Et ecce min⁹ sibi q̄ matri parcens: benedictū corpus
crudeliter p̄fossū et p̄foratū est: videant man⁹ illas sp̄ aut bene-
dicētes: aut infirmos tangētes. aut aliud opus pietati exercētes

et ecce p̄fixe s̄st. Audire p̄sueuerat de illo ore aureo sp̄ celestia sp̄ cō
solatoria verba. ⁊ ecce p̄e angustia clamat valide: de⁹ meus de⁹
meus vt q̄d dereliq̄sti me? Auide inspexerat vultū illū diuinis ra
dijs fulgidū: q̄ sibi valde amabilis ad inspiciēdū fuerat. ⁊ ecce in
clinat⁹ expalluit ⁊ exaruit. hinc liuid⁹ hinc sp̄tus illit⁹. hinc cruen
tat⁹. Quid inter hec faceret mat̄ illa: nisi q̄ staret iuxta crucē? Si
eī dñi sedisset: dñi hec flebāt: duplicat⁹ fuisset dolor ip̄i⁹. Asatu
ro igit̄ concepto p̄silio dicebat in corde suo. Stabo ⁊ expectabo
mortis sententiā: quam Pilatus feret in dilectū filiū meū vnigeni
tū. Sequar a tergo egredientem de Ierusalem. conspiciā lachry
mosis oculis quō ducat. quomō spoliēt videbo: p̄siderabo quō
p̄forabūt manus ei⁹ ⁊ pedes. quō eum affigent patibulo. quō eri
gant in ligno. Et cum his omnib⁹ peractis secesserint: ⁊ p̄cul ste
terint. non appropinquantēs ei ampli⁹: tanq̄ maledicto in ligno
pendenti. Tunc ego accedam propius: ⁊ stabo iuxta crucem mei
Jesu. amplectar illū brachijs. deosculabor labijs. rigabo lachry
mis. Et q̄ mori non licet cū eo. infigam tñ oculos meos in suspen
so filio. Aspiciam quomō de hoc mundo exeat. qm̄ sola vtiq; no
ui. quomō in hunc mundū venerit. morientem non deseram: quē
viuentem nunq̄ dereliq̄ui. Q̄ aut̄ virgo mater cruci se de p̄pe cō
iunxerit. Euangelista expresse innuit: vbi ait. q̄ stetit iuxta crucē
Jesu. Cum siquidem tres essent crucifixi. duo videlicet latrones
vnus hinc alius inde. ⁊ in medio Iesus. Si Maria in campo re
motius stetisset: non magis diceretur stetisse iuxta crucem Iesu.
q̄ iuxta crucem latronū. Nunc autem non otiose dicit̄: q̄ stabat
iuxta crucem non quamlibet: sed Iesu vt quantū se illi medio cru
ci vicinauerit ostendatur. quantū ad differentiam aliorū que nō
multum distabant. Iuxta istam stetisse perhibetur. in quo pie
credit̄ q̄ crucifixo cui tam prope astabat. multa mat̄erne pietatis
officia exhibuerit. licet hic in euangelio scriptū nō sit. Crux aut̄
Jesu pulchro dicitur. quia quasi solam crucem ⁊ non aliud in ter
ra possedisse videtur. Quondam ipse cuidam de se dixit. filiūs
hōis nō habet vbi caput suū reclinet. Hūc aut̄ aliqd̄ p̄p̄iū videt̄
habere ip̄e Iesus. Quid obsecro? Crucē ait eī Iohannes. crucē
Jesu. Hanc q̄ppe licet ip̄e nō fabricauerit. tñ eam de Iherusalem
exportauit. ip̄e illā ⁊ nō aliō inhabitauit. Q̄ ierusalē ierusalē q̄ tra
celit⁹ tibi apportauit Iesus. ⁊ ecce nō reponit a te nisi crucē. Et
q̄d mirū: si iuxta hāc crucē stat virgo mater tam familiariter: cū

sicut dictum est: sit proprietatis filij sui. Dixit olim huic matri filius: in
hisque patris mei sunt oportet me esse. In cruce itaque cum filio
stare voluisset: si licuisset: quod quia non licuit (cum ex precepto pa-
tris: non nisi filius eam inhabitare debuerit) stat iuxta crucem Jhe-
su. Mira res stupenda: sed non minus miseranda. Ipse cruci affixum
vniuersus pene mundus dereliquerat: discipuli fugam dederunt. in-
firmi quos curauerat non comparuerunt. Turbe quas miraculose
pauerat paulatim steterunt: et crucifixo insultarunt. Iudei preerentes
caput mouerunt et subsannauerunt. Milites tumultuantes vestimen-
ta diuiserunt. Inter hec omnia

Stat iuxta crucem Iesu mater eius

Cum paucis. Clere congrue sibi astitisti pia mater: cunctis enim deser-
uisti: qui olim ad te solam venire dignatus est: dimissis creaturis
omnibus. Ibi est enim indomitus ille vnicornus et incircumscriptibilis omnibus
seculis: qui dudum agitur et fatigatur sanctorum patrum desiderijs: et al-
tis suspirijs semetipsum continere non valens: tandem in gremio tuo vir-
gineo captus est. Et ecce vicem reddidisti utrique illi dignationi.
Ille se tibi dedit: derelinquens omnia. Nunc autem omnibus eum derelinque-
ribus: intui: ut ipse clamaret de cruce: quod pater eum dereliquit. tu bona
genitrix permanens. tu stanti in cruce: iuxta crucem stando societatem
descendens exhibes. inuisibiliter patiens: quod ille passus est visibiliter
Audite hec omnes gentes et contremiscite: audiant et obstupe-
scant cardines terre. Stat deorsum in terra: sed in vno terre loco:
quod in loco caluarie: ubi dampnati puniebantur: dominus Iesus et sedet
in throno sursum in vertice omnis creature. vno tempore est et in cruce: et
sedet super cherubin. Stat solus: et pene nullus secum: sedet sursum
et milia milium ministrabant ei. Si decuit ex antiquo consilio patris
ita stare in cruce Iesus: quod sibi dignus societatem exhibebit: statim in
cruce: quod illa: quam digna suo sortio iudicauit in celis: amictam sole
et lunam calcantem sub pedibus et habentem in capite coronam duode-
cim stellarum. Dixerat olim ipse Iesus: qui non tollit crucem suam et
sequitur me: non est me dignus. Ihec autem de qua loquimur: hanc crucem si li-
cuisset sustinuisset. Sed quod non licuit. ideo saltem stabat iuxta crucem
ad compatendum ei. imo etiam tantum vel magis passa est ibi quam alius in
morte corporali. gladius enim doloris animam eius pertransiuit. Alia quoque
ratione Maria necesse habuit ut staret iuxta crucem Iesu. Quis enim
ignorat hanc dominam nostram thesaurariam esse celi: sufficientem cunctis

Anticoz
Iesus

necessitatib⁹ mortalium. ita vt de plenitudine ei⁹ accipiat vniuersi.
 Et vbi hec oia obsecro hausit: q^{uod} supplicatib⁹ ita liberalit^{er} distri-
 buit: Iuxta crucē vt arbitroz Jesu. vbi eruperūt grātū flumina
 de fontib⁹ saluator^{is}: de q^{uibus} tunc hausit Maria hausit fidei: quē
 tūc effudit i hydria pietati. Vidit olim in spū Ezechiel aquā egre-
 diētē de tēplo a latere dextro. Et ecce Maria tēplū hoc nō in spū
 sed oculis carnalib⁹ videre meruit aquā cū sanguīe egredientē de
 tēplo dei nō lapideo: sed de tēplo corpor^{is} sui. Et hoc a latere dex-
 tro: vbi lācea militi pforatū est. Hic est fluui⁹ ille q^{uod} egressus est de
 loco voluptati: de corpore videlicet dñi Jesu. q^{uod} in de in q^{uatuor} ca-
 pita distribut⁹ est. Hic est ille fons patēs quē pdixit Zacharias
 ppheta futurū domui David in ablutionē pctōz⁹ et menstruato-
 rum: ita g^o decora xgo ita iuxta crucē. et iple hydria tuā: ne liq^{uor} ille
 p^{re}ciosus ad nihilū defluat. q^{uod} cūcti fugiētib⁹ haustoria fidei defez-
 cerūt vsq^{ue} ad te. Et cū ipleuer^{is} ostēde ex ipa liberali effusioe ma-
 trē et sponsam te esse saluatorē. Hoc em iudicio ille antiqu⁹ Iobeli-
 ezer spōsam q̄siuit filio Abrabe: cū in Mesopotamiā venisset ad
 puteū et ait. Ecce isto ppe fontē aq^{ue}. et mulieres ciuitat^{is} egrediēt^{ur}
 ad hauriendā aquā. Ideo puella cui dixero: inclina hydria tuā vt
 bibā. Et illa dixerit. bibe dñe. nā et camel tuis potū tribuā. Ipā ē
 quā pparauit dñs filio dñi mei. Ecce xgo misericors et benigna.
 ecce nos oēs stamus prope fontem aque: id est passionē filij tui in
 spicimus et recolimus. Sed peccatis nostris exigentib⁹ emolliri
 ad deuotionē nō possumus: valde stimus. sed haustoria nō babe-
 mus. et pute⁹ alt⁹ est. Sed memēto obsecro o dñā cū quāta ama-
 ritudine. cū quāta habūdantia de hoc fonte hausisti. Et q^{uod} seruis
 tuis effundis liberalit^{er}. etiā camelis tuis. i. pctōzib⁹: sarcina pctōz⁹
 carni onerat⁹ potū tribue ad adōz crucifixi filij tui. et ad celestī p^{re}ie
 desiderij nos accēdēdo. Et sicut tu toti⁹ humani gñis es gloria.
 Ita de plenitudine tua accipiant vniuersi. Sic certe stabas vt esti-
 mo iuxta crucem. Est et alia adhuc aptitudo rationis ex qua pul-
 chre iuxta crucē Maria stetit⁹ describitur. Quia videlicet Ma-
 ria cum cruce multū concordat. Et anteq^{uam} in ea pateretur dei fili⁹
 et post. Ante illam quippe passionem crux adeo maledicta fuit:
 vt maledictus fuisset omnis pendens in ea. Similiter et virginis
 tas quam initiauit Maria: ante hoc tempus adeo maledicta fu-
 it: q^{uod} mature virgines precipue uirginitatem deplangerent. eo q^{uod}
 posteritatem in terra non relinquerent. sicut in libro Iudicij scria-

Crucis Chri-
 sti et virgini-
 tatis Marie
 comparatio

peti est: et legit de filia Isepe. Postq̄ vero et Maria virginitatem
et Christus crucem dedicauit: Maria cum cruce habuit multam
similitudinem: et in virtute et in decore. Quid in virtute? Ecce crux ex
pellit demonia. sanctificat omnia que per ipsam fiunt benedicta.
Quid aut tantū timet demones q̄ vocabulū Marię: Quid adeo
sanctificare potest omnia q̄ illa: et illi de celo missa est benedictio.
Est em̄ illi angelus. Benedicta tu in mulierib⁹. In decore quoq̄
et gloria valde concordant. Ecce em̄ crux illa valde ignominiosa
de locis penarū transiuit ad frontes imperatorū. Crux illa for-
dens squalore dampnatorū corporū. nunc fulget in dyademate
regū. Crux quondam mundi opprobriū. nūc clipeos et arma dis-
tinguit principū. Crux que digna non fuit videri. nunc signat fa-
cies p̄marū. principū ac pontificū. Crux quondā hoib⁹ horrida.
nūc in vexillis posita post se trahit exercitus militū: et p̄cessiōes
populorū. Crux illa quondā truculenter distendens corpora las-
tronū. nunc ornat frontes templorū. Crux olim tū loca deserta
occupans. nunc distinguit incerta viarum. Crux quondam terre
portionem vilissimam subiugauit nunc totum mundum. Crux
quondam nec ipsa terra digna fulgebit in celo: precedens iudicis
aduentū. Audistis gloriam crucis. de Maria quid dicam? Ec-
ce puella illa quondam despecta femina. Illa que iudeis quasi de-
liramentū est visa. Mater illa paupercula plena lacrymis iux-
ta crucem stans pene solitaria. Ecce nunc gemmis in ecclesia rus-
tilat. Nunc certatim iustus et iniustus colit eam et inuocat. Nūc
eam et suam imaginem fidelis contio super altare collocat. Nūc
eius nomini templa principalia dedicantur. Nunc pro illa litigāt
pie cuncte religiones: quarum potior sit patrona. Audiunt nos
men eius fideles populi: et deuote curuant genua. Currunt per-
egrini mundum peragrantes. maria nauigantes. Ut saltem
loca videre liceat: in quibus habitauit Maria. Petitur et
absit quod negetur eleemosyna. Generosi huius mundi seip-
sos honorantes valde: filias suas appellant hoc nomine. vt vi-
nam que hoc nomine censetur: aliena semper remaneat a copu-
la carnali. Hec et multo amplior est gloria Marię in hoc exilio.
vbi tamen non est: nisi quedam eius memoria. Quanta credi esse
in celo: vbi eam oculo ad oculū inspiciunt et exultant vniuersa ce-
li agmina? Glides igitur q̄ apte iuxta crucem inuenis: cum qua
habuit multam similitudinē. Cōgregemur itaq̄ fratres charissimi

accedam⁹ deuote cū dñā ⁊ matre nostra non sola stet. Strem⁹ iux
ta crucē Jesu. plangam⁹ illud amabile fun⁹. cū beata matre ei⁹.
Ecce ipa nobī cū filio pparat regni solū in patria. Hos interim
nō pigeat cū ea iuxta crucē stare. in hoc exilio terminādo: q̄ pfece
ri socij p̄solationū non erim⁹: nisi ⁊ tribulationū socij fuerimus.
Sed quo vocabulo iuxta crucem stans nuncupetur audiamus.

Mater eius. Quare nō appellat⁹ xgo Maria a ppo nō
mine: sed magī ex maternitate? Sicut em̄
dictū est Maria Cleopbe. ita bñ dixisset Maria Joachim. Sed
nec hoc vt opior otiose dictū ē: matrē ei⁹ fuisse q̄ iuxta crucē stetit
Euangelista iccirco cōmemorat vt culpa iudeoz eo grauior ap
pareat: q̄ filiū in oculis matri aspicienti mactantes: legem manife
ste transgressi sunt. In Deteronomyo q̄ppe scriptū est. Non co
ques hedū in lacte matri sue. Hecus imolat⁹ q̄ iuxta ritū agni in
Exodo tolli ⁊ assari iussus est. Chri⁹ est dñs de⁹ noster q̄ velut
agni⁹ ad occisionē duct⁹ est. ⁊ nō aperuit os suū. hic in lacte mris
coct⁹ est: dū circa idē tps q̄ quondā in xgine pcept⁹: dū adhuc te
nella esset caro ei⁹ in ytero. vertētib⁹ annis triginta trib⁹: in ocu
lis eiusdē matri ⁊ xgis crucifixus est. Et q̄ tam in hoc t̄p in alijs
plurib⁹ circa ei⁹ mortē legem p̄uaricati sunt: locū: legem ⁊ gentē
pdere meruerūt. Proppter hoc etiā matrē vocat Jesu. qñ iuxta
crucē stetit Et hereticoz pueritas pfunderet: quoz qdam dicūt
Chri⁹ū nihil hēe de carne ⁊ sanguine: sed corpus fuisse fantastiū.
Alij xō eū corp⁹ de celo apportasse: ⁊ de nostro gñe natū nō fuisse
somniaūt. Audiāt hi oēs ⁊ pfundant⁹: q̄ stabat iuxta crucē Jesu
mater ei⁹: mater vera: mater venerāda: mater intacta. Alia q̄q
rōne bñ vocat⁹ stans iuxta crucē. vt videlicet magnitudō passio
nis dñice q̄ mēre nō modicū qd sustinuit ex assistētia dilecte mris
illi: quā desolatā in effabili merore plenā cognouit. Hoc ex eo p
bat⁹: q̄ in prio iam moritur⁹ amarissime mort⁹ pene oblit⁹: de sa
lute matri cōpassus est. Et in hoc vltio spū cōstitutus disponderet
quō hic manere deberet alteri eam cōmendādo. O dolores inex
plicabiles. o ineffabilē reciprocationē sancti amor⁹. Fili⁹ patitur
valde. ac mater nimis cōpatiebat vnigenito. fili⁹ q̄q recōpassus
est cōpatiēti matri. Tant⁹ em̄ fuit imper⁹ passiois dñi Jesu. Et
qñ torēs Chri⁹ū patientē impleret dolor ⁊ inebriaret. ⁊ eo imple
to in matrē efflueret. q̄ sūt impleta in ipm filiū patientē: passio q̄
clammō retundaret. Vbi impletū est qd in Ecclesiaste dictum est.

Ad locū vñ exeūt flumīa reuertūt: vt iterū fluant. O viscera ma
terna beatissima atq; scīssima quāta fuit intra vos cōmotio in il
lo tpe cū dissecaret: oculis matris vidētib⁹ ⁊ laceraret: caro illa
sacrosancta q̄ intra uos tam dulciter a spūscō est cōpacta. quā
do etiā ad solā mortis imaginē matris illi⁹ viscera p̄tremuerūt. cui⁹
filiū Salomon scindi iusserat: vt exclamaret q̄ integer seruaret.
Cōmota sunt q̄ppe viscera ei⁹ sup filio suo. Tu autē si in celū cla
mares vt integer seruaret ille tuus fili⁹ bon⁹ ⁊ optim⁹. qd̄ profe
cisses cū vniuersi te circūstantes vna voce p̄crepantes dixerunt:
Crucifige: tollere⁹ est mortis. Si hūc dimittis nō es amic⁹ Cesaris.
Itecirco dolor q̄ ab alijs matrib⁹ expm̄it signis exteriorib⁹ pene
tot⁹ intra te p̄uersus: viscera tua inenarrabilr cōmouit. Ad quib⁹
fil⁹ ⁊ filij tui mortē nō imerito p̄tremuit terra: ⁊ vera tra. i. iudea:
lapididib⁹ durior. Cui⁹ cor h̄ ad mētē rduct⁹ emolliri nō potuit.
Itecirca Euāgelista Mariā vbi iuxta crucē stetit: matrē noiāt.
vt videlicet om̄i deuoto pateat: si matrē miscōie q̄rit. vbi eā maxi
me querere debeat. ita vt efficaciter eam inueniat. Vbi est obscuro
iudica si nosti: vbi inueniri possit: vbi pascat: vbi cubet in meri
die: si quomodo valeamus eam inuenire? Ecce indico.

Stat iuxta crucem ihu mater eius.

Vbi illā q̄rar: ibi inueniet. sacri meditatōib⁹ pulset. deuoti p̄cib⁹
q̄cūq; eā inuenire desiderat p̄certo ⁊ dicat. Admēto obscuro dul
cis dñā ⁊ mat̄ illi⁹ venerande stationis qua tuo tam beato filio in
cruce p̄denti assististi. Reduc q̄so ad memoriā cordi tui cogitatio
nes: ⁊ innocentie tue angustias quas tūc habuisti: qñ innocens
ille tuus vnigenit⁹ corā te imolar⁹ est. Et recogita q̄ oīa p̄ p̄ctō
rib⁹ tolerare voluit: quoz p̄m⁹ ego sum. Ille mihi p̄stitit vt sim
frater su⁹. Ergo tu ne dedigneris pia mat̄ vt sim fili⁹ tu⁹. Ihabe er
go piissimā dñā me indignū tibi cōmendatū. Ad te hodie o vni
ca spes miseroz: pfugio plen⁹ fiducia tibi meipm ⁊ oēs necessita
tes meas cōmendo. Te hodie in matrē ⁊ patronā p̄e cūcti p̄po
to. Noli ergo pia mat̄ spernere me: p̄t eū q̄ amore me nud⁹ ⁊ la
cerat⁹ pepedit corā te in cruce. Quō credi q̄ seipm negare pos
sit ei: q̄ illā hoc mō iuxta crucē aggressus fuerit? Quia igit virgo
beata iuxta crucē q̄sita est ⁊ pulsata: certissime se matrē ostendit:
vbi ⁊ quondā mat̄no affectu tota absorpta stetit. vnde bñ mat̄
noie expm̄it: cū dicit iuxta crucē Iesu mat̄ ei⁹. Ecce dilectissimi sta

Dulcis bea
ta Bernar
di oratio ad
matrem

tionem gloriose virginis iuxta crucem: licet insufficienter exposi-
tam audiuiimus. nunc coassistentium conditionem inspiciamus.

Et soror mris maria cleophe et ma- ria magdalene.

Sicut ex antiquis genealogijs col-
ligit. Anna mater sanctissime virgi-
nis. tres maritos habuit. Primus fuit Joachim de quo peperit
hanc: de qua loquimur hinc Mariam. Secundus fuit Cleophas: de
quo altera Maria: quam Elpheo desponsauit: de qua illa quatuor filios
genuit: Jacobum minore. Simonem et Judam. et Ioseph qui cognomina-
tus est iustus. Terti^{us} maritus Anne fuit Salomas: de quo il-
la Maria genuit: quam tradidit Zebedeo in matrimonio: de qua
ipse genuit Jacobum maiorem. et Joannem euangelista. Hec igitur que
ut dictum est: cruci affuit: media Maria fuit: que quicquid dicit Maria
Cleophe: et supplendum est filia. quicquid dicit Jacobus: et supplendum est
mater. Maria magdalena que hic tertia ponitur hec est: de qua testat^{ur}
et Sarcus: eijcerat septem demonia. Matthe^{us} autem et Marcus etiam
Mariam matrem Joannis: uxorem Zebedei cum ceteris affuisse narrat
Joannes quique: quia ipse affuerit: ex iam sequentibus patebit. Quicquid enim
fuerit ex vniuerso persone: quas euangeliste exprimit: stantes iuxta
crucem videlicet Maria mater Iesu. Maria Cleophe. Maria
magdalene. Maria Zebedei et filii eius Joannes. Quas utique
scriptura nequaquam ita diligenter exprimeret: nisi aliquam in ipsis in-
tenderet fidelium edificationem. In eo namque quod mater compatiens
patienti filio assistit: manifeste datur intelligi quod molestum sit in nobis
deo patri peccatum pro quo abluendo: nec filium suum de tanta passi-
one supportare dignatus est. Quod si pro alienis peccatis hec innocens
filius in conspectu innocentis matris perulit. quid aliud instrui-
mur: nisi quod pro peccatis nostri passionem et compassionem nos oporteat sa-
tisfacere. Passione dico quam nobis per satisfactorias austerita-
tes inferimus. et illam ab omnibus toleramus. Hec enim est crux no-
stra de qua Saluator dicit. Qui vult venire post me etc. Compassi-
onem vero appello: quam et in corde gerimus: et proximis per ope-
ra pietatis exhibemus. Hinc Daniel ad regem Babiloniorum ait. Pec-
cata tua elemosynis redime. et iniquitates tuas misericordiis pau-
perum. Aperte quique affuit Maria Cleophe que sicut dictum est: quatuor fi-
lios habuit in ceru apuloz. Ut ipsa videret quod incongrue filii sui abi-
issent: per quibus liberandi magister eorum ignominiose morti se tradi-

dit. Ipse nāq; pcedenti nocte cū ad mortē treretur ait. Si me tritis:
sinite vos abire. Qua in re p̄res ⁊ matres edocti sūt: ne vnq; dubi
tēt tam fideli dño filios suos mancipare in religione seruituros.
S; dī aliq; multū vellēt etiā filios meos bonos esse monachos:
sed timeo delicatū filiū meū sub arto ponere monasterio: ne forte
peniteat ⁊ recedat. ⁊ error nouissim⁹ peior fiat p̄ore. Ad e⁹ iste vt
estimo ex defectu qdā ch̄stiane fidei ⁊ dilectōis diuie creat. Nā
offerētes mūdo filios ⁊ filias nūq; timēt q; peniteāt. Cū tñ certū
sit q; mūdus eos abijciat: qñ sibi inutiles fuerint effecti. Quomō
autē p̄babile est q; iste bon⁹ pastor ouem sibi oblatam ad se deuor
te fugientē: aliqñ derelinquat q; etiam p illis q; a se recesserant li
berandis morte turpissima voluit p̄dēpnari. Mater q; filiorum
Zebedei affuit dño crucifixo: q; iam ante ab ipso filiis suis sessio
nem in regno postulauerat. Qd q; inordinate petijt filij ipius au
dire meruerūt. Nescit qd petat. Et ergo disceret lquo pacto f
liis suis ita gloriā peteret vt obtineret. Accirco bene patienti
Ch̄sto astitit: quē sine passiōe regnaturū credidit. Toti p̄fecto
mūdo claresceret: q; via regia ad illā gloriā ⁊ semita cōpendij ig
nomia est passiōis. Ih̄nc saluator ait. Beati eritis cū vos oderint
boies ⁊c. Et alibi scriptū est. Per multas tribulationes oportet
nos intrare in regnū dei. Ih̄c itaq; rect⁹ ordo. pmo cū Ch̄sto sta
re in cruce. postea ad dexterā ⁊ sinistrā in regno celorum sedere.
Nec tñ adhuc sunt condigne passiōes huius temporis ad futu
ram gloriā que reuelabit in nobis. Sed ⁊ illa dulcis ⁊ deuota di
scipula dño Iesu suspēso magistro suo astitit. ex cuius ore quō
dam audierat. Remittunt tibi peccata tua. Sed qd putas ob
secro qd ibi fecerit: aut quomodo se habuerit: tñ pietates q; cir
ca illam dñs exercuerat: ad mentem reduceret: ⁊ ad illud crudele
spectaculum oculos leuaret. S amoris ⁊ penitentie speculū Ma
ria. Ecce pedes qbus oscula impressisti. pedes quos lacrymis la
uisti: ⁊ capillis terxisti. pedes inq; secus quos sedere p̄uenisti ad
audiendā verbū dñi Iesu. Uide nunc q; inhumane perforati sūt.
q; crudeli cruce sacro pfusi sūt. Ecce deuota discipula. ecce m̄g
tu⁹. ecce seruida aātrix. ecce dilect⁹ tu⁹. ecce defensor tu⁹. Quis te
deiceps p̄tra phariseū defendet: q; p te pugnabit p̄tra discipulos
⁊ q; excusabit p̄tra Martbā tumultuātē: q; te deiceps vocabit
ad se: Adg inq; adest ⁊ vocat te. Cū esses in ciuitate peccatrix
multos forte habuisti aātores ad q; pfugere poteras qbus oibus

Uta regia
semita co
pendij ig
nomia ē p
stons

derelicti istū tibi sapientē tanq̃ p̃tē optimā elegeras. 7 vtiq; suffes-
cit tibi cū esses secū. Sed ecce cū oēs tibi sint in fastidiū versi pres-
ter istū. nūc etiā iste recedit a te: orphana nūc qd facies? ad quem
ibi? q̃s deinceps curā tui suscipiet? Mund⁹ te nō curat. 7 merito
q̃ nihil tibi hui⁹ mūdi cura est. Si autē in Berthaniā ad ppā redies
ris. duplicabit a maritudo tua ex mediā tāti hospitii. q̃ lepi⁹ tur-
bas dimittēs: ad te ingressus est in Berthaniā vt maneret tecum.
Quid ergo fiet de te? Nō video meli⁹ nisi q̃ fies iuxta crucē. vbi
ab vna pte stat Maria vgo speculū inocētie. ab altera vō speculū
penitētie. 7 testis diuine miscōie. Hec fcti em̃ fortassis illa specula
de q̃b⁹ in Exodo scriptū est. Ifecit Moyses labiū enei de spectis
mulierū q̃ excubabāt in ostio tabernaculi federi. Ostia taberna-
culi fcti vulnera dñi Iesu. Mulieres excubātes in his ostijs sunt.
Maria mat vgo: 7 Maria peccatrix vulnera inspicunt. 7 in ip-
sis vulnerib⁹ lauatozū enei p̃ficiūt. qñ de exēplis eoz doctria salu-
atoz colligit: cui⁹ son⁹ exiuit in oēm t̃ram. Stant ergo decēter
simul 7 mirabilr hinc virgo hinc peccatrix. in medio autē Iesus.
Iesus vna 7 eadē morte p̃seruator est vgis. 7 purificator peccat-
ricū. Bene ergo 7 optie Maria Magdalena iuxta crucē inue-
nit. Ut ipa videat 7 oib⁹ nobi pateat. ad quātā gr̃arū actionem
peccatoz crucifixo dño sit obligat⁹. Cū em̃ aliq̃s alterū sibi valde
obligare intēdit: mun⁹ p̃ciosum sibi p̃fert 7 d̃r. Accipe hoc grati-
o amice de mea bona volūtate. qd ego mille auri talenti cōparauī
Quis in hoc mūdo efficacior mod⁹ obligandi amicū iueniri p̃pōr?
Aduertite adhuc in infinitū excellētiore modū vobi dēmostro. Ec-
ce em̃ dñs Iesus nō auro sed sanguie indulgentiā emit Magda-
lene. Et ei q̃ pctā multa cōmiserat: nihil d̃r: nisi remittunt tibi pec-
cata tua. S amicoz optie gloria x̃tut 7 gr̃arū actio tibi sit. doce
nos peccatores obsecro. gr̃as tibi p̃dignas referre. qz sine te nil
possum⁹ facere. Quis angeloz vel hoīm cogitare ausus fuit: q̃
tanta dilectio tantaq; dignatio possibil fuerit. donec p̃ temetipm̃
exhibita est mūdo. Stabat etiā nō incōgrue iuxta crucem Iesu
7 Ioannes Euangelista q̃ p̃cedēti vespere supra pecc⁹ eiusdem
dñi oblata q̃ete recubuit. Ubi 7 secretū traditorū sibi reuelabit.
Et ecce familiaritati ipius dulcedinē turbatio seq̃. extrema gau-
dij illi⁹ lucr⁹ occupat. Qua in re familiares amici dei plene instru-
cti sūt. nec idignari aut desperare debēat. si qñ eis intēne illi⁹ dulce-
dis degustatio ad tps subtrahit. Cū nulli mortalū in hac vita ta

li gustu continue ac sine inſpolarōe perfrui: vt arbitror ſit ꝓceſſum.
Quod lucidiꝝ intelligimꝰ: ſi dulcedis huiꝰ radicē ⁊ cām ꝓſideres
mus. Eſt enī guſtꝰ ille qđā ineffabilis ſupni regni ⁊ gaudiꝝ ꝓlibas
tio: quā patꝰ ille benignꝰ charioribꝰ filiꝝ ſuis. nonnūqꝰ etiā in hac
vita cōmēdat. Quā recte vocare poſſumꝰ arrā quandā: ⁊ quaſi
dam (vt ita dicā) ꝓmitias felicitatꝰ etne: qđꝰ deꝰ ad feruidā inqꝰi
tionē illiꝰ pleni ꝓuiuiꝝ iuitare intēdit eos qꝰ ꝓcipies fieri meruerit
Sūt ergo nōnulli qꝰ poſtqꝰ modicū illiꝰ dulcedis qñqꝰ guſtauerit
adeo magnos ſe reputāt. vt iuſtos ſe putāt eſſe: in eo ſi qꝰ paululū
guſtauerūt: ſpꝰ ꝓſeuerēt. Et iccirco quaſi ex quadā ꝓſidentia tuꝰ
multuātes: deū qſi infidelitatꝰ arguāt. ac ſemetipſos ab illo dereli
ctos ꝓqꝛunt. ſi qñ dulcedie quā ſenſerāt eos ꝓrigerit ꝓuari. Ibi ni
mirū grauit obliuꝰ iā ſit quā ob cām guſtꝰ ille fidelibꝰ in hac vita
indultꝰ ſit. Itā ſi hūilꝰ aduertere dignarēt dulcedis illiꝰ ꝓuatio
nē tam fructuoſam ſibi frequēter facerēt: vt habitā ne dicā fruct
tuoſiore. Hinc ſaluator diſcipulis ſuis de ſuo reſceſſu turbatꝰ ait.
Expediꝰ vobꝰ vt ego vadā. Ad nos enī dñs venit in occulta dul
cedie: vt oñdat qđ mēs ſcire debeat. ⁊ ad hoc recedit: vt in ſemet
ipſos nos dereliqꝛ. ac tāto in ſe ſitim acuat: vt iuocatꝰ copioſiꝰ re
deat. Ad hoc venit vt mēti iudicet de quo ſolo ſufficientiā habes
at. Ad hoc recedit vt in ſemetipſis nos derelinqꝛ. Ut tāto ſe illi de
uotꝰ hō hūiliter: ꝓto vider: qꝰ ſine illo oīno nihil valet. Ex qꝰ patꝰ
qꝰ mirabili qđā mō ille dñi reſceſſꝰ qñqꝰ vtilior eſt qꝰ iꝑe acceſſus.
Qđ hñ ꝑ yſaiā dñs declarat dicēs. Ad punctū in modico dereliqꝛ
te. ⁊ in miſeratōibꝰ multꝰ ꝓgregabo te. Si ergo decet nos memo
res eſſe: qꝰ breuitꝰ ꝓceſſum fuerit Joāni in ſinu dñi recūbere. ⁊ qꝰ
paruo tꝑe ꝓpetrus aplꝰus claritatē tranſfiguratiōis vidit. quā tñ
in loco illo ſpꝰ optaret ꝓfrui dicēs. dñe bonū ē nos hic eſſe. Et Euā
gelista qꝰ neſciuit qđ diceret. Itāne ergo valde ſupꝰ eſt. ⁊ nimis
magnum ſe reputat. qꝰ ꝓtra deū qſi irascatꝰ. ⁊ intꝰ cohabitātes iꝑatiē
tie ſtimulis agitāt. ſi qñ iubilo ⁊ ꝓreplatōe ſua ad tꝑe: vel ꝓ deum
vel ꝓ hoīem fuerit ſpoliatꝰ. Tūc enī ꝓncipi aplꝰoz ſtulte ſe ꝓfert.
cui glorioſe reſurrectōis nō niſi vnitꝰ intuitꝰ eſt ꝓceſſus. Ad illū
ſummi regiꝰ cubiculariū aū ire ꝓtendit. qꝰ poſtqꝰ modico ſpacio in
pectore dñi recubuit. ſtatim illud poſtea ꝓforari lācea ꝓſperit. Et
qꝰ vidit testimoniū ꝓhibuit. Ecce vtcūqꝰ deſcriptū eſt illud modꝰ
cū collegiū qđ baate ac vene rabili matri aſſitit iuxta crucem filiꝝ
ſui. cuiꝰ ꝓntia merore ſpūalem ſibi attulit nō modicū cū ex oibus

chari Jesu quatuor aspiceret. et ceteros in locis oculis metu ac desperatione laborare iam cogitaret. et ipsos qui patres erant beneficia filii sui cum fleu et lamento recitare audiret. Sed mater erat omnium. ideo vices omnium dolere debuit. et iuxta nomen suum amaritudines bibere. Et ipse refert in ipsa quod in Ecclesiaste scriptum est. Dia flumina intrant mare: et mare non rediit. Imperator quidem amaritudinis in Maria iuxta crucem stantem influxit: et illa non deficit. Quia virtus altissimi quod quoddam sibi obuius bavit ut acciperet. nunc illam suppleuit ut ostenter sustineret: ubi et peccatores (forte) portare didicerit: quia et plurimos usque ad decrepitam etatem sustinuit: et parturiuit: donec et huiusmodi in eis formaretur. Quid autem inter hec ageret dominus crucifixus audiant vniuersi.

Cum vidisset Jesus matrem et discipulum quem diligebat. Ecce legislator antiquus qui legem non venerat solvere sed adimplere legem quam olim de amandis parentibus ipse prodiderat: nunc impleuit. dum enim esset iunior honorauit per omnia parentes. sicut scriptum est. descendit cum eis Nazareth. et erat subditus illis scilicet Marie et Joseph. Nunc autem pater putatiui mortui esse creditur et ideo circumfusus supposito honorat honore qui maior excogitari non poterat. Dissensus enim in cruce et in ultimo spiritu iam constituitur: cum nullum membrorum suorum liberum haberet usum. excepti oculis et lingua de utroque bonorum seruire matri dignatus est: respiciendo scilicet et alloquendo.

Cum vidisset matrem. dicit matri sue Ecce filius tuus. Et congrue. In toto enim humano corpore efficaciores nuncij sunt oculi et lingua: quod utraque ad matrem dirigit. Et profecto indicaret quod et ipse gestaret in domo mundi exiens: quod illi in suo suscepit corpore intrare in mundum. sed liber seorsum visio et seorsum allocutio huiusmodi aliquid tulum inuolant. Cum vidisset Jesus in matrem merito matrem cum patre inspicit: quod id quod pater poterat ex ea trahere. Olim ista mater venerabilis hunc filium ut in nuptiis videretur miraculose ministraret rogauit dicens: vinum non habet. Et ille mater ostendens quod opera diuinitatis ex ea non traxit: sed a patre recepit: respondit dicens. quod mihi et tibi est mulier. hoc est. de his quod miraculose oportet: recte nihil promittere habeo. Qui tamen in eo quod passus: scilicet id quod a matre habebat: ostendit subinferens. Nam dum venit hora mea. hora videlicet passionis quod passus sum in corpore: quod mihi est a te. Ecce nunc ista hora

venit: mater affat q̄ corp⁹ dedit. Hecce mores eam p̄grue inspi
cirde qua corp⁹ ill⁹ in q̄ mori poterat accepit. Merito eā aspexit
dñs in alto scz in cruce stetit. qz ipa mortaliū bñllia fuit. Talis autē
de⁹ ex alto p̄spicit. sicut in ps̄ scriptū est. Quis sicut dñs de⁹ nr̄: q̄
in alti habitat: ⁊ bñllia respicit in celo ⁊ in tra. Merito eā inspicit
sz in illo tpe mūd⁹ nil p̄cios⁹: nil gl̄ios⁹ habuit. fili⁹ em̄ q̄ gl̄iam
tantā in m̄rem posuit vt oim creaturaz ocul⁹ esset delectabil⁹: itū
q̄ etiā summis spiritib⁹ eā cū tripudio inspicere desideratib⁹: dis
cat in L̄atic. Quid videri in sumamite nisi choros castroz. poti⁹
debuit eā inspicere: q̄ aliqs pictor⁹ more suo pulchrā ⁊ excellentē
imaginē aliquā sibi oblatā: alijs eandē inspicitib⁹. ipi qdē delec
tabili⁹ p̄replant. Sis em̄ artifex p̄placet sibi met̄ in eo q̄ bñ opa
tus fuerit. Merito eā inspicit: qz fidelissima m̄ fuit. De talib⁹ autē
in Jeremia scriptū est. Dñe oculi tui respiciunt fidē. Merito q̄qz
m̄rem videt fili⁹. qz ibi stās paup̄ria fuit Cū vsqz tūc nihil habuit
nisi filiū illū quē p̄ diuitijs oib⁹ p̄putauerat. Ecce iā illū amittit:
⁊ stat sola paup̄cla ⁊ tota destituta genitib⁹ plena De talib⁹ autē
ysaias ait. Sup̄ quē respiciā nisi sup̄ bñllē ⁊ q̄etū: paup̄em ⁊ cō
tritū spū: ⁊ tremētē sermōes meos. Merito eā inspicit: qz valde
dilexit. Et sicut vez ē: vbi dolor: ibi man⁹. sic vbi amor: ibi oculus.

Vidit ergo Ihesus matrem Q̄ vere stupē
cū visiois spe
ctaculū. o gemendū certamē octoz: qd̄ vidisses in oculis dñi Ihesu
dñs vno eodēqz momēto illi br̄i oculi festinarēt ad mortē. ⁊ sese rez
torq̄bāt ad m̄rem. Tūc eos mort⁹ iā claudebat. ⁊ repellebat ad
defectū. Tis amor ei⁹ rursū apuit eos ad m̄ris aspectū. Nā aia
ista sacrosctā ab oculis se cepit abstrahere. ⁊ ipi pallētes ⁊ semiui
ui oculi a dilectā m̄re illa se nō valēt p̄tinere. o br̄a ⁊ bñdicta int̄ ocl̄
mulieres q̄ itime ⁊ ineffabilr a dño dilecta es sup̄ salutē ⁊ omnem
pulchritudinē. Sed qd̄ credit fratres. qd̄ int̄ hec m̄lier fecerit cū
sursus aspiceret: ⁊ de honorēdo crud̄ pariblo filiū moriētē ⁊ fil̄ se i
spiciētē videret: qd̄ putam⁹ q̄ cogitauerit q̄ plēa singultib⁹ fue
rit cū oculis lachrymosis itueret ocl̄os lidos inocētī filij ad se dire
ctos? Q̄ vere stupēdos radios visiois. o sacratissima lumia m̄ris
⁊ filij ad q̄z mutuū aspectū nō inmerito sol⁹ radi⁹ ⁊ tenebras puer⁹
sus ē. q̄ p̄fide ist⁹ ē radi⁹ b⁹ visio i corde tuo m̄r sc̄tā quō m̄bi
dñs iā te moriēs itueri dignat⁹ ē. ecce dedit tibi aōr sagittā quā a
te missam accepit. ip̄e nāqz d̄r de te: vulnerasti cor meū: soror mea

sponsa in vno oculoꝝ tuoꝝ: 7 in vno crine colli tui. Tu autē nunc
 posses dicere: vulnerasti cor meū fili mi. in visione qua me in cruce
 inspexisti. 7 colloqo qđ meū iā moriēs habuisti. Et ille fortas
 sis est gladi⁹. de quo pphetavit Symeon ad te dicēs. Tuā ipius
 glām p̄trāsibit gladi⁹. Adorientiū amicoꝝ extrema visiois sp̄ in
 tima cordis valde insigi solēt. Dicūt etem. etiam qđ obliuisci pos
 sum oim q̄ circa me gessit amic⁹ me⁹. Illi⁹ tñ aspect⁹ q̄ me tam si
 delit intuit⁹ est: cū cito exalaret sp̄m: obliuisci non possum. Si er
 go fratres charissimi mater dei 7 mater nostra visionē illā in cor
 de suo sp̄ gestauerit q̄si sagittā. quō nos eiusdē m̄ris adoptiui filij
 7 fratres crucifixi dñi memorandā illā visionē obliuioni tradim⁹
 Scripsit ysaias visionē suā ob etnā memoriā dicēs. Eliso ysai
 ie quā vidit sup iudā 7 ierusalē: scribam⁹ 7 nos fratres charissis
 mi in cordib⁹ n̄ris visionē hāc quā vidit dñs Iesus sup discipul
 lū 7 matrē. Quia si aduertim⁹ tā oculis q̄ cordib⁹ valde est medi
 cinalis. Quicūq; em̄ oculos sublimes nūcios vanitatis 7 supbie ha
 bet: visionē hāc debet ad mentē sp̄ reducere. qua inclinato capi
 te mūdi dñs ad matrē astantē apuit oculos liuidos. 7 somno mor
 tis p̄pinquās. Glōs xō q̄ oculos truculētos habet ex iracūdia v̄
 luidia visiois hui⁹ recordami: q̄ inocēs dñs nō crucifixores suos
 maligne. s; matrē suā benigne legiť respexisse. S; 7 vos q̄ babe
 tis oculos vagos 7 fictos: 7 nōnūq; nūcios impudicitie: q̄b⁹ aias
 illaq̄at v̄ias 7 alioꝝ etiā si corpora iniolata p̄maneāt. cur ad tan
 tā vesaniā venisti vt 7 visionis hui⁹ obliuisti? Ip̄e q̄ oculis sincer
 is matrē vidit moriēs astantē patibulo. Ip̄e est q̄ fictos 7 ipudi
 cos intuit⁹ luce clari⁹ respicit in angulo. Cū igit suasio diabolis
 ca carnis titillatio fortasse oculū ipudice apire voluerit. ob
 reuerentiā hui⁹ gloriose x̄gis 7 femine destitute: quā fili⁹ su⁹ tur
 bat⁹ oculis vidit stās in cruce: 7 illū oia hec cōsiderantē attēdētes:
 vobismetip̄is interim legite illud Canticoꝝ. En ip̄e stat post pa
 rietē. respiciēs p̄ fenestras. p̄spiciēs p̄ cācellos. Cūq; igit sicut dic
 tū ē. saluator n̄ moriēs de cruce m̄rem vidit 7 discipulm stātē quē
 diligebat. q̄ circūlocutōe seipm exp̄mat qđq; dixerit audiamus:

Dixit m̄ri sue. Mulier ecce fili⁹ tu⁹.

Mulier hic ē nomē sex⁹ nō corruptōis. S; nōne dñs iā recessur⁹
 erat a m̄re. Quare igit eā familiari⁹ nō alloq̄t. saltē hoc in fine vt
 vocaret matrē: sed appellauit mulierē. S; hic est aliqd qđ valde

tra car
 titillati
 ſmed iū

notare debem⁹ vere em̃ dñs vbiq; feminā gñs alloquēs hoc cōi
p̃rit noie int̃m q illā reginā sciaz ⁊ oim creaturay nō nisi mulier
rē appellasse legit. Itaro aut̃: aut nūq; candē dilectā matrē fami
liant alloq; iuenit. s; qñ ad extraneā duri⁹ illā affat dices. Quid
mibi ⁊ tibi ē mulier? Quā in re nimis affectionē ⁊ int̃patā affabili
tatē ad parētes ⁊ p̃sanguineos carnales dissuadet. Cui obediūt
viri p̃fecti animi naturā ip̃am sup̃ātes x̃tute. Erubescat g̃ effemi
nata virilitas int̃m descere: vt mulierculā q ad senil p̃tinet: exqñ
tis qbusdā blādicijs ⁊ alloquijs attrahere velit: quā virili gñosi
tate p̃tēpnere debuit. Cū vir ille q mōm portat etiā ad p̃pā m̃fem
nūq; se affabilr ba
buisse legit. Sequit̃ **Ecce filius tuus** Just⁹ qdem es
dñe. sed tñ aliq;
tulū mibi liceat ad te loq; de hac finali p̃mēdatōe m̃ris tue q mira
bilis videt. Vidisti eā cū Joāne ⁊ dīc. ecce fili⁹ tu⁹? Hos certe in
scripturā nō iueniem⁹ tales aliqui tue fuisse ṽsōis seq̃ces Vidisti
Perz ⁊ Andrēā ⁊ vocasti eos. vidisti publicanū ⁊ vocasti eū di
cēs. Seq̃re me. Hūc aut̃ vidisti matrē ⁊ tradidisti eā alteri. alterz
assignās loco tui dices. ecce filius tuus. ad disciplin. ecce m̃r tua.
Quid ē h̃ dñe J̃esu fons pietat⁹ ⁊ m̃stoz sp̃ solatio. Ista sola ē
int̃ mortales q̃ te nūq; offendit. ista q̃ a p̃mo desc̃su tuo i b̃m m̃s
dū insepabilr tibi adbesit. Et ecce tu mōm relinqs: redi ad p̃m̃
⁊ h̃ illā derelinqs. Quid p̃misit dñe vt nō egrediat tecū? Ecce em̃
latronē p̃p̃ scelera susp̃sum assumis tecū dices: hodie mecū eri
in Paradiso. Quō g̃ matrē tuā in exilio derelinqs q̃ dignior ē pa
radiso. imo dignior ē q̃ ois h̃o. Et nec hoc tibi sufficit: aliū quen
dā idicas filiū dices. ecce fili⁹ tu⁹. S; ⁊ tu x̃go sc̃tissima q̃d int̃ h̃
fecisse credēda es. Scim⁹ qdē q vnusq; id qd sibi de nouo dat̃
itueri solet. Hūq; d ⁊ nō respexisti istū nouū filiū q̃ tibi dabat. Cer
te credo q sic. s; ocl̃s valde lachrymosis ⁊ singultib⁹ p̃fundis.
Ipe h̃q; discipul⁹ te nouā m̃fem nō īmerito respexit. Eld h̃ si qdē
ṽq; ṽm̃ t̃uebat a crucifixo dū diceret. ecce fili⁹ tu⁹. ecce m̃r tua.
Glos est̃ em̃ cherubin ductiles q se mutuo respiciebāt: ṽs̃is vultu
bus ad p̃piciatorū. qz etiā iuicē int̃uebam̃ ⁊ sil⁹ (vt opior) lachry
mis in medio stātē crucifixū aspectu colūbino respexisti. In h̃ so
lo vos disc̃repate video ab ill̃ antiq; cherubin: q̃s qñdā Salo
mon iuxta archā p̃stituit q vicz illi habuerūt vultus eleuatos qñ
ad iubilādū. vos a iubilo nūc lōge ex̃m̃tes vult⁹ habet̃ suffusos
p̃risticia q̃rulosos lachrymis plenas ⁊ ielato capite. Est em̃ inte
rim sileā de discipulo tuo. m̃r mat̃no affectu plena q̃les fuerunt la

De nimis
fectōe ⁊
minata
rū ad mu
res affat
tate nota

chryme obsecro cū audi **Mulier ecce fili⁹ tu⁹** **Ca**
 res ex ore moriet^r J^hesu. **acc**
 pes seruū p dñō. disciplin p m^gro. piscatorē p deo. p sanguineū
 p vni^genito. Joānē p J^hesu chrō. Quid h⁹ audies dixisti sacratis
 sumā x^go: heu nescio qd dixer^t. s^z scio. qd dicere potuer^t. Potuis
 sti q^ulōsa voce nō imerito dicere. S^z flebile t^{ps}. o vos oēs q⁹ pia
 gestati viscera attēdite. q^z J^hesus me⁹ recedit a me in spē illa mor
 tali: faciē illā tā dilecti filij nō p^{te}plabor ampli⁹. **Et ecce fili⁹ ali⁹**
 quē tradidit p se. quē itūēs clara luce p^{ph}ēdi nō esse meū quē ge
 nuer^t. nō ē fili⁹ me⁹ iste q⁹ stat iuxta me: s^z q⁹ pēdet aⁿ me. nō ē me⁹
 iste q⁹ h⁹ stat san⁹. s^z iste q⁹ stat pstit⁹: liuid⁹ t^z exanguis t^z in p^{ri}mo
 moritur⁹. h⁹ cognoui faciē quē ego g^ñauⁱ: quē lactauⁱ: t^z quē pa
 ui sacrosctām carnē. hūc volo. hūc pstiteo: meū esse filiū. Nec pstē
 ta esse volo: eo etiā mortuo: dūmō illū recipiā a mortuis resurgētē
 Si h⁹ x^{ba} potuerūt esse genitrici tue dñe J^hesu Cur g⁹ alium sibi
 tradⁱ filiū. cū ipa te magi acceptet mortuū q⁹ vitā oim viuētium.
 S^z nec h⁹ admiratōe caret: q⁹ nō solū nō tradⁱ s^z etiā relinqs alte
 ri dicēs ad **Ecce mater tua** Quid dicem⁹ ad h⁹: an ita
 discipulus. **Ecce mater tua** ipi⁹ fact⁹ es dñe q⁹ matr⁹
 curā gerere nō velis? An ita ifirm⁹ q⁹ nō possis: ipietatē a te oīs
 fides f^u mouet. oīs deuotio abhorret. ipotētā g⁹ allegabim⁹. Quis
 g⁹ ille fuit q⁹ te in cruce affixit. trā p^{mo}uuit. petras scidit. monumēta
 patefecit. mortuos resuscitauit. velū tēpli dilaniauit. solisq⁹ radi
 os abstulit? Adñe dñs h⁹ fecit oīa: t^z man⁹ tua? Certe videt^r f^{res}
 charissimi nō solū q⁹ finalis recōmēdatio matr⁹ dei s^z in ea q⁹ p^{di}c
 ta sūt admiratōe multiplici plena ē. que p^grua valde indicabit: si
 rō ipi⁹ paulo diligēt⁹ ispiciat. Cōsiderādū igit p ordinē h⁹ ē. cur
 de h⁹ mōdo exiēs dei fili⁹ matrē illā post se fliq⁹rit? Cur eūde pcura
 torē q⁹ t^z seru⁹ t^z pcurator ē x^gis pstitur⁹. fili⁹ eiusdē x^ginis depu
 rat⁹ ē ispiciam⁹: migratur⁹ de h⁹ mōdo: mōdi dñs matrē illā venera
 bilē dereliq^t. ipē sūt pulchre ordiat vtriq⁹ eccl^{ie} portionē. vt triū
 p^{ph}ās vic⁹ t^z militās visibili t^z inuisibili solatio frueret p **Existim**
 Ascēdēs enī in celū sc^{is} angelis t^z aīab⁹ suā diuitatē sūt t^z b^uani
 tatē p^{pet}uo p^{te}plādā exhibuit vt sic igrediāt t^z egrediāt. t^z vtro
 q⁹ pascua iueniāt Eccl^{ie} x^o adhuc i^{tra} militatī solatiū q⁹ diuissi bi
 le p^{mi}sit: q⁹ i die **Pēthecostes** i^{ple}uit: q⁹ spm⁹ solatorē cordib⁹
 eoz i^{mu}nistr. Solatiū aut visibile q⁹ ex corporali ei⁹ pstitia habes
 bat: fidelib⁹ iā subtrahere voluit. Et iccirco matrē eccl^{ie} solas
 tricē vice sui dereliq^t. Cui⁹ caro (si h⁹ dicere) eiusdē pstitōis fuit

Quidam cum carne Christi. Et dum beati angeli in celis exultantes inspi-
cerent illum hominem fideles in terra fruerent cum gaudio eiusdem hominis veraz
et indubitata matrem. Alii non gaudiofuz et super quod dici potest solatiofuz
fuit. seiam quada oculis videre carnalibus quia dum illic per carnalib
re te oportuit et nulla ratione dubitare licuit quod ipsa haberet filium de sua car-
ne genitum celo iam corporaliter residere: et celi habitum ac totius mundi machi-
nam suo nutu gubernare. ideoque ut dictum est ad visitandam illam dum ad
huc in carne viveret fideles currebant vniuersos. ut sicut nunc in celis. ita
tunc in terra impletum sit de ipsa id per testare. Sicut letantium omnium habitas-
tio est in te. Illa quod ratione necesse fuit ut post filium sui discessum beata virgo in
ecclesia adhuc remaneret ad tempus. ut vicis de rudimentis fidei fideles in-
strueret. maxime de his que nulli mortalium nisi sibi ostendere poterant: quia
fluerunt. annuntiatio: incarnatio: ortus et infantia saluatoris. De his aliis
que gestit dominus saluatoris exemplis que et si non sola agnouerat: ceteris
tamen apostoli meditantur. testante euangelio. Maria preseruauit
omnia verba que perferes in corde suo. Nec solum homines sed angeli per Mariam
didicisse probatur aliquid quod semper aliquem modum nesciebant. Si enim icarna-
tionis mysterium quidam supernorum ciuium didicerunt per ecclesiam. sicut egregius
predicator scribit ad thessalios dicens. ut inotescat principibus et prae-
bentibus in celestibus per ecclesiam multiformis gratia dei. Cum eiusdem mysterii scias
Christum ad plures articulos. ecclesia per Mariam didicerit. ostendit perfectum quod non
solum hominum sed etiam angelorum magistra fuit. Et quod gloriosius femineo sexui
immo toti humano generi de facere debuit quod ut ipse de mundo habet exitus mor-
talitatis quada paupercula seiam in terra relinqueret que etiam celi ciuibus noua
quidam et gloriosa propiaret. Gaudeant seie. imo apostolus est dignitas et gloria
generis nostri quod a prima seia usque ad hanc de quo sermo est: valde ignotum fuit
ita. illa a diabolo decepta fuit. habet angelos instruxit. Illa ut ait sanctus
Augustinus se locuit: et totum mundum subuertit. habet fidei doctrinam tra-
didit que subuenit nequaquam potuit domino mirabiliter ordinare ut sic mundus in
seiam deciderat. ita super seiam fundatur stabilimentum accipiat. vacil-
lare quidem fluctibus tribulationum et percellat heresibus per fides ecclesie in ali-
quo preter mundi. et non penitus nequaquam perit. Et quia omnes hereses ex eo ortu habent:
quia simplicitate fidei declinat: quam maria tenuit et docuit quod ad lau-
dem eiusdem virginis ecclesia bene decantat dicens. Gaude maria virgo cunctas
hereses sola interfecisti. Per enim quod credendo simpliciter et credidit et do-
cuit suo exemplo omnem dubitationem: omnem curiositatem: omnemque suspensionem
a fide extirpauit. Et sic omnem heresim intermit: que non nisi in his denia-
re potest. ideoque etiam virgo mater post filium sui transiit in ecclesia reman-
ere debuit. ut ecclesiam inter vindas persecutionum tunc temporis valde flue-

nūc hō p̄fortaret et exiit. Si em̄ hic migrās dñs matrē fecit
 duxisset. pusill' ille grex fidelium valde desperare potuisset: p̄putās
 ne forte chariores suos secū assumēs ceteros etne traderet obliui
 oni. S; qñ viderūt q̄ illā suā charissimā h̄ reliquit: et cū reliqs tri
 bulatōb' atq; defectib' exposuit suas passiōes sine dubio eqñit
 portare debuerāt. Q; at xgo brā post filij sui trāsitu mltā aduer
 sa p̄pessa sit p̄cipue ap̄d iudeos. sc̄ptis Ignari' testat q̄ ad Joāne
 euāgelistā scribēs ait. Salome quā diligis: filia Anne ierosolimis
 qñq; mēsis' p̄morās. et qdā alij noti referunt. Mariā Jesu oim
 graz et oib' x̄turib' secūdā: et dicit eā i triblatōib' ac p̄secutōis
 bus eē hilarē: et i penurijs ac idigētis nō q̄rula iuriatib' gratā.
 Et post pauca mix inqt ab oib' magnificatā. et a scribi et phari
 seis ei tetrabit. Q; at i triblatōe nō solū patiēs fuerit xgo brā: s;
 et alios roborauit: p̄z in eplā quā ip̄a xgo sc̄a Ignatio scribit i
 h̄ yba: Ignatio dilectō discipulo Ancilla būilis Jesu ch̄i. de Jesu
 q̄ audisti et didicisti x̄a st̄. illa credas. illis ibereas. christianitatis
 nomē firmē teneas. et mores ac vitā voto p̄formes. veniā em̄ vna
 cū Joāne te et q̄ tecū st̄ videre. ita virilr et age i fide nec te p̄moue
 at p̄secutōi austeritas. s; exulter spūs i deo salutaris tuo. Pōt alia
 adhuc assignari rō: cur dñs exiēs matrē illā venerabile manere
 voluerit. vix vt alia vice de celo r̄diēs gl̄ios' eā assumeret. fuit
 em̄ deo exit' iste: exit' ignomiē et aaritudis. iccirco benign' filius
 matrē h̄c secū educere noluit quā āpliori h̄ore dignā iudicauit
 S; ip̄e illā cū fidelib' p̄stituit manere: donec ip̄e p̄cedēs solū sibi
 gl̄ie p̄pararet. qd̄ iā discipulis et mltō āpli' m̄ri p̄miserat dicens.
 Gladio parare vobis locū. Ip̄a q̄q; in tr̄ inuiera cumlauit merita
 q̄b' cū ad ip̄iale p̄fectōis sedē p̄ducta esset: fili' ei' denuo cū sup̄
 nis cinib' rediēs ad thronū gl̄ie cū iestabili gl̄ia p̄duxit. Ih̄c be
 at' Hieronym' ait. Credit q̄ ip̄e saluator oim q̄rū dat itelligi. p̄
 se tot' festiu' occurrerit. et cū gaudio eā ad thronū gl̄ie colloca
 uit. Quis cogitare p̄t q̄ gl̄iose mōi regina p̄cessit. q̄to deuotiōis
 affectu tota in ei' occursum celestium regionū p̄dierit mltitudo. q̄t
 ad thronū gl̄ie cātic' sit deducta. Itā em̄ solū in b̄ exilio matrē mo
 riēs Ch̄ist' dereliqt. sed et relictā alteri p̄mendauit. vt videlicet
 verecūdia x̄gialis tutorē atq; p̄ionū h̄et: sub cui' cura h̄c p̄mo
 di' duceret vitā. Quid dic' o vagabūda o iuerēcūda x̄ginitas?
 Ecce xgo x̄ginū q̄ iā ipeccabilis facta fuit: curatorē accepit. Tu
 aut null' regimē curas. libere vicos et plateas lustras sine p̄silio
 fac q̄cūq; occurrūt aio. et securitatē tibi i om̄i loco et i oī negotio

Contra f̄gi
 nes vagas.

pmitte amicos et sorores elige. quod non placet deo: sed quod placet oculis tu-
 is. Sed memeto obsecro quod nimia libertas sexus feminei: et maxie
 gini nullo bonum exitum legit habuisse. Audis ergo exaudi obsecro me
 in peccatorum consilio imo sanctorum patrum omnium de virginibus scripsisse inueniunt
 Me tibi custodia supflua reputes: in omni tempore cum nullo hominum
 cum bono securitate tibi permittas. sed et pauore ac in trepidatione
 continua pfeueras thesaurum ipsiabile tue castitatis ante oculos asstue
 et absconde. Cui valde isidiat hosti antiquo deperari enim desiderat.
 quod thesaurum publice in via portat. Iccirco dominus meum alteri tradi-
 dit: ut testamenti formam et regalem nobis commendaret magnificentiam.
 Adhuc enim saluator sic testamentum suum disposuit: quod sibi de omnibus quod
 habuit nihil retinuit. Ita tamen quod unicuique suum propter dedit utrumque et pfe-
 ctus est statim. Epalia enim quod mittebantur tamquam viliora: iam dudum commise-
 rat Iude traditori. Corpus suum in sacramento discipulis tradidit.
 Ipos discipulos propter repperit. vestes suas dimisit militibus. Cor-
 pus suum mortale crucifixoribus. Adhuc ergo non nisi meum et spiritum ha-
 buit. et iccirco ut de omnibus se rite expediat. atque a suis nihil abscon-
 dat. meum virginem virginis amico reliquit. Sicque spiritum post omnia recom-
 medauit deo propter. ac formam rite transmigrandi de hoc mundo: quam in
 cruce affirmavit nobis dereliquit. Ex quo manifeste patet quod si quis deside-
 rat spiritum suum salubriter recommedare deo. propter diligenter se ab omnibus
 expedire debeat: quod sibi recommedata fuerit a deo. Ut post Christum nu-
 dus egrediat: spoliatus semetipsum: non solum habet quod secum educere non
 potest. sed et affectu humidi. Ihinc ad Ezechiam dicit. Dispone domui tue
 quod morieris tu et non viues. Et villico iniquitatis ait. Redde rationem villi-
 caris tue. iam enim non poteris villicare. Ecce ut cumque audiuimus quod ri-
 te dominus Iesus matrem suam discipulo commendauit. Et sicut summi regi
 magnificentia altissime commendat in eo quod matrem illam tam liberaliter disci-
 pulo tradidit. Ita charitas illi extollit in eo quod tandem meum ipsi di-
 scipulo suo etiam incopabili affectu astrinxit. Etiam non dominum Iohannem
 nis quod adhuc nimie dignationis fuisset. sed meum appellauit ait namque
 Ecce mater tua. quasi diceret: eodem affectu eam dilige et
 venerare: eadem perfidetur ab ea quicquid
 volueris postula. eadem beniuolentia expecta: quod solet vniuersum a ma-
 tre sua. Et Ecce filius tuus. quasi diceret: eodem affectu
 ad matrem istum discipulum dilige. eam-
 dem patientiam ipsum supposita. eadem diligentiam sibi puidet: quasi vniuersum
 tuum esset. Admiramur et laudamus pietatem. o quam perfectum et gloriosum esse di-

Consilium

Testamentum
Christi

Quod debet
mus ordina-
re testamen-
tum nostrum.

scipm̄ Jēsu. Quis em̄ p̄ncip̄i h̄ m̄bi seruīs suis istū bonorē ex-
hibuit? Certe mltaz reuerētiā fecit purisar egipti? seruo suo Jo-
seph quē i toto possēssiōi sue p̄fecerat. s̄z tñ sp̄saz suā illi nō cōmi-
sit: sicut ip̄e Joseph loquēs eidē femie ait. Ecce dñs me⁹ oib⁹ mi-
bi credit: ignorat qd̄ habeat in domo sua. nec qd̄ q̄ ē qd̄ i mea nō
posuit pr̄ate p̄ter te q̄ vxor ei⁹ es. Pharaō q̄q̄ rex Egipti eundē
Joseph honorauit ampli⁹ adhuc p̄ficiēdo toti t̄re Egipti. Quē
tñ i domo ⁊ sede regali noluit h̄re cōem. Alit nāq̄z Ad tui ori ip̄iū
oīs popul⁹ obediat: vno tñ regni solio te p̄cedā. It̄ aut̄ dñs ma-
trē suā seruo suo dedit. reginā celi dedit seruo nō i sp̄saz s̄z (q̄s lō
ge mai⁹) ē in matrē. Quis em̄ ignorat q̄ maiore s̄ilitudinē ⁊ nobi-
litate p̄trahit fili⁹ a m̄re q̄ sp̄suz a sp̄sa. Quis em̄ possēssiō m̄ris
hereditario iure trāsit ad filiū. In eo colligit q̄ Chriſt⁹ celi regis
nā in matrē p̄mēdauit Joāni: ip̄m̄q̄z amādo se altez p̄stituit: ⁊ re-
gni p̄sortē fecit. sicq̄z incōpabilr̄ honorauit. vñ p̄z q̄ honorād⁹ ē
iste discipul⁹ toti eccl̄ie: q̄ cū Mariā in matrē acciperet: q̄n̄ alt̄ Jēsu
p̄stitut⁹ ē. Et q̄z n̄is p̄ciōs⁹ iherosol⁹ sibi a crucifixo dat⁹ ē vt iā au-
diuim⁹. Hec p̄ tremēda p̄iuctōe elemētōz q̄ facta ē in morte ch̄i
nec p̄ metu iudeoz deseruit qd̄ sibi p̄missuz fuit: s̄z statim recepit eā
in suā: ⁊ vsq̄z in finē fidelr̄ custo. diuit. ⁊ h̄ ē qd̄ in euāgelio p̄cludit

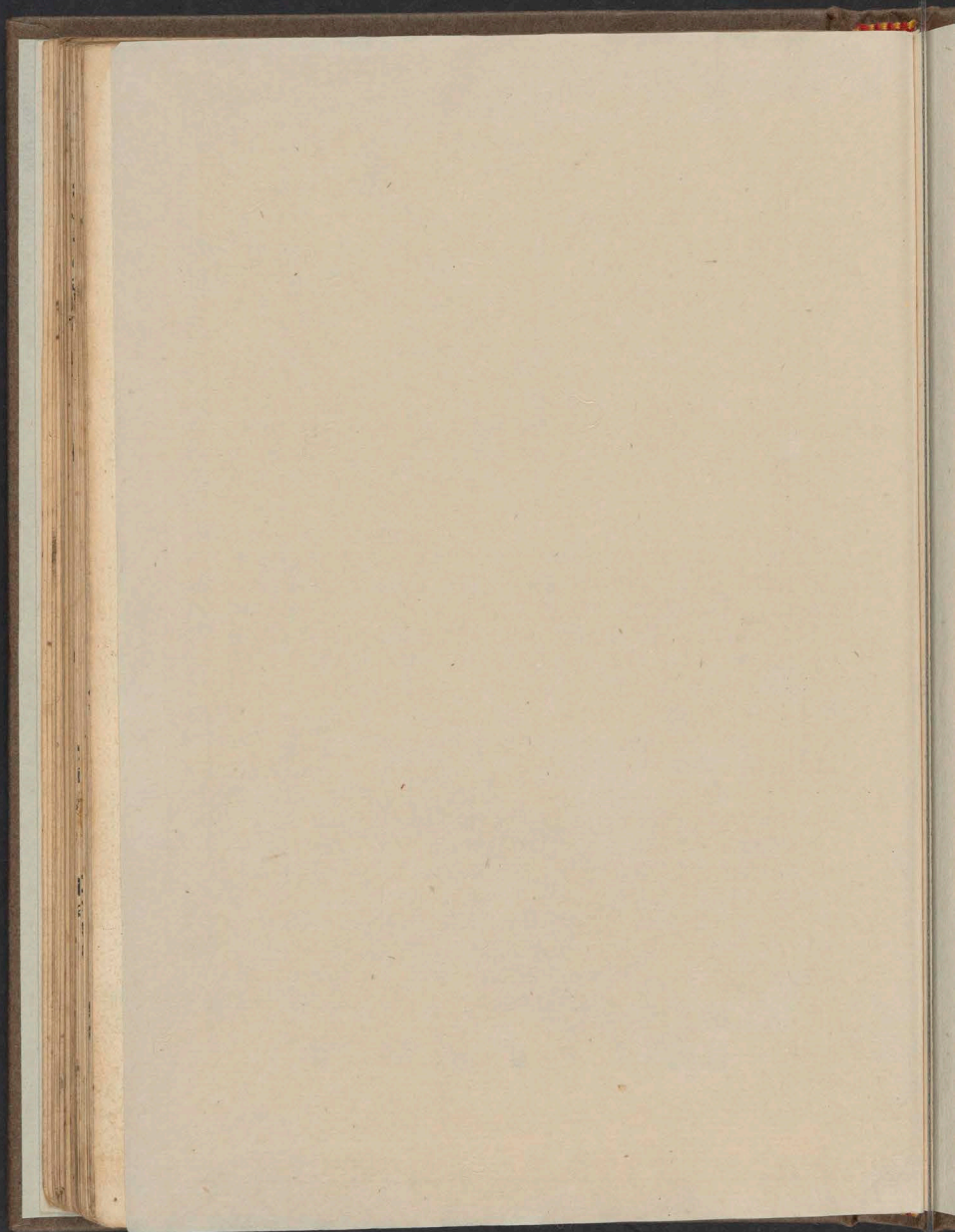
Et ex illa hora suscepit eam discipu- lus in suā

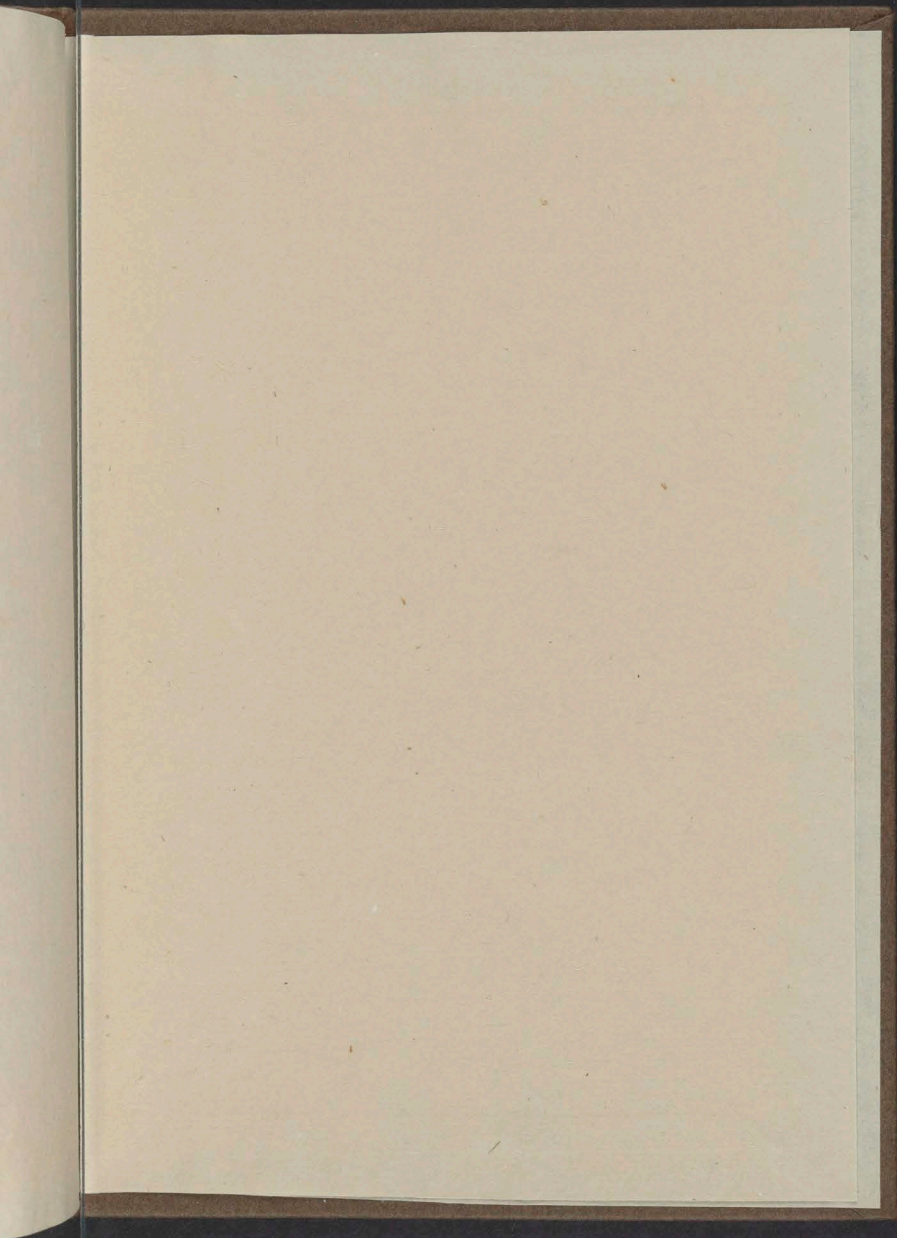
intellige curā vñ i suā m̄rez ⁊ dñam sp̄alē. Alia
nobis rōne valde aābili dñs ⁊ saluator n̄r. mūdi
dñam dignat⁹ ē appellare matrē discip̄i vt vicz nobis p̄ctōib⁹ in-
sinuet quā spem ad illā h̄re debeam⁹. It̄ qd̄ fr̄es charissimi h̄ bo-
nore p̄uilegiatū credere debem⁹. Joānē q̄si sol⁹ ip̄e adoptiu⁹ fili⁹
sit Marię. absit. Quō em̄ implebit p̄phetia dicēs. Alit filij deser-
te magi q̄ ei⁹ q̄ h̄z viz. Quē em̄ h̄ deserta nisi x̄go Maria q̄ soli-
tudine dilexit ⁊ sterilitatē x̄gitat⁹ p̄seruauit. Hec vñū filiū suscep-
pit de cel⁹ q̄ dñi ab ea recedere vellerat: alit substituit sibi ne mat̄nita-
tis nomē sibi abstulisse videret si sine filio h̄ remāsisset. Post ali-
q̄tulū x̄o tps̄ isto filio h̄ relicto ad p̄mū filiū suū ascēdit ⁊ p̄cessu
tp̄m. etiā iste fili⁹ illic vsq̄z ad eā puenit. ⁊ i celo duos filios h̄z vñū
nālē ⁊ istū adoptiuū. Ubi s̄i obsecro p̄les vñ si p̄les nō s̄i. quō ve-
rū ē: mlti filij deserte magi q̄ h̄nt viz: cū pl̄ine iueniāt viz h̄ n̄res
cū turba magna filioz. An forte ⁊ nos filij ei⁹ esse possum⁹ oēs. si
tñ volum⁹. vtiq̄z dñe ne false clamēt fideles dicētes. O dñā ⁊ m̄r

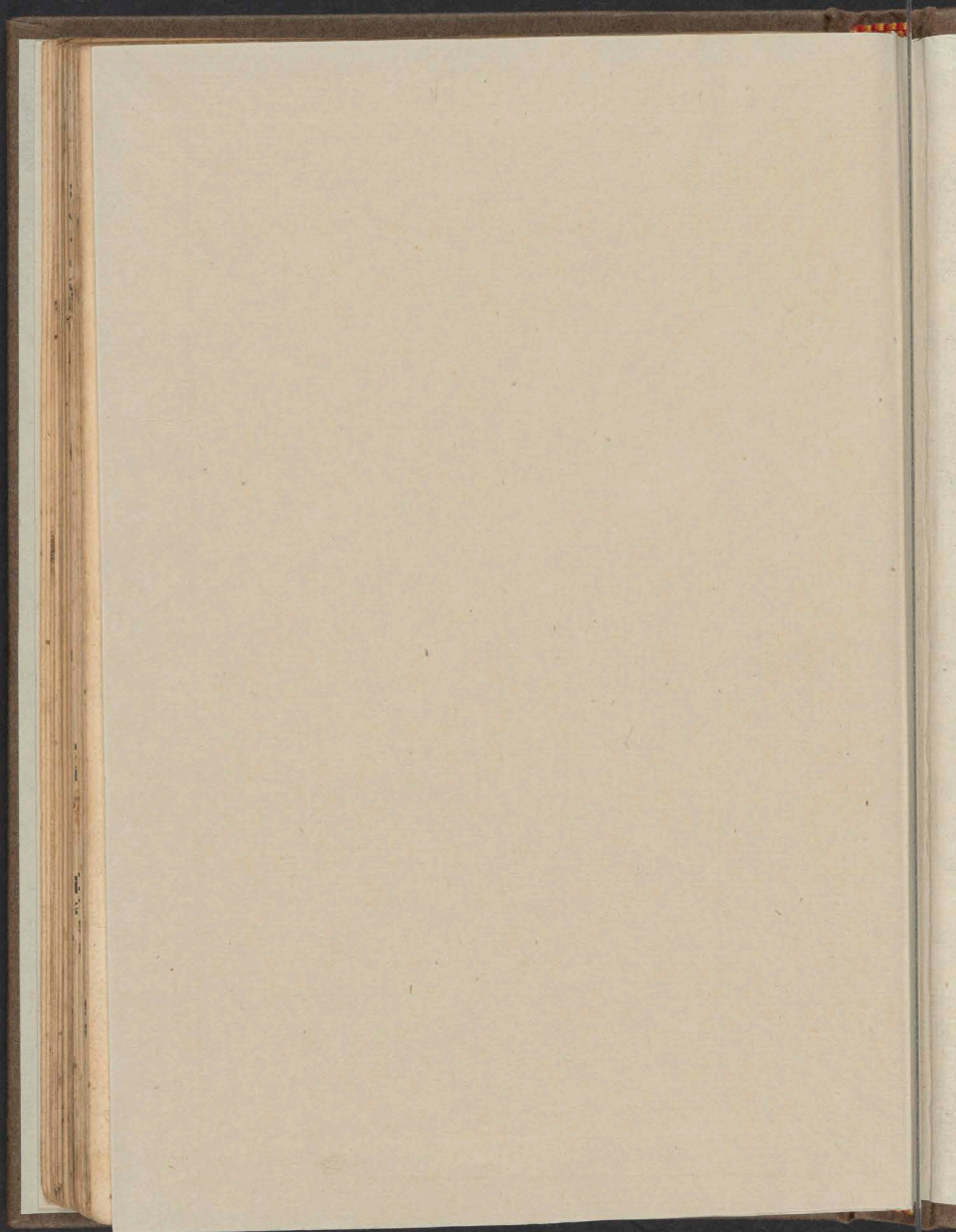
Nota

Marię filij
qui sint

miserere nobi Si aut mī dñi etiā nobi miseri in matrē data ē: dic
obsecro vbi ē ortū? Certe credo q̄ ex hoc loco vbi dictū est. Ecce
mī tua. Reuolue igit̄ textū h̄ euāgelij sacri de q̄ sermo ē: t̄ ppriū
nomē ei⁹ cui x̄go in matrē assignat̄ nūq̄ ex p̄ssum iuenies. S; p
quādā circūlocutionē describit q̄ etiā alijs q̄ Joāni puenire pōt.
dictātē hoc spūit̄. Et q̄cūq; cū Joāne hui⁹ descriptōis p̄iceps
fuerit cū Joāne q̄q; fili⁹ sit M̄arie. Illec descriptio de q̄ loqr sic so
nat. Uidit Iesus matrē t̄ disciplin̄ stātē quē diligebat. Discipu
lus Iesu ex fratrā dilectōe v̄l charitate pbat̄ sicut ip̄e ait. In h̄
cognoscēt oēs qz mei est̄ discipuli: si dilectionē habuerit̄ adiuicē.
Tūc aut̄ discipul⁹ iux̄ cruce stāt qñ carnē suā crucifigit cū vitij
t̄ pcupiscētij p̄pt̄ Ch̄istū. s; tūc iesus disciplin̄ diligit qñ diligit
ab ip̄o. sicut Salomō in p̄sona ei⁹ ait. Ego diligentes me diligo.
Multi q̄ cognoscere fr̄es v̄x filiiū x̄gis. ille ē q̄ se p̄pterea x̄gis ob
sequo macipauit. deū ex toto corde diligit. voluptatē carnis abdi
cavit. ad quēlibet p̄ximū miscōie opa put̄ p̄t̄ extēdit Certe de isto
d̄t Ch̄ist⁹ ad Mariā. mulier ecce fili⁹ tu⁹. Quid dici nūc o false fi
li M̄arie q̄ mat̄nitati ei⁹ nomē false vsurpas: odiū gestas ī corde
t̄ dolos in lingua p̄tra p̄ximū: oēm voluptatē exercēs p̄tra teipm̄:
mādata negligēs p̄tra deū. Quid blasphemias miser iuocādo ma
trē cui⁹ filiū impugnas? An ignoras qz blasphemus lapidari d;?
Educ inq̄t dñs blasphemū extra castra: t̄ lapidib⁹ cū obmuet oīs
multitudo. Quid t̄ si mō nō lapidaber̄. lapidabit te fili⁹ M̄arie
in die iudicij qñ in p̄ssu oīm de te t̄ tuis s̄lib⁹ querulabit dicēs
filiū matr̄ mee pugnauerūt p̄tra me? Nos ergo fr̄es charissimi
simus discipuli stantes iux̄ta crucem quos diligit Iesus. Et sic il
lud dulce verbū vnusquisq; nostr̄a Iesu audire mereat̄. Ecce
mater tua. Ergo Iesus est frater tuus: ergo pater eius pater tu
us: ergo regnū eius hereditas tua. Ecce mater tua: ergo M̄aria
est thesaurus tuus. Matres aut̄ thesaurisunt filijs. Ecce mī tua
cui omnis necessitas tua vsq; ad cor eius ascendit. Cōmota sunt
quippe viscera eius super filio suo. Ecce mater tua O verbū om
ni acceptione dignū. Si M̄aria est mater tua: ergo dilige t̄ vene
rare tantq̄ vbiq; presentem tibi. Neq; expecta ampli⁹ sed ab hac
hora accipe eā in tuā Et illa tādē te assumat in gloriā suā vbi reg
nat cū suo Iesu q̄ est deus sup̄ oīa benedic̄ i secta secl̄oz Amen







KRB41F

